

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

September 2020/41. Jhg.

www.biograph.de



- atelier
- hamb
- BLACK BOX
- CINEMA
- METROPOL
- southern
- ua KINOWELT
- UFA-PALAST DÜSSELDORF
- FF
- tanzhaus nrw
- Q DEUTSCHES THEATER AM RHEIN DÜSSELDORF
- zak...
- D'haus DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS JUNGES SCHAUSPIEL WIRTSCHAFTS
- TONHALLE DÜSSELDORF
- Komödchen
- NEUER TANZ
- Helmersdorf Konzerte
- JAZZSCHMIEDE
- KUNST PALAST
- Düsseldorfer Marionetten-Theater
- Story THEATER
- CAPITOL THEATER DÜSSELDORF
- FLIN GERN
- THEATER KANTINE
- Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.
- FREI ZEIT STÜTZE GARATH
- BÜRGERHAUS REISHOLZ
- Logo of the Schauspielhaus Düsseldorf

– VON CONSTANZA MACRAS –

HYPERREAL

SAISONERÖFFNUNG IM SCHAUSPIELHAUS



Kunst? Aber sicher.

Coronaschutz kann auch attraktiv aussehen: Plexi-glas-Trennwände auf richtig schönen Holzständern, fantasievoll verziert von Oyuka. Die Kunststudentin deckt bei uns täglich die Tische ein. Jetzt hat sie mit dem Pinsel ein kleines Kunstwerk daraus gemacht. Die von ihr bemalten Trennwände verschönern die lange Tafel im Speisesaal. Und sorgen für bestmögliche Sicherheit.

Termine **September**

01.09. Bleibt Liebe
04.09. Rosa
05.09. Rosa
08.09. Mensch Viktor
09.09. Mensch Viktor
11.09. Mensch Viktor
12.09. Trattoria
15.09. MS Amenita
16.09. MS Amenita
17.09. Ueli im Glück
19.09. Mensch Viktor
22.09. Trattoria
23.09. Trattoria
25.09. Bleibt Liebe
26.09. Bleibt Liebe
29.09. Carmen Gastspiel
30.09. Carmen Gastspiel

Aktuelle Termine erfahren Sie online oder telefonisch.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE

Ouvertüre von Hans Hoff

Stellenanzeige: Gruppenleiter (m/w/d) im Förder- und Betreuungsbereich

Gesucht wird:

Zum nächstmöglichen Termin eine Oberbürgermeisterin (Alle anderen Geschlechter, auch Männer, sind immer mitgemeint, werden aber nicht explizit mit genannt, weil das schon viel zu lang andersherum falsch lief. LGBTQIA+ welcome.).

Ihr Profil:

Wir suchen eine Teamplayerin, die spürt, wie die Stadt lebt, die sich in alle Bereiche zu vernetzen weiß, die Interessen von Kultur und Wirtschaft unter einen Hut zu bringen versteht und sich anbietet als kompetente Ansprechpartnerin für alle Bürgerinnen. Wir pflegen in dieser Frage keinen Rassismus. Uns ist wurscht, ob die Bewerberin in Düsseldorf geboren wurde oder nicht. Hauptsache, sie fühlt die Stadt und weiß, dass das urbane Herz nicht nur in der Carlstadt oder in Derendorf schlägt, sondern genauso in Eller, Garath und Gerresheim.

Sie sind Radfahrerin und bereit, sich vom Irrglauben einer autogerechten Stadt zu verabschieden.



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Medienmagazin *dwdl.de* und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der *Niederrhein-Bluesband „Blue Again“*.

Wir wünschen uns eine kreative Kraft, die Kultur nicht nur in der Oper und im Joghurt verortet, die weiß, dass es gerade die kleinen kulturellen Ereignisse sind, die den Charme einer Stadt ausmachen. Attraktive Urbanität entsteht aus dem Zusammenspiel von vielen winzigen Impulsen, sie wird geboren, wo Menschen Raum bekommen, ihren Tatendrang auszuleben. Gelebte Stadtkultur ist immer ein Mosaik und nie ein einziger fetter Klecks, der neu-

Die No-Gos:

Wir möchten definitiv nicht schon wieder eine Sonnenkönigin, der es vor allem darum geht, sich selbst in Pose zu setzen und beratungsresistent mit dem Dickkopf durch alle Wände der Vernunft zu brechen. Das Düsseldorfer Leben findet nicht allein auf den Seiten von sozialen Netzwerken statt. Nicht jede, die sich dort schick und schwarzweiß zu präsentieren weiß, ist gleich eine gute Bürgermeisterin.

Wir brauchen keine Amtsinhaberin, die ihre Wirkung nach dubiosen Werbewert-Berechnungen ausrichtet. Übergroßes Engagement für neue Museen halten wir erst dann für angebracht, wenn die bestehende Museumslandschaft angemessen konsolidiert wurde (Stichwort Theatermuseum).

Wir brauchen keine Person, die zu Alleingängen neigt und sich einen Dreck darum schert, was ihre eigene und die anderen Parteien denken.

Wir brauchen keine Bewerberin, die es sich im Darm der örtlichen Wirtschaft bequem machen möchte und ihre Arbeit unter das Diktat des unbedingten Wachstums stellt und dafür ein wunderbares Stadtbild opfert. Zubetonierer sind unerwünscht. Düsseldorf soll grün bleiben und bestenfalls noch grüner werden.

Wir möchten keine Mecker-Trienen, die sich abarbeiten an der möglicherweise suboptimalen Form von Strandcontainern, im Gegenzug aber der Lobby der lederbesten Motorradknatterer das lärmige Wort reden.

Wir wünschen keine aberwitzigen Wahlkampfversprechen. Keine Rede von 1000 Millionen Euro für den Wohnungsbau, keine Geschwafel von 10 000 neuen Ordnungskräften. Jeder weiß, dass das hohle Gerede ist, das nach dem Wahltag an der Hürde der Realitäten zerschellt.

Wir brauchen keine Videos mit zweifelhaften Figuren, weil das einer Bankrotterklärung unserer sonstigen Politik gleichkommt. Wir lassen doch auch kein Warnvideo mit Bernd Höcke drehen, nur weil in Garath mal ein paar Neonazis aufgetaucht sind.

Unser Angebot:

Eine liebenswerte lebenswerte Stadt, in der alle maßgeblichen Parteien ordentlich zusammenarbeiten können, wenn sie denn wollen. Natürlich gibt es in allen Parteien solche und solche, blöde, die sich nur dem Eigennutz und der individuellen Karriere verpflichtet sehen, und rechtschaffene Kräfte, die wissen, dass Düsseldorf seine Qualitäten vor allem aus dem Miteinander zieht, aus dem Miteinander von groß und klein, von schwarz und weiß, von arm und reich, von links und rechts. Es gibt hier großartige Menschen, die problemlos über den Schatten ihrer Partei springen und helfen, wenn geholfen werden muss.

Wir bieten gleichfalls eine sehr aufgeklärte Auswahlkommission, die am 13. September erstmalig zusammentritt und auch für einen sehr wahrscheinlich nötigen Recall zur Verfügung steht. Besetzt ist diese Auswahlkommission mit rund 420 000 Menschen, die sehr genau hinschauen und erkennen, wer nur Schaum schlägt und wer Düsseldorf wirklich nach vorne bringen möchte. Bewerberinnen werden daher gebeten, aufrichtig mit Inhalten zu punkten und die Präsentation von Luftnummern zu vermeiden. //

Theater und...

- 02 Ouverture von **Hans Hoff**
- 02 Theaterkantine
- 04/05 Forum Freies Theater
- 06-09 Theater in Düsseldorf
- 10 36. Düsseldorfer Eine Welt Tage
- 12/13 D'orfer Schauspielhaus
- 16 Düsseldorfer Marionettentheater
- 21 Freizeitstätte Garath
- 21 Ratingen Kultur
- 23 Savoy Theater
- 27 Maxhaus - Kath. Stadthaus
- 37 Schauspielplatz Langenfeld
- 50/64 30. Düsseldorf Festival
- 63 Robert Hülsmann kocht

Tanz und Musik

- 07 Deutsche Oper am Rhein
- 11 zakk
- 14-15 Tanzhaus NRW
- 16 Tanz in Düsseldorf
- 35 Jazz Schmiede
- 48 Tonhalle
- 49 Konzerte

Kunst

- 51 Kunst aus Düsseldorf:
Thomas Schütte im Hetjens Museum
- 52/53 Künstler in Düsseldorf:
Ulrich Hensel
- 53 Galerien und Museen
im **September**
- 54 Kunstpunkte 2020

Literatur

- 47 Die **biograph**
Buchbesprechung

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 25 972 Breakdowns – Auf dem Landweg nach New York
- 22 Das Arvo Pärt Gefühl
- 28 Blackbird – Eine Familiengeschichte
- 24 Body Of Truth
- 20 Corpus Christi
- 27 David Copperfield
- 28 Die Dirigentin
- 20 Drei Tage und ein Leben
- 23 Die Epoche des Menschen – Das Anthropozän
- 22 Faking Bullshit
- 20 Der flüssige Spiegel
- 19 Fragen Sie Dr. Ruth
- 26 Jean Seberg – Against all Enemies
- 23 Kiss Me Kosher
- 22 Love Sarah
- 29 Die Misswahl
- 24 Eine Nacht im Louvre: Leonardo da Vinci
- 29 Niemals Selten Machmal Immer
- 21 Nina Wu
- 28 Pelikanblut
- 26 Persischstunden
- 22 The Photograph
- 20 Eine private Angelegenheit
- 28 Resistance – Widerstand
- 25 Die Rückkehr der Wölfe
- 19 Der See der wilden Gänse
- 18 Tenet
- 24 Über die Unendlichkeit
- 21 We Almost Lost Bochum
- 18 Yalda

Kino

- 18 77. **Filmfestspiele Venedig**
- 18-29 **Erstaufführungen**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30 **Eine Welt Filmtage**
- 30/31 **Queerfilmfestival**
- 32/33 **Sonderprogramme**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34/35 **Klassik im Kino**
- 35-40 **Filmindex** -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 40 **Kinderkino in den Filmkunstkinos**
- 42/43 Programmübersicht **Black Box**
- 44 Sonderprogramme und
Filmreihen in der **Black Box**
- 45-47 **Filmindex Black Box**



Hyperreal von Constanza Macras, Foto: Thomas Rabsch

Liebes Publikum, verehrte Gäste,

wir vermissen Sie! Und wir freuen uns sehr darauf, nach dem Sommer im September gemeinsam mit Ihnen in eine neue Theatersaison zu starten. Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir nicht, wie die Hygienebestimmungen Anfang September genau sein werden, aber wir werden dafür Sorge tragen, dass wir für Sie spielen können – und dabei Ihre und unsere Gesundheit nicht gefährden. So ermöglichen wir Ihnen z. B. auf Abstand zu sitzen, indem wir das Platzangebot reduzieren. Ein paar lieb gewonnene Rituale und Gewohnheiten werden vielleicht noch fehlen, aber der Vorhang auf der Bühne wird wieder aufgehen und das Theater wieder spielen – am Gustaf-Grundgens-Platz und in der Münsterstraße 446. Das Junge Schauspiel spielt dort auf der großen Bühne mit reduziertem Platzangebot vormittags für Schulklassen, die weiteren Vorstellungen sind im freien Verkauf. Auch hier gelten die jeweils aktuellen Hygieneregeln.

Die Spielzeit eröffnet die vielfach preisgekrönte Regisseurin und Choreografin Constanza Macras. Sie erarbeitet mit einem Ensemble aus Schauspieler*innen und Tänzer*innen einen Abend, den sie »Hyperreal – Eine dystopische Science-Fiction - Komödie« nennt. Eine Gruppe unterschiedlicher Menschen versammelt sich in einer Lobby. Verstecken sie sich oder warten sie? Der Raum verändert sich, mal ist er ein Hotel, im nächsten Augenblick ist er ein Thinktank. Die Realität verschiebt sich. Die Gruppe erlebt eine Apokalypse, mit der sie nicht gerechnet hat – plötzlich hat eine Hyperrealität die Realität ersetzt. Angesichts eines bevorstehenden Bankrotts begibt sie sich auf die Suche nach Sinn und Unterhaltung und nach der Bedeutung der Repräsentation, des »Realen«, des Physischen. Die Wurzeln der Tragödie. Brauchen wir Kunst? Müssen wir eine Performance sehen, um die flüchtige physische Natur der lebenden Künste zu erleben? //

HYPERREAL

von **Constanza Macras**
Eine dystopische Science-Fiction-Komödie
Uraufführung am 3. September

Schauspielhaus, Großes Haus
Gustaf-Grundgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie immer unter:
www.dhaus.de oder telefonisch unter 0211-36 99 11.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit Ihnen im Theater!
Ihr Düsseldorfer Schauspielhaus

09 / 2020

Verbündet

Euch!

#1



Keren Levi: Unmute / Foto: Eit Steinberg

Wir gehen raus und versammeln uns auch wieder im Theater.

Wir haben uns lange nicht gesehen und wollen nicht so tun, als wäre nichts gewesen. Erinnert Ihr Euch noch daran, dass es hieß, es könne nicht so weitergehen wie bisher? Und dann konnte es plötzlich nicht schnell genug gehen mit der Rückkehr zur „Normalität“. Zumindest an der Oberfläche. Doch der postpandemische Zweifel bleibt: Wo ist sie hin, die viel beschworene Solidarität? Wollten wir uns nicht verbünden? Nur wie?

Was bedeutet es eigentlich, sich zu verbünden, Kompliz*in zu sein, eine Allianz zu bilden? Es heißt nicht, dass man dieselben Erfahrungen teilt, dieselben Rechte besitzt, derselben Community angehört. Du startest nicht von der Poleposition, Du bist Backgroundsänger*in. Du kennst Deine Privilegien, die sich deutlich von denen Deiner Kompliz*innen unterscheiden. Du leihst Deinem Gegenüber Deine Stimme, posaunist aber nicht am lautesten. Vielleicht heißt der erste Schritt ganz einfach: Verbünde Dich gegen Dich selbst! Wir fordern Euch auf: Hört auf Eure innere Stimme und auf die Stimmen der Anderen! Geht mit uns!

GEHT MIT UNS!

Willst Du mir mir gehen? von Antje Pfundtner in Gesellschaft lädt ein zum Walk & Talk mit Künstler*innen und anderen am Theater Beschäftigten. Deine Verabredung mit dem Theater der Zukunft! Die irische Gruppe Pan Pan hat aus Samuel Becketts Hörstück **Cascando** ein phantastisches Souderlebnis aus Stimme und Musik entwickelt, das Dich über Kopfhörer in einer Prozession durch die Stadt begleitet. Marlin de Haan und ihr Team fragen in **Die Frau vom Meer**, warum wir uns nach der Fremde sehnen und was uns bleiben lässt. Der **Boys Space** von The Agency ist ein Raum zwischen Bühne und Chat, in dem neue und alte Bilder von Männlichkeit verhandelt werden. Keren Levis **Ummute** bringt mithilfe von Körpern, Raum und digitalen Sensoren aussterbende Sprachen zum Klingen. Mit diesem choreografischen Stück eröffnen wir unsere internationale Koproduktionsreihe **Who is speaking?**.

Stadt als Fabrik und Boys Space werden gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Unmute wird gefördert durch die Kunststiftung NRW im Rahmen der Reihe **Who is speaking?** Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Keren Levi

UNMUTE

Performance

Jeder kann das Stummsein brechen. Und sei es mit dem Körper. In **Ummute** werden die Performer*innen zu menschlichen Musikmaschinen, cyborgs of sound. Über Sensoren am Körper lassen sie eine Partitur entstehen, zu der computergenerierte Stimmen gemixt werden. Es erklingen vom Aussterben bedrohte oder bereits verschwundene Sprachen. So entstehen ungeahnte Räume für das Sagbare und Hörbare und eine Musikanzperformance gegen das Mundtotmachen.

Fr 25. + Sa 26.9., 20 Uhr
FFT Jutta



Foto: Eit Steinberg

Pan Pan

CASCANDO

Performance-Walk

Das Dubliner Pan Pan Theatre schickt das Publikum auf eine geheimnisvolle Wanderung, einen Pilgerzug durch Düsseldorf, kostümiert und mit Kopfhörern ausgestattet. Samuel Becketts Hörspiel „Cascando“ auf dem Ohr, eindrucksvoll eingesprochen von Andrew Bennett und Daniel Reardon, stellen wir uns die Fragen: Hören wir nur den Text? Oder spielen wir doch eine Rolle? Wird das Rätsel aufgelöst und wo endet unser Spaziergang? In gut verständlichem Englisch

Di 8., Mi 9., Fr 11. + Sa 12.9., 20 Uhr
Treffpunkt: FFT Kammerspiele

Immer freitags

Antje Pfundtner in Gesellschaft + FFT
WILLST DU MIT MIR GEHEN?
Walk & Talk
FFT Kammerspiele

Di 8. – Sa 12.9.

Pan Pan
CASCANDO
von Samuel Beckett
Performance-Walk
Treffpunkt: FFT Kammerspiele

Do 10.9.

Christoph Twickel
INVESTOR CITY
EINE RECHERCHE
ZUM STADTUMBAU
Videovortrag und Diskussion im Rahmen von **Stadt als Fabrik**
Planwerkstatt 378,
Erkrather Straße 191

Fr 18. + Sa 19.9.

The Agency
BOYS SPACE
Performance online
fft-duesseldorf.de



Foto: Simone Scardovelli

FFT

Fr 18.9.

Nils Pickert, Yana Thönnies,
Arne Vogelgesang
BOYZ* IM NETZ –
JUNG, MÄNNLICH, WÜTEND?
Gespräch online
fft-duesseldorf.de

Do 24. – Sa 26.9.

Marlin de Haan & Team
DIE FRAU VOM MEER
Performance
Stadtraum, Treffpunkt wird
noch bekannt gegeben

Fr 25. + Sa 26.9.

Keren Levi
UNMUTE
Performance
FFT Jutta

Antje Pfundtner in Gesellschaft + FFT

WILLST DU MIT MIR GEHEN?

Walk & Talk

Liebe*r Theatergänger*in, wir laden Dich zu einem Spaziergang mit einer Künstlerin, einem Künstler oder einer im Theater beschäftigten Person durch die Düsseldorfer Innenstadt ein. In 90 Minuten möchten wir in einem persönlichen Walk & Talk mit Dir Gedanken zum Verhältnis von Theater und Publikum teilen und über Deine und unsere Wünsche an ein Theater der Zukunft sprechen. Wir freuen uns, mit Dir Zeit und Aussichten zu teilen!

Immer freitags, 17 + 18 Uhr
Treffpunkt: FFT Kammerspiele

fft-duesseldorf.de



Volksfeind for Future Foto: Thomas Rabsch

D'haus im September

LIEBER EIN LEBENDIGER HUND ALS EIN TOTER LÖWE! - EIN THEATRALER RUNDGANG MIT TEXTEN VON HEINRICH HEINE

Im Foyer, im Keller, im Kleinen Haus ... an verschiedenen engen, verwinkelten und weiten, offenen Orten können sich die Zuschauer*innen auf die Spuren des berühmtesten Düsseldorfer Dichters begeben - bei einem theatralen Rundgang im und um das frisch sanierte Düsseldorfer Schauspielhaus. Heinrich Heine hat zeit seines Lebens mit Grenzen gerungen und sie in verschiedenster Weise gesprengt: Er emigrierte aus Deutschland nach Paris, litt gleichermaßen an Fern- wie an Heimweh, konvertierte vom Judentum zum christlichen Glauben und war im Herzen wohl stets Agnostiker. Er hatte Probleme mit der Zensur, heiratete eine Grisetete, verbrachte seine letzten acht Lebensjahre krank und nahezu bewegungsunfähig in der von ihm so genannten Matratzengruft, von wo er sich weiter in Fantasiewelten schrieb. Gedichte und politische Schriften, Sagen und literarische Abhandlungen, Dramen und Reiseberichte - Heine sprengt jeden Rahmen, springt mit munterer Fröhlichkeit oder beißender Ironie über Gattungsgrenzen hinweg und begegnet uns mit einer einmaligen Mischung aus Scharfsinn und Irrsinn, die zahlreiche andere Künstler*innen inspiriert hat: Schumann und Schubert, Fanny Hensel und Alma Mahler, Grieg, Brahms oder Richard Wagner haben seine Texte vertont und weiterverwendet. //

Regie: Jan Philipp Gloger - mit Joscha Baltha, Judith Bohle, Claudia Hübbecker, Jan Maak, Cennet Rüya Voß, Hanna Werth, Thomas Wittmann

Uraufführung: 5. 9. 19/20 Uhr // 13./15./20./27./30. 9. - jew. 19/19.30/20 Uhr

D'haus - im und um das Schauspielhaus - Start im Foyer - Gustaf-Gründgens-Platz

GOTT - VON FERDINAND VON SCHIRACH

Nach dem großen Bühnenerfolg von »Terror« präsentieren wir das neue Stück von Ferdinand von Schirach als Uraufführung. Richard Gärtner möchte sterben. Obwohl er mit seinen 78 Jahren noch kerngesund ist. Seitdem seine Frau gestorben ist, kann er keinen neuen Lebenswillen aufbringen. Gärtner bittet seinen Hausarzt um Beihilfe zum Suizid. Der verweigert. Der Fall beschäftigt jetzt den Deutschen Ethikrat, in dem Sachverständige aus Justiz, Medizin und Kirche über das Recht auf einen »ordentlichen« Tod beraten. Am Ende stimmen über die Empfehlung des Ethikrats nicht die stimmberechtigten Mitglieder des Rates ab, sondern, wie schon bei »Terror«, das Publikum. Schirach setzt damit seine Idee vom Theater als gesellschaftlichem Diskursraum fort, in dem die großen Streitfragen unserer Zeit verhandelt werden. //

Regie: Robert Gerloff - mit Cathleen Baumann, Judith Bohle, Andreas Grothgar, Florian Lange, Wolfgang Reinbacher, Friederike Wagner, Hanna Werth, Thomas Wittmann

Uraufführung: 10. 9. - 19.30 Uhr // 12. 9. - 19.30 Uhr // 24. 9. - 20.00 Uhr

D'haus - Kleines Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

VOLKSFEIND FOR FUTURE - NACH HENRIK IBSEN VON LOTHAR KITTEIN

Hat nicht die 17-jährige Greta Thunberg recht mit ihrer glasklaren Analyse? Ist die Welt wirklich um Antworten verlegen, wenn es um die Zukunft unseres Planeten geht? Klimawandel ist das Thema der Stunde. Doch so simpel die Diagnose, so kompliziert scheint die Lösung. Die »Fridays for Future«-Demonstrationen, bei denen sich im vergangenen Jahr weltweit Schüler*innen versammelten, um gegen die Klimakatastrophe zu protestieren, haben nicht den erhofften Durchbruch gebracht. Gegenwärtig formiert sich der Protest neu. Den zähen Konflikt zwischen moralischen und

monetären Aspekten beschreibt auch Henrik Ibsen, dessen »Volksfeind«-Drama der heutigen Diskussion um die Durchsetzbarkeit von dringend notwendigen Umweltschutzmaßnahmen in nichts nachsteht. Regisseur Volker Lösch und Autor Lothar Kittstein haben es deshalb unternommen, eine Übersetzung des Umweltklassikers aus dem Jahr 1882 auf die Bühne zu bringen. Inspiriert von jungen Umweltaktivist*innen aus Düsseldorf und gemeinsam mit den Schauspieler*innen des Ensembles werfen sie einen Blick auf das komplizierte Verhältnis von Klimakrise, Widerstand und Verteidigung des Status quo. Die Handlung wird – wie könnte es anders sein – in die »schönste Stadt am Rhein« verlegt, deren Oberbürgermeisterin es gelungen ist, den Zuschlag für ein neues E-Auto-Werk zu erhalten. Mehr Arbeitsplätze, saubere Luft und Klimaschutz in einem, so heißt es. Doch ausgerechnet die eigene Tochter organisiert Proteste, mobilisiert ihre Mitschüler*innen und wendet sich an die Presse. Die Herstellung von Elektroautos, sagt sie, spart keine Emissionen ein, sondern führt zu mehr CO₂-Ausstoß. Und während die Elterngeneration um Wahrheiten und Lösungen streitet, sieht die der jungen Leute ihre eigene Zukunft zur Disposition gestellt. //

Regie: Volker Lösch - mit Glenn Goltz, Claudia Hübbecker, Jonas Friedrich Leonhardt, Rainer Philippi, Cennet Rüya Voß, Minna Wüdrich, Charlie Schrein und Chor
Uraufführung: 11. 9. - 19.30 Uhr // 13./20. 9. - jeweils 16.00 Uhr
D'haus - Großes Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE - VON FRANZ KAFKA

Eingefangen und aus seiner Heimat verschleppt, hat sich der Affe Rotpeter innerhalb weniger Jahre durch Auftritte im Variété in die Mitte der menschlichen Gesellschaft gearbeitet. Den Mitgliedern einer Akademie berichtet er von der Geschichte seiner Assimilation, vom Prozess seiner Menschwerdung als einzigem Ausweg aus der Gefangenschaft. //

Regie: Roger Vontobel - mit Kilian Land

Premiere: 18. 9. - 20.00 Uhr // 26. 9. - 20.00 Uhr

D'haus - Kleines Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

O FORTUNA! #1: YOU'LL NEVER WALK ALONE - EINE INSZENIERTE EHRENRUNDE DURCH DAS PAUL-JANES-STADION

Der Ball rollt wieder, aber die Ränge bleiben leer. Auch »O Fortuna«, die Bürgerbühnen Inszenierung zum 125-jährigen Vereinsjubiläum, muss noch auf ihre Premiere warten. Aber Düsseldorf ist Fortuna und Fortuna ist Düsseldorf, diese Beziehung kennt keine Pause. Bevor es also wieder richtig losgeht mit Fußball und Theater, öffnen wir vorab das Paul-Janes-Stadion für einen ganz besonderen Audiowalk: durch die Katakomben und Kabinen, durch den Spielertunnel und vielleicht ja sogar auf den heiligen Rasen. Mit Stimmen und Anekdoten von Fans und Vereinsangehörigen, Storys von heute und aus der Historie – unzählige Biografien sind mit dem Verein verbunden, und wir wollen die damit verknüpften Geschichten auf die Bühne bringen. Eine Reflexion über Fans und Kommerz, Entzug und Nostalgie, über Zusammenhalt auch in schlechten Zeiten. Wie immer gilt: »You'll never walk alone!« //

Regie: Felix Krakau - Ein Gespräch zwischen Andreas »Lumpi« Lambert, Michael »Micky« Brechter und Felix Krakau
Premiere: 12. 9. - 19.00 Uhr // 13./18./19. 9. - jeweils 19.00 Uhr - Zum 125. Geburtstag von Fortuna - Paul-Janes-Stadion



Lieber ein lebendiger Hund als ein toter Löwe! Foto: Thomas Rabsch



Das Gewicht der Ameisen Foto: Thomas Rabsch

DAVID PAQUET: DAS GEWICHT DER AMEISEN

Die Schule von Jeanne und Olivier hat es in die Top Ten der schlechtesten Bildungseinrichtungen des Landes geschafft, und dafür gibt es Gründe: einen scheinbar desinteressierten Direktor und ein Klima, das von der neu angeschafften sprechenden Shampoowerbung auf den Toiletten geprägt ist. Während Jeanne sich maßlos über die von der Werbung suggerierten Schönheitsideale ärgert, plagen Olivier durch die Klimakrise ausgelöste Ängste vor dem Weltuntergang. Im Rahmen der »Woche der Zukunft« werden nun ausgerechnet die beiden vom Direktor für die Schülersprecher*innen-Wahl aufgestellt. Zunächst erschrocken, erkennen sie, dass man die Welt nur verändern kann, wenn man Verantwortung trägt. Bis Mike auftaucht, mit einem einzigen Wahlversprechen: Pizza für alle! Jeanne und Olivier geraten in einen Strudel aus enthusiastischen Reden, Katzenvideos, korrupten Politiker*innen und der Erkenntnis, dass man die eigene Botschaft niemandem aufzwingen kann. Schließlich müssen sich Jeanne und Olivier fragen: Ist es legitim, illegale Mittel einzusetzen, um die eigenen – eigentlich ehrenhaften – Ziele zu verfolgen? Mit »Das Gewicht der Ameisen« hat der kanadische Autor David Paquet eine furiose Komödie mit wunderbar skurrilen Figuren geschrieben. In filmisch gehaltenen Szenen erzählt er vom Leben in einer von digitaler Reizüberflutung geprägten Welt. Christof Seeger-Zurmühlen setzt das Stück des Erfolgsautors mit einem Team aus Kanada und Deutschland in Szene. //

Koproduktion: Theater der Welt Düsseldorf 2020 und Junges Schauspiel am Düsseldorfer Schauspielhaus ab 14 J.

Regie: Christof Seeger-Zurmühlen - mit Ali Aykar, Selin Dörtkardes,

Jonathan Gyles, Noëmi Krausz, Eduard Lind

Deutschsprachige Erstaufführung: 6. 9. - 19.00 Uhr // 8. 9. - 11.00 Uhr

Junges Schauspiel - Studio - Münsterstraße 446

RAUSCH - EIN GLÜCKSTRIP VON GREGORY CAERS UND ENSEMBLE

Fünf Figuren sind gefangen in einem gläsernen Labyrinth. Ihr Alltag ist trist und urkomisch zugleich. Ihre Beziehungen sind toxisch und absurd. Häufig sind sie allein. Manchmal begegnen sie einander an der Haltestelle, wo sie im Regen warten. Doch der Bus kommt nicht. Vielleicht gibt es gar keinen Bus. Zum Aufbruch fehlt ihnen sowieso der Mut, der Wille oder die Fantasie. Doch dann entdeckt eine der Figuren ein offenes Fenster und klettert ins Freie. Jenseits des Vorstellbaren und der Wände aus Glas existiert eine verführerische Welt voller Licht und Ekstase. Wie verändert diese Erkenntnis den Menschen? Welche Erlebnisse folgen daraus? Wie glücklich macht und wie riskant ist Kontrollverlust? Gibt es ein Zurück? In einer Mischung aus Schauspiel und Tanz und mit einem Interesse für das Surreale erkundet Gregory Caers gemeinsam mit dem Ensemble die Sehnsucht des Menschen nach Entgrenzung und Gemeinschaft. Caers' Arbeiten werden zu Festivals weltweit eingeladen. //

Regie: Gregory Caers - mit Ali Aykar, Felicia Chin-Malenski, Natalie Hanslik, Ron Iyamu, Eduard Lind

Uraufführung: 19. 9. - 19.00 Uhr // 21. 9. - 10.00/12.00 Uhr

Junges Schauspiel - Münsterstraße 446

BALLETT AM RHEIN



A FIRST DATE

EPISODE 1-3
ERSTE BEGEGNUNGEN



Opernhaus Düsseldorf
11.09.–04.10.2020

ballettamrhein.de



Demis Volpi Foto: Andreas Endermann

Oper und Ballett im September

A FIRST DATE

Ein Ballettabend in drei Teilen mit Choreographien von Demis Volpi, Azure Barton, Andrey Kaydanovskiy, Mario Galizzi und José Limón

Der erste Abend des neuen Ballettdirektors Demis Volpi heißt „A First Date“ und ist - wie der Titel verrät - dem gegenseitigen Kennenlernen gewidmet. In drei inhaltlich eigenständigen Episoden tanzt die Compagnie Ausschnitte aus Volpis bisherigen Arbeiten und präsentiert dessen erste Miniatur-Uraufführung mit dem Ballett am Rhein. Wegen der geltenden Abstandsregelungen hat Demis Volpi seine 45 Tänzerinnen und Tänzer in kleine Gruppen aufgeteilt, die jeweils eine Episode gestalten. Wer Episode 1 bis 3 besucht, lernt so die ganze Compagnie kennen. Aber selbstverständlich steht auch jeder Abend für sich und gibt einen ersten Eindruck von den neuen Handschriften, die das Ballett am Rhein künftig prägen werden. //

Episode 1: Demis Volpi - Ausschnitte aus „Big blur“, „Chalkboard memories“, „Quasi und fantasia“, „Elegie“ / Andrey Kaydanovskiy - Ausschnitt aus „Love Song“
Premiere: 11. 9. 19.30 Uhr // 24./30. 9. - jeweils 19.30 Uhr

Episode 2: Demis Demis Volpi - „Ballet Class“, Uraufführung / Mario Galizzi „Spectre de la rose“ / Azure Barton - Ausschnitt aus „Awáá“
Premiere: 12. 9. 19.30 Uhr // 25. 9. - 19.30 Uhr

Episode 3: Demis Volpi - Ausschnitte aus „Big blur“, „Chalkboard memories“, „Quasi und fantasia“, „Elegie“ / Andrey Kaydanovskiy - Ausschnitt aus „Love Song“
Premiere: 13. 9. 19.30 Uhr // 26. 9. - 19.30 Uhr

Kein Kom(m)ödchen im September

Das Kom(m)ödchen sagt die kompletten Septembertermine einschließlich der Eröffnungspremiere im Schumannsaal ab. Das Hygienekonzept fürs Kom(m)ödchen war zwar amtlich genehmigt, man hätte aber teilweise Schulter an Schulter gegessen, was der Theaterleitung am Ende zu heikel erschien. Um ein neues Konzept zu entwickeln, wurde die Zeit zu knapp. Darum hat man den Saisonstart auf den Oktober verschoben. Bereits erworbene Karten werden automatisch zu einem Gutschein. //

die biograph-bühnen-tipps

ZUCCHINI SISTAZ: FALSCHER WIMPERN - ECHE MUK

Mit der Eleganz vergangener Tage und dem Selbstbewusstsein von heute greifen die kokett frisierten Fräulein aus der Swing-Metropole Münster beherzt in die Saiten und begleiten ihren herausragenden Close-Harmony-Satzgesang kurzerhand einfach selbst. //
Termin: 4. 9. - 20.00 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf- Straße 47

JENS NEUTAG: ALLEIN - EIN GRUPPENLEBNIS

„allein – ein Gruppenerlebnis“ hat Neutag sein achttes Programm genannt. „Die Welt rückt zusammen. Aber der Mensch fühlt sich trotz Dating-Apps mehr und mehr allein.“ //
Vorpremiere: 5. 9. - 20.00 Uhr - **Schaustall** - Langenfeld - Winkelsweg 38

MATINEE: WO DIE TORHEIT WÄCHST

Eine literarische Rheinfahrt: mit Olaf Cless, Ingrid und Dieter Süverkrüp, am Vibraphon: Timafei Birukov. //
Termin: 13. 9. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

COMEDIAN HARMONISTS IN CONCERT

Während in den schmutzstarrenden Hinterhöfen der Weimarer Republik Heerscharen arbeitsloser Sänger ihre Kunst um den Preis einer warmen Mahlzeit feilboten, verkaufte man in den Revuetempeln am Berliner Kurfürstendamm Abend für Abend goldglänzende Träume an ein vernüpfungshungriges Millionenpublikum. In der funkelnden Glitzerwelt der nachkriegsbewegten 1920er Jahre strahlte der Ruhm der Comedian Harmonists besonders hell: Nach dem Vorbild des amerikanischen Vokal-Quartetts „The Revelers“ begeisterte das sechsköpfige Ensemble um Ari Leschnikoff, Erich Abraham-Collin, Harry Frommmermann, Roman Cycowski, Robert Biberti und Pianist Erwin Bootz mit einer in Deutschland bis dahin unbekanntem Mischung aus frechen Unterhaltungsschlagern am musikalischen Puls der Zeit und lupenreinem Harmoniegesang. Dabei eroberten sie mit Hits wie „Veronika, der Lenz ist da“, „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Wochenend und Sonnenschein“ in Rekordgeschwindigkeit die Konzertsäle Europas und waren dank des modernen Massenmediums der Schallplatte bald auch aus den Wohnzimmern der Republik nicht mehr wegzudenken. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 setzte ein dunkles Schlusskapitel unter die märchenhafte Geschichte der zur Hälfte jüdisch besetzten Formation. Alle Versuche, dem zunehmenden Druck politischer Repressalien zu trotzen und im Ausland an alte Erfolge anzuknüpfen, scheiterten schließlich an den Spannungen innerhalb der Gruppe. 1935 trennten sich die Comedian Harmonists, doch ihre Musik lebt bis heute fort. - Unter der versierten musikalischen Leitung von Patrick Francis Chestnut präsentiert unser hochkarätiges Solistenensemble in einem moderierten Konzertabend die beliebtesten Lieder der Comedian Harmonists. //

Musikalische Leitung: Francis Chestnut - **Szenische Einrichtung:** Esther Mertel- mit Cornel Frey, Luis Fernando Piedra, Florian Simson, Dmitri Vargin, Sami Luttinen, Patrick Francis Chestnut, Dirk Weiler

Premiere: 18. 9. - 19.30 Uhr // 20. 9. - 15.00 Uhr // 27. 9. - 18.30 Uhr

DER KAISER VON ATLANTIS

Im Konzentrationslager Theresienstadt komponierte Viktor Ullmann 1943/44 eine vielschichtige Parabel über absolute Macht, Todesangst und ihre Überwindung: Als der tyrannische Kaiser Overall den Krieg Aller gegen Alle verkündet, verweigert der Tod seinen Dienst. Fortan kann niemand mehr sterben – mit fatalen Folgen. Generalmusikdirektor Axel Kober führt durch die Partitur, die als eindringliches Zeugnis des engagierten künstlerischen Widerstands gegen ein tyrannisches Unrechtsregime erhalten geblieben ist. Regie führt Ilaria Lanzino, die im Januar 2020 mit dem Europäischen Opernregie-Preis (EOP) ausgezeichnet wurde. //

Musikalische Leitung: Axel Kober - **mit** Emmett O’Hanlon, Thorsten Grümbel, Luke Stoker / Torben Jürgens, David Fischer, Sergej Khomov, Anke Krabbe, Kimberley Boettger-Soller - **Orchester:** Düsseldorfer Symphoniker
Premiere: 19. 9. - 19.30 Uhr // 27. 9. - 15.00 Uhr
sämtliche Aufführungen im **Opernhaus** - Heinrich-Heine-Allee

was der Theaterleitung am Ende zu heikel erschien. Um ein neues Konzept zu entwickeln, wurde die Zeit zu knapp. Darum hat man den Saisonstart auf den Oktober verschoben. Bereits erworbene Karten werden automatisch zu einem Gutschein. //

QUATSCH COMEDY CLUB

Jeden Monat ein neuer Moderator, jeden Monat vier neue Comedians - jeden Monat eine neue Show! //
Termine: 18./19. 9. - jeweils 20.00 Uhr - **Capitol** - Erkrather Straße 30

SEBASTIAN23: EINE GIESSKANNE VOLL ERBSENSUPPE

Der Satiriker, Autor und Slam Poet Sebastian23 kommt mit seinem neuen Programm. Er hat bei all dem auch seine Gitarre dabei, um darauf zu spielen, z.B. Schach. //
Termin: 24. 9. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

H. C. ANDERSEN: DES KAISERS NEUE KLEIDER

Theatermärchen über Schein und Sein mit Westuhlmusik und Kleidermagie nach H. C. Andersen. - Großer Kostümzauber, mitreißende Musik und komödiantische Schauspielkunst laden ein zum märchenhaften Verwandlungsspiel. //
Termin: 30. 9. - 16.00 Uhr - **Stadttheater Ratingen** - Ratingen - Europaring 9



Die Frau vom Meer Foto: Klmmr

Wo beginnt das Fremde?

Die neue Spielzeit am FFT Düsseldorf mit „Die Frau vom Meer“ von Marlin de Haan & Team

„Vergiss, was du weißt: Zwei Straßen weiter liegt die Fremde.“ So verheißungsvoll klingt es, wenn Marlin de Haan & Team in den Düsseldorfer Stadtraum ziehen. Die Düsseldorfer Regisseurin und Bildhauerin nutzt theaterfremde Orte als Bühne und Zuschauerraum und spielt mit den Konventionen von Kunstdisziplinen. Zwei Jahre nach ihrem „Kirschgarten“ auf der Kiefernstraße, einer theatralen Auseinandersetzung mit Wohnraum und Nostalgie, Gentrifizierung und Immobilienblase, feiert sie mit „Die Frau vom Meer“ am 24. September erneut Premiere am FFT Düsseldorf. Wo genau gespielt wird? Das wird erst kurz vor der Premiere bekanntgegeben. Mitten in Düsseldorf wird es sein, unter freiem Himmel – an einem Ort mit Aussichten.

Dort widmen sich Marlin de Haan & Team Henrik Ibsens Bühnenklassiker „Die Frau vom Meer“. Ihre erste Tat: sie verpflanzen seine Figur Ellida an den Rhein. Ellida ist Ehepartnerin, Ex-Geliebte, Stiefmutter, Frau - und voller Sehnsucht. Nach dem Meer, dem Grauenvollen, nach einer Aussicht. Danach, endlich anzukommen. „Wer oder was bewegt uns zum Bleiben? Wie lebt es sich mit und in der Fremde zusammen? Wie nah wollen wir uns kommen? Wir hinterfragen Codes, Rituale, Gewohnheiten und Identitäten von Stadt, Mensch, Theater“, erklärt Marlin de Haan die Arbeitsweise ihres Teams. Sie recherchieren zu Stadtgeschichte und Stadtentwicklung, erforschen die urbane Landschaft und die Menschen, die hier wohnen, agieren und mitgestalten. „Wer will ich sein und wer kann ich sein? Wieviel davon entscheide ich selbst? Was wurde mir auf Grund von Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Religion, Verhalten, Sehnsüchten, sexueller Orientierung, Geschlecht zugeschrieben?“ Das Publikum beziehen sie in ihre Überlegungen von Beginn an ein. Seit einigen Monaten verweisen im Stadtraum plakatierte Fragen auf das Projekt: Glaubst du, du hast die Wahl? Wo beginnt das Fremde? Bist du freiwillig hier? Würdest du diesen Ort teilen? Wann hat die Flucht ein Ende? Was fehlt hier?

Auf der Website Klmmr.org, der digitalen Heimat des Teams, das laut eigener Aussage derzeit im „Aktionsbüro für vorläufige Identitäten“ arbeitet, wartet ein Fragebogen darauf, beantwortet zu werden. So entsteht der halb-dokumentarische Stücktext, lose auf Ibsens literarischer Vorlage basierend, in Kollaboration mit unzähligen

bekanntem und unbekanntem Interviewpartner*innen: Arbeitsprozess und Theaterabend als eine gemeinsame Entwicklung mit dem Publikum. „Wir möchten in einen Dialog mit unserem Publikum treten. Wir wollen direkte Begegnungen,“ sagt Marlin de Haan. „Wir partizipieren, intervenieren und interagieren. Wir spielen mit den Möglichkeiten und Grenzen von Darstellungs- und Erzählformen. Wir sehen Theater als Plattform für gemeinsame Aktionen im Stadtraum, als eine temporäre Interaktion von Ort, Anliegen und Publikum, um gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.“

Aus diesem Gedanken heraus ist auch die folgende Aktion und Aufforderung entstanden: „Urlaub in Düsseldorf? Sende Grüße aus der Fremde!“ Unter heimatsommer.klmmr.org lässt sich mit wenigen Klicks eine limitierte Postkartenedition mit ungewöhnlichen Düsseldorfer Motiven bestellen – vollkommen kostenlos. Die einzige Bedingung: Man sendet dem Team um Marlin de Haan eine der drei Postkarten mit persönlichen Grüßen aus der Fremde zurück. Als Dank winkt eine Antwort mit Neuigkeiten aus den Proben.

Und wer noch tiefer in den Kosmos der „Frau vom Meer“ eintauchen möchte, der folgt @hilde_wangel auf Instagram: Unter dem Namen von Henrik Ibsens Lieblingsfigur verweben sich Eindrücke aus den Proben mit einem ersten Erzählstrang - so verortet sich die Inszenierung endgültig im Spannungsfeld von Alltag, Kunst und digitalem Raum.

Das FFT Düsseldorf zeigt „Die Frau vom Meer“ von Marlin de Haan & Team vom 24. bis 27. 09. und 1. bis 4. 10. 2020 jeweils um 18 Uhr an einem temporären Theaterort in Düsseldorf. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. //

Marlin de Haan

DIE FRAU VOM MEER

Regie/Raumkonzept/Projektleitung: Marlin de Haan

mit Hicran Demir, Ismail Deniz, Saskia Rudat

Text/Dramaturgie/Instagram: Charlotte von Bauszner

Szenenbild: Alexander Wunderlich - **Musik:** Carmen Brown, Raphael Landauer, Rolf Springer - **Sound:** Fabian Schulz und Florian Zeeh - **Kostüm:** Jenny Theisen

Kommunikation/Marketing/Grafik: Laura Jil Beyer

Produktionsmanagement: Carina Graf

Technische Projektleitung: Malte Lehmann

Regie- und Dramaturgieassistenz: Laura Biewald

Produktion: Marlin de Haan; Koproduktion: FFT Düsseldorf; Kooperation: zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation, Düsseldorf; gefördert durch: Kunststiftung NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, Kulturstadt der Landeshauptstadt Düsseldorf, Stiftung van Meeteren
Termine: 24.-27. 9. & 1.-4. 10. - jeweils 18.00 Uhr an einem temporären Theaterort in Düsseldorf - Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.



Die Frau vom Meer Foto: Klmmr

36. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2020

VON JULI BIS DEZEMBER

Theater | Filme | Vorträge | Diskussionen | Konzerte
Lesungen | Ausstellungen | Festival | ...

PROGRAMM SEPTEMBER 2020

CAFÉ EDEN. DÜSSELDORFS ORT DER VIELFALT.

Im Foyer des Jungen Schauspiels in der Münsterstraße 446

New Friends. New Stories – Düsseldorfs Zukunftslabor für Kunst und Gesellschaft. Das Café Eden hat immer montags ab 16 Uhr geöffnet und bietet Barbetrieb, Teatime, Spiel-, Sport- und Bastelangebote, Raum für Gespräche und Beratung sowie vieles mehr!

7. Sept. | Live im Café Eden: Eröffnungsprogramm

16.30 Uhr | **Grow in Eden** Eröffnungsfeier mit Urban Gardening
18 Uhr | **Haus der Kulturen** Gespräch und Musikprogramm
ab 19 Uhr | **(un)common ground** Vortrag & Gespräch mit M. Sanyal

14. Sept. | 19 Uhr | Digitalität und Theater: Café Eden 2.0

(Kritischer) Blick auf das Web 2.0 | Livestream auf Facebook

14. + 28. Sept. | 17.30 Uhr | Café Eden digital – Beben in Eden

Schauspielworkshop. Offen für alle. Anmeldung: cafeeden@dhaus.de

21. Sept. | 17.30 Uhr | Different Stories

Schreibworkshop Anmeldung: cafeeden@dhaus.de

EINE WELT FILMTAGE 2020

Die EINE WELT FILMTAGE ermöglichen seltene Einblicke in das Leben und die Kultur anderer Länder und behandeln gesellschaftskritische Themen.

Metropol Brunnenstraße 20, 40223 Düsseldorf

1./2. Sept. | 16.30 Uhr | Experiment Sozialismus – Rückkehr nach Kuba

Dokumentation Deutschland 2019 Jana Kaesdorf

3. Sept. | 19 Uhr | Schwarze Milch | Deutsch-mongolische Koproduktion

über Emanzipation und sexuelle Selbstbestimmung

10. Sept. | 19 Uhr | Die Kordillere der Träume

Dokumentarfilm von Patricio Guzmán über Chile

17. Sept. | 19 Uhr | Monos – Zwischen Himmel und Hölle

Zerrbild einer Gesellschaft ohne Regeln in Lateinamerika

24. Sept. | 19 Uhr | World Taxi | Dokumentation über gesellschaftliche

Stimmungen und Kulturen rund um den Globus

Filmkunst kino Metropol in Kooperation mit dem Eine Welt Forum e.V. Düsseldorf. Die EINE WELT FILMTAGE sind gefördert durch den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf.



Das Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. wird gefördert durch das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt

Mit freundlicher Unterstützung von

biograph

V. I. S. D. P.: Ladislav Ceki

Die 36. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2020 werden unterstützt durch

Stadt Düsseldorf | Kulturrat Düsseldorf
Bezirksvertretung 01 der Landeshauptstadt Düsseldorf

Schirmherrschaft

Thomas Geisel | Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Wilfried Schulz | Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses
Simone Bruns | Direktorin der Volkshochschule Düsseldorf



ZAKK-ZENTRUM FÜR AKTION, KULTUR UND KOMMUNIKATION

1. Sept. | 18.30 Uhr | Zakk | Fichtenstraße 40 | Raum 3 | Eintritt frei

Verleihung des Düsseldorfer Friedenspreises 2020

Kolumbien: Ausbeutung, Repression und Widerstand

Programm: Film, Vortrag, Gespräch, Gesang

FILMUSEUM DÜSSELDORF

6. Sept. | 18 Uhr | Black Box | Schulstraße 4 | **Vitalina Varela**

Preisgekröntes, portugiesisches Filmdrama aus dem Jahr 2019

12. Sept. | 21.15 Uhr | Black Box | Schulstraße 4 | **Vitalina Varela**

Preisgekröntes, portugiesisches Filmdrama aus dem Jahr 2019

LESUNGEN

9. Sept. | 20 Uhr | Zentralbibliothek | Bertha-von-Suttner-Platz 1

Pierre Jarawan: „Ein Lied für die Vermissten“

Lesung und Gespräch von und mit Pierre Jarawan

Eintritt NUR unter Beachtung der Hygieneregeln und Voranmeldung: zblive@duesseldorf.de

16. Sept. | 19 Uhr | Haus der Universität | Schadowplatz 14

Eine europäische Stimme: Europa erlesen mit Navid Kermani

Lesung und Gespräch von und mit Navid Kermani

29. Sept. | 20 Uhr | Zentralbibliothek | Bertha-von-Suttner-Platz 1

Musik im Gespräch: Anna Seropian, Pianistin und Komponistin

Hartwig Frankenberg interviewt Anna Seropian

Eintritt NUR unter Beachtung der Hygieneregeln und Voranmeldung: zblive@duesseldorf.de

TANZHAUS NRW

17./18./19. Sept. | je 20 Uhr | tanzhaus nrw | Erkrather Straße 30

Faso Danse Théâtre / Serge Aimé Coulibaly, WAKATT

Tanztheater aus der Sub-Sahara

ALLGEMEINE INFORMATION

Die bekannten Maßnahmen zur Infektionsvermeidung (Abstand halten und Tragen von Mund-/Nasenschutz) sind einzuhalten.

Um Spenden für die Eine Welt Arbeit in Düsseldorf wird gebeten
(IBAN 78 3005 0110 0013 0494 81).

WEITERE TERMINE UND INFORMATIONEN UNTER:

WWW.EINE-WELT-TAGE.DE



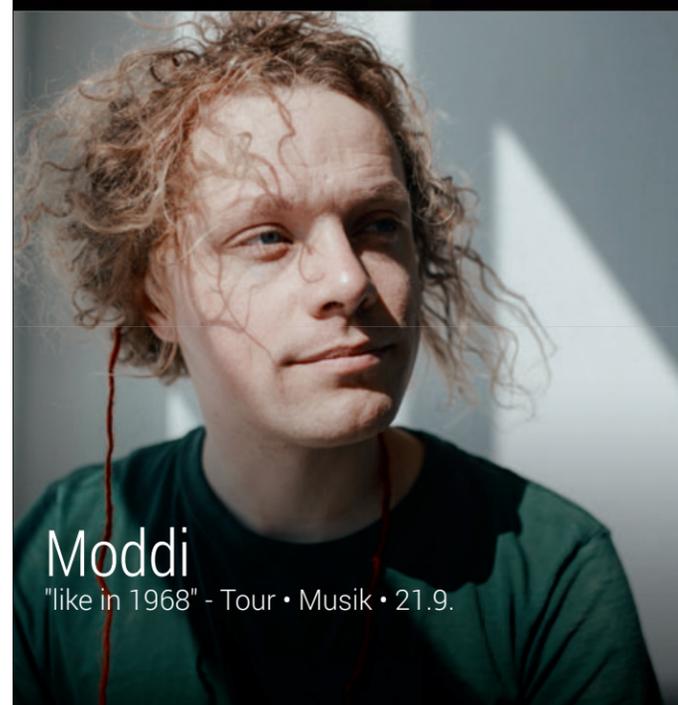
The Beatlesøns

aus der Reihe Summertunes im zakk • Musik • 5.9.



Edelweißpiratenfestival

Mit: Kafvka (Foto) + Waving The Guns • Politik & Gesellschaft • 12.9.



Moddi

"like in 1968" - Tour • Musik • 21.9.

September 2020

Mit großer Freude konnten wir in den letzten Wochen beobachten, wie positiv unser Programmangebot angenommen wurde. Und Dank des disziplinierten Verhaltens aller Gäste war die Abwicklung problemlos. In diesem Sinne machen wir gerne weiter, schaut euch an, was der September zu bieten hat. Wann immer es das Wetter zulässt, gehen wir in den Biergarten, zieht euch im Zweifel einfach etwas wärmer an. Am 28. August gibt's noch eine letzte Chance auf ein Spanisches Sommerkonzert.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturrat der Landeshauptstadt Düsseldorf

Bitte informiert euch über aktuelle News auf zakk.de oder über unsere Social Media Kanäle und nutzt unseren Online-VVK.

- Fr 28.8. **Spanische Sommerkonzerte: Encuentro Flamenco** Der Abend kommt mir spanisch vor... Flamenco in Reinkultur, modern interpretiert! Dazu boccadillos con jamon, boccadillos con queso und ein kühles, frisch gezapftes San Miguel vom Fass! • 20 Uhr • VVK € 8 / AK € 11
- Di 1.9. **Kolumbien: Ausbeutung, Repression und Widerstand** Eine Veranstaltung aus Anlass der Verleihung des Düsseldorfer Friedenspreises 2020 an Margaret Buslay (Pax Christi) • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 2.9. **Summertunes im zakk: Götz Widmann** Tohuwabohu Tour 2020 - der geniale Songwriter stellt sein neues Album vor! Das Konzert findet unter den aktuellen Corona-Bedingungen als bestuhlte Veranstaltung statt.. • 19.30 Uhr • VVK 17,- € / AK 21,- €
- Fr 4.9. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Slam Poetin, Autorin Aylin Celik zeigt Wege, Möglichkeiten, um den Schritt auf die Bühne zu erleichtern. Mitmachen können Jugendliche im Alter von 14-27 Jahren. Keine Voranmeldung nötig! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Sa 5.9. **Ausgebucht: Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Eine alternative Führung durch Düsseldorf • 15 Uhr
- Sa 5.9. **Summertunes im zakk: The Beatlesøns** Die Kultband zwischen Punk-Polka und Acoustic Pop endlich wieder bei uns! Das Konzert findet unter den aktuellen Corona-Bedingungen als bestuhlte Veranstaltung statt. • 20 Uhr • VVK 12,- € / AK 15,- €
- So 6.9. **Ausgebucht: Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Eine alternative Führung durch Düsseldorf • 15 Uhr
- Do 10.9. **Songslam Düsseldorf zu Gast im zakk** Dein Wohnzimmerkonzert ausnahmsweise im zakk. Vier Musiker:innen spielen in deinem Wohnzimmer und du entscheidest wer die goldenen Stimmgabel am Bande erhält. Moderation Christine Brinkmann & Helge Goldschläger. • 20 Uhr • Spende erwünscht. Ihr könnt euch online registrieren!
- Sa 12.9. **Edelweißpiratenfestival mit Kafvka und Waving The Guns** Bitte organisiert euch vorab Tickets. • 19.45 Uhr • VVK 8,- €
- So 13.9. **Matinee: Wo die Torheit wächst** Es lesen Olaf Cless, Ingrid und Dieter Süverkrüp. Am Vibraphon: Timafei Birukov • 11 Uhr • 10 €
- So 13.9. **Kommunalwahl** nutzt Eure Stimme und geht wählen
- Sa 19.9. **Fem_Pop #12: Jule Blunt + Luise Weidehaas** Female Pop from Düsseldorf • 20 Uhr • Eintritt frei
- So 20.9. **Attac politisches Frühstück** Informations- & Diskussionsveranstaltung • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 20.9. **Ausgebucht: Fahrradtour** Im Rahmen des Edelweißpiratenfestivals 2020, Auf den Spuren der Edelweißpiraten • 13 Uhr • Eintritt frei
- So 20.9. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk, Moderation: Markim Pause. Wir rollen den goldenen Teppich aus - für alle Slam Poet*innen und Ihre Texte! • 20 Uhr • VVK 3,50 €
- Mo 21.9. **Moddi** Like In 1968 Tour 2020, der norwegischer Songwriter stellt im zakk sein neues Album vor • 15 Uhr • VVK 18,- € / AK 23,- €
- Mi 23.9. **Unter Elchen - Die Düsseldorfer Lesebühne** Die drei Gastgeber-Elche Matthias Reuter, Markim Pause und Marco Jonas Jahn zeigen sich von ihrer vermeintlich besten Seite. • 18.30 Uhr • Zentralbibliothek Düsseldorf
- Do 24.9. **Sebastian23: Eine Gießkanne voll Erbsensuppe** Der Satiriker, Autor und Slam Poet kommt mit seinem neuen Programm. • 15 Uhr • AK: 15,- €
- Fr 25.9. **zakk is burning** Ein Voguing Workshop . Anmeldungen und Informationen: Magali.Frechen@zakk.de • 11 - 18 Uhr • Eintritt frei
- Sa 26.9. **zakk is burning** Ein Voguing Workshop . Anmeldungen und Informationen: Magali.Frechen@zakk.de • 11 - 18 Uhr • Eintritt frei
- So 27.9. **zakk is burning** Ein Voguing Workshop . Anmeldungen und Informationen: Magali.Frechen@zakk.de • 11 - 18 Uhr • Eintritt frei
- So 27.9. **Deutsch-Griechischer Literatursalon** Lesung & Gespräch. Zu Gast: Maria Laftsidis-Krüger • 11 Uhr • Eintritt 3 €
- So 27.9. **Jazzslam** Vier Poetinnen und Poeten und ein Musiker improvisieren und schaffen eine Performance, die nur einmal live präsentiert wird. Einzigartig und jedes Mal anders, verbunden mit Spontanität und Einfühlungsvermögen. Moderation Jean-Philippe Kindler • 20 Uhr • VVK 7,- € / AK 10,- €
- Di 29.9. **Ein Raum - viele Leben** Eine Begegnungsprojekt von Menschen mit Hanni Kayali, projekt il und Caro Baum. • 19 Uhr
- Di 29.9. **"America First, Humanity Second"** INPUT - Antifaschistischer Themenabend: Die extreme Rechte in den USA und die Präsidentschaft Donald Trumps. • 19.30 Uhr • Eintritt frei

D'haus



»Hyperreal« von Constanza Macras. Mit: Anna-Sophie Friedmann, Thulani Lord Migidi, Sebastian Tessenow, Minna Wüdrich, Miki Shoji, Friederike Wagner, Serkan Kaya, Florian Lange, Adaya Berkovich, Kilian Ponert, Emil Bordás. Foto: Thomas Rabsch

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel — Bürgerbühne — Spielzeit bis Dezember 2020

Schauspielhaus — 3.9. **Hyperreal** von Constanza Macras, Eine dystopische Science-Fiction-Komödie, R: Constanza Macras, UA — 5.9. **Lieber ein lebendiger Hund als ein toter Löwe!** Ein theatraler Rundgang mit Texten von Heinrich Heine, R: Jan Philipp Gloger, UA — 10.9. **Gott** von Ferdinand von Schirach, R: Robert Gerloff, UA — 11.9. **Volksfeind for Future** nach Henrik Ibsen von Lothar Kittstein, R: Volker Lösch, UA — 18.9. **Ein Bericht für eine Akademie** von Franz Kafka, R: Roger Vontobel — 8.10. **Mutter Courage und ihre Kinder** von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau, R: Sebastian Baumgarten — 29.10. **Alice** Ein musikalischer Abend nach Motiven von Lewis Carroll, R: André Kaczmarczyk, *Musik:* Matts Johan Leenders, UA — 20.11. **Die bitteren Tränen der Petra von Kant** von Rainer Werner Fassbinder, R: David Bösch — 17.12. **Die Nibelungen** Trauerspiel von Friedrich Hebbel, R: Stephan Kimmig — *Dezember 2020/Januar 2021* **come as you are (jokastematerial oder der kapitalismus wird nicht siegen)** von Fritz Kater, R: Armin Petras, UA, Eine Koproduktion mit der Volksbühne Berlin

Junges Schauspiel — 6.9. **Das Gewicht der Ameisen** von David Paquet, R: Christof Seeger-Zurmühlen, DEA, Eine Koproduktion mit Theater der Welt Düsseldorf — 19.9. **Rausch** Ein Glückstrip von Gregory Caers und Ensemble, R: Gregory Caers, UA — 15.11. **A Christmas Carol** von Charles Dickens, R: Mina Salehpour — *November 2020* **Liebe Kitty** nach dem Romanentwurf von Anne Frank, R: Jan Gehler

Bürgerbühne — 12.9. **O Fortuna! #1: You'll never walk alone** Eine inszenierte Ehrenrunde durch das Paul-Janes-Stadion, R: Felix Krakau — *Dezember 2020* **Regie: KI** Inszenierung: Martin Grünheit, Eine Produktion der Digitalen Bürgerbühne, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

03 Do 03.09. 10:00 + Fr 04.09. 10:00 + Sa 05.09. 15:00

Miet Warlop

 »Big Bears Cry Too«
 Reihe Kleine Monster

Ein Statement für kreative Unvernunft, Humor in der Kunst und riesige Herzen! In ihrem ersten Stück für ein junges Publikum lässt die belgische Künstlerin Miet Warlop ihrem Hang zu einem spielerischen Umgang mit theatralen Mitteln freien Lauf. Sie überzeugt hier mit einem klugen, radikalen und bildstarken Objekttheater, lässt überdimensionierte Teddybären explodieren, ein Meer von Tennisbällen auf die Spielfläche prasseln oder die Bühne mit Farbe fluten. Hinter diesem schrägen Spektakel verbergen sich Fragen nach der Unermesslichkeit des Universums und nach der Bedeutungslosigkeit der Menschheit in diesem großen, unmöglich fassbaren Gefüge.

10 Do 10.09. 11:00 + Fr 11.09. 11:00 & 20:00 + Sa 12.09. 20:00

Urban Double Bill

mit Arbeiten von Bouni & Paul Davis Newgate

Zwei urbane Tänzer aus der Region, bekannt als tanzhaus-Dozenten und aus zahlreichen Battles, setzen sich in Solovorstellungen – im Rahmen des Double Bill für erste Produktionen – mit hybriden Identitäten auseinander. Der Streetshowtänzer Paul Davis Newgate, entwirft in »The Mask« mit wechselnden Masken und einem energiegelichen Tanzstil eine Erzählung über innere und äußere Masken. Bouni setzt sich in »The Anthropomorph« mit der Technisierung des Menschen auseinander: Wie würde ein Roboter einen Tanzstil erlernen, und wie menschenähnlich können seine Bewegungen werden? Welchen Einfluss haben technische Entwicklungen auf menschliche Körper?

17 Do 17.09. – Sa 19.09. 20:00

**Faso Danse Théâtre /
Serge Aimé Coulibaly**

»Wakatt« Uraufführung

Woher kommt die Angst vor dem Anderen? Ist sie die Folge des sich weltweit ausbreitenden Nationalismus und der Fähigkeit seiner Stellvertreter*innen zu täuschen, zu verführen und Menschen für sich zu begeistern? Entwickelt in Mali, Tunesien, Belgien, Deutschland und Burkina Faso bearbeitet der in Brüssel lebende Künstler Serge Aimé Coulibaly in seiner neuesten Kreation die angsterfüllten Zeiten, in denen wir leben – auch geprägt durch die Erfahrungen, die der internationale Cast mit der Covid-19 Pandemie machte. Als Feier des Lebens mit all seinen Sorgen und Freuden kondensiert »Wakatt« die unterschiedlichen Erfahrungen mit der Pandemie und setzt eine Notwendigkeit in Bewegung, die die gesamte Gruppe teilt: an dieser Zeit zu wachsen.

Sa anschl. Gespräch

26 Sa 26.09. 20:00 + So 27.09. 15:00

Reut Shemesh

»COBRA BLONDE – PART 1« Uraufführung

Der traditionelle deutsche Gardetanz und der international geprägte zeitgenössische Tanz – zwei unterschiedlichste Welten, die fast nie miteinander in Berührung kommen, auch wenn in beiden der Tanz als künstlerisches Mittel im Zentrum steht. Reut Shemesh, Choreografin und Factory Artist am tanzhaus nrw, bringt nun beide Welten gemeinsam auf die Bühne und wirft in »COBRA BLONDE – PART 1« einen Blick auf die in ihnen vorherrschenden Geschlechterverhältnisse. Gemeinsam mit der Tanzgarde der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend Düsseldorf ist eine Choreografie entstanden, in der sich die strenge Form des Gardetanzes öffnet und Raum für Individualität schafft.

anschl. Gespräch

 So mit tauben Gebärdensprachdolmetscher*innen (TGSD) 

Bitte beachten: Tickets gibt's
derzeit ausschließlich online
unter www.tanzhaus-nrw.de

 tanzhaus nrw
 Erkrather Str. 30
 40233 Düsseldorf
 Tel 0211 - 17 270 - 0
www.tanzhaus-nrw.de

 Faso Danse Théâtre / Serge Aimé Coulibaly »Wakatt«
 Foto © Andrea Messana



Liebevoll Fremdgehen

„Wir kamen von Süden und Norden / Mit Herzen so fremd und so stumm / So bin ich die Deine geworden / Und ich kann dir nicht sagen warum / Denn als ich mich an dich verloren / Hab` ich eines Andern gedacht / So ward die Lüge geboren / Schon in der ersten Nacht.“

Auszug aus „Nur nicht aus Liebe weinen“ von Zarah Leander.

Experiment und Karneval

Auch die zeitgenössische Choreografin Reut Shemesh – Factory Artist am tanzhaus nrw – und die Trainerin der Tanzgarde der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend Düsseldorf (KakaJu) Ulla Gerling haben sich an einander verloren: Vor zwei Jahren tauchte Reut Shemesh plötzlich in den Proben der KakaJu auf, wurde herzlich empfangen und fortan als Dauergast geduldet. Die in der zeitgenössischen Tanzwelt beheimatete Choreografin kontaktierte Ulla Gerling, um zu Tanz, Gemeinschaft und Uniformität zu recherchieren. Diese Anfrage wurde sofort einladend entgegengenommen.

Feminismus und Zusammenhalt

Reut Shemesh war nervös vor dem ersten Treffen: Wie sollte sie ihre kritische Haltung gegenüber dem Frauenbild, den blonden Zöpfen und der Uniformität der Tanzgarde artikulieren, ohne die noch frische Beziehung zu gefährden? Als sie jedoch auf Ulla Gerling und die KakaJu traf, verfliegen diese Zweifel. Sie verliebte sich in die Herzlichkeit, die Offenheit, die Gastfreundschaft und den Zusammenhalt der jungen Frauen. Sie wurde angezogen von den Menschen hinter der uniformen Oberfläche und von der Frage, wie sie jene sichtbar machen kann. Über verbindende Gespräche und durch angeleitete Übungen von Reut Shemesh, entstand

Die Menschen hinter der uniformen Oberfläche: Reut Shemesh präsentiert „COBRA BLONDE – PART 1“ am 26.09. + 27.09. als Uraufführung im tanzhaus nrw. Foto: Reut Shemesh

das Bedürfnis nach einem nachhaltigen Austausch. Wenngleich die beiden Choreografinnen ihrer jeweiligen Tanzszene treu blieben, sie gingen mit großer Hingabe fremd – es entstand eine choreografische Beziehung.

COBRA BLONDE – PART 1

Auf der Grundlage einer Choreografie von Ulla Gerling und nach dem Konzept von Reut Shemesh entstand „COBRA BLONDE – PART 1“, eine Arbeit, die einerseits die Virtuosität und das Spektakel der Tanzgarde würdigt und andererseits hinter die Kulissen – oder besser gesagt hinter die Perücken – blicken lässt. In der entstandenen Choreografie wird etwas sichtbar, das Martin Krumbholz in der Süddeutschen Zeitung als „tieftraurigen Kern des Karnevals“ beschreibt. Oder mit Zarah Leander gesprochen: „Es gibt auf Erden nicht nur den Einen / Es gibt so viele auf dieser Welt / Ich liebe jeden, der mir gefällt / Und darum will ich heut dir gehören / Du sollst mir Treue und Liebe schwören / Wenn ich auch fühle, es muss ja Lüge sein. Ich lüge auch und bin Dein!“ // //MH

Reut Shemesh „COBRA BLONDE – PART 1“ Uraufführung

Sa 26.09. 20:00

So 27.09. 15:00 mit taube*n Gebärdensprachdolmetscher*innen (TGSD)

tanzhaus nrw - Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, 0211 / 17270-0

Tickets ausschließlich online unter www.tanzhaus-nrw.de

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

Liebe Besucher und Freunde des Marionetten-Theaters,

leider können wir unseren Spielbetrieb weiterhin nicht aufnehmen. Auf unserer Homepage und auf Facebook informieren wir über etwaige Gastauftritte und interne Aktivitäten unserer Theaterwerkstatt.

Auch unsere Theaterkasse ist Di - Fr 13 - 16 Uhr für Sie geöffnet.

Wir freuen uns über die **Koproduktion** mit der Deutschen Oper am Rhein „**Meister Pedros Puppenspiel**“ von Manuel de Falla, die am **7. November** Premiere feiern wird! Unsere Marionettenspieler werden live zu sehen sein und das Puppenspiel auf der Opernbühne zum Leben erwecken...



playtime by biograph

September 2020

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



DAVID COPPERFIELD

EINMAL REICHTUM UND ZURÜCK

EIN FILM VON ARMANDO IANNUCCI



77. Filmfestspiele Venedig 2020

Seit der diesjährigen Berlinale hat in diesem Jahr kein Filmfestival mehr stattgefunden. Mit Venedig soll der Festivalrummel nun wieder losgehen. Ein mutiges Unterfangen, doch die Infektionszahlen sind zurzeit in Italien niedriger als in Deutschland. Dazu kommt ein Hygienekonzept, mit weniger Filmen und mehr Kinos, in denen man die gebotenen Abstände einhalten kann. Dazu hat man noch schnell zwei Open Air Kinos gebaut und will so der internationalen Filmkunst wieder eine Bühne bereiten. Allerdings musste Festivaldirektor Alberto Barbera im Programm doch einige Kompromisse machen. So verzichtet er auf diejenigen Filme, die eigentlich in Cannes gezeigt werden sollten. Sie sind auf vielen anderen noch kommenden europäischen Festivals zu sehen, wie zum Beispiel in San Sebastian, Rom und Zürich. Auch die kommende Oscar-Saison wird Venedig in diesem Jahr nicht einläuten können. Zu wenige amerikanische Produktionen haben aufgrund von Reisebeschränkungen den Weg ins Programm gefunden. **Nomadland** von Chloé Zhao ist einer von ihnen, dem auch Oscar-Chancen eingeräumt werden. Es geht um Nomaden in Amerika, die zweifache Oscar-Preisträgerin Frances McDormand spielt die Hauptrolle und hat den Film auch produziert, wird aber nur für eine virtuelle Einführung zur Verfügung stehen. Der zweite US-Beitrag im Wettbewerb ist **The World to come** mit Casey Affleck in der Hauptrolle. Das Drama erzählt von zwei benachbarten Familien an der amerikanischen Ostküste in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Das war dann auch schon alles mit der amerikanischen Präsenz. Gezwungenermaßen setzt die Film-Auswahl in diesem Jahr mehr auf Newcomer und mögliche Entdeckungen, was dem Wettbewerb, der so oft von den gleichen bekannten Namen geprägt war, eine deutliche Auffrischung geben könnte. Jedenfalls haben 13 der insgesamt 18 Filmemacher*innen noch nie am Wettbewerb teilgenommen, acht von ihnen sind sogar Frauen, womit Venedig erstmals die Gender-Quote erfüllt. Cate Blanchett wird die Internationale Jury anführen. An ihrer Seite werden Tilda Swinton, Ann Hui, Cristi Puiu, Joanna Hogg, Veronica Frantz und auch der deutsche Regisseur Christian Petzold sein.

Seit langem hat es auch mal wieder ein deutscher Film in den Wettbewerb um den Goldenen Löwen geschafft: Mit **Und morgen die ganze Welt** nimmt Julia Heinz zum ersten Mal in Venedig teil und wird mit ihrer Geschichte um die 20-jährige Lisa, die sich der Antifa anschließt, um sich den Neonazis entgegen zu stellen, einen politischen Wind an die Adria bringen.

Deutschland ist auch an einigen anderen Wettbewerbs-Filmen, zumindest mütterlich beteiligt: so etwa an Gianfranco Rosis **Notturmo**, an **Never Gonna Snow Again** der polnischen Regisseurin Malgorzata Szumowska und an **Quo Vadis, Aida?** der Bosnierin Jasmina Zbanic, die 2006 mit „Esmas Geheimnis“ den Goldenen Bären in Berlin gewann.

Außer Konkurrenz darf man gespannt sein auf Pedro Almodovars erstes englischsprachiges Werk **The Human Voice**. Seine 30-minütige Adaption von Jean Cocteau's Theaterstück ist in Rekordzeit nach dem Lockdown entstanden, Tilda Swinton spielt die Hauptrolle. Ihre Jury-Kollegin Ann Hui darf ihren neuen Film **Love after Love** vorstellen, die Geschichte eines jungen Mädchens, das auf einer Bildungsreise von Shanghai nach Hongkong kommt, wo sie schließlich für ihre Tante arbeitet, um reiche und mächtige Männer zu verführen.

Auch der britische Beitrag von Roger Mitchell hört sich interessant an. In der 'heist comedy' **The Duke** wandeln Hellen Mirren und Jim Broadbent auf den Spuren eines Taxifahrers, der 1961 die National Gallery um ein Goya-Gemälde erleichterte. Und auch Gia Coppola („Palo Alto“) kehrt zurück an den Lido. **Mainstream** ist ihre Warnung vor der verheerenden Wirkung von Social Media mit Andrew Garfield und Jason Schwartzman in den Hauptrollen. Daniele Luchetti's **Lacci** mit Alba Rohrwacher in der Hauptrolle wird das Festival eröffnen. Einer von vier italienischen Beiträgen, der das europäische Übergewicht in der diesjährigen Selektion belegt. Immerhin – so findet der europäische Film in diesem Jahr nicht im Schatten der amerikanischen Beiträge statt, sondern hat die Chance zu zeigen, dass das europäische Kino lebt. // **KALLE SOMNITZ**



Tenet

„Tenet“ sollte eigentlich die Filmfestspiele in Cannes eröffnen und längst in unseren Kinos laufen. Doch viele Kinos waren noch geschlossen, so dass der Verleih den Start immer wieder verschob. Nun hat er die Idee von einem weltweiten Start verworfen und startet erst einmal in Europa und das am Mittwoch, den 26. August. Und noch eine gute Nachricht: Nach langem Ringen hat sich der Verleih entschlossen nun doch eine Originalfassung mit dt. Untertiteln anzubieten.

Für soviel Commitment fürs Kino kann man ihm nur dankbar sein. Sein Name ist ein Garant für intelligentes Blockbuster-Kino, doch seine Filme funktionieren in den Plexen genauso gut, wie in den Programmkinos. So wundert es nicht, dass die Cineasten auf der ganzen Welt den Atem anhalten, wenn ein neuer Nolan-Film auf dem Programm steht.

Was er nun also mit „Tenet“ im Detail ausgeklügelt hat, bleibt bis zum offiziellen Start abzuwarten, doch geht Nolan erneut in die Superlative. Prämisse seines Films ist schlicht und ergreifend die Rettung der Welt. Dafür muss sich sein Protagonist (John David Washington) in die tiefsten Tiefen der Spionagewelt begeben und bald feststellen, dass die Zeit dort anderen Gesetzen der Kausalität folgt. //

//NATHANAEL BROHAMMER & KALLE SOMNITZ

TENET

Ab 27.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2020 - 151 Min. - Regie: Christopher Nolan. Mit John David Washington, Robert Pattinson, Kenneth Branagh, Elizabeth Debicki u.a.



Yalda

Der große Preis der Jury beim Sundance Filmfestival ging in diesem Jahr an einen iranischen Film, dessen dystopische Vision erschreckend zeitgemäß wirkt: Was wäre, wenn eine hypermoderne Mediengesellschaft und archaische autoritäre Strukturen keinen Widerspruch bilden, sondern ein besonders effektives System sozialer Ausbeutung? Kammerspielhaft und hochspannend entfaltet **Massoud Bakhshi** ein Drama um eine fiktive Reality TV-Show, in der zum Tode Verurteilte öffentlich um Vergebung kämpfen müssen.

Das Yalda-Fest zur Wintersonnenwende soll in der längsten Nacht des Jahres Trost spenden und die Menschen zusammenbringen. Doch für die junge Maryam (Sadaf Asgari) wird sie zu einem weiteren Alptraum, als sie das zweifelhafte Privileg erhält, in einer beliebten Fernsehshow um ihr Leben flehen zu dürfen. Ihr Vergehen, für das sie hingerichtet werden soll, war bloße Notwehr gegen einen älteren, mächtigen Mann, der ihre prekäre Situation als Angestellte ausgenutzt hat. Nun hat seine Tochter die Macht der Begnadigung – doch weder von ihr noch von ihrer eigenen Mutter kann Maryam Solidarität erwarten. Während die Zuschauer per SMS über das Blutgeld abstimmen und die Angestellten des Senders versuchen, sie auf konformes Verhalten einzuschwören, ist die junge Frau entschlossen, ihre Würde und Subjektivität gegen all jene zu verteidigen, die bloß weiter von ihrem Unglück profitieren. //

//SILVIA BAH

YALDA

Ab 27.8.

Am 29.8. ist der Regisseur Massoud Bakhshi zu Gast im Bambi
Frankreich, Deutschland 2019 - 89 Min. - Regie: Massoud Bakhshi.
Mit Sadaf Asgari, Benaz Jafari u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Der See der wilden Gänse

Für sein „Feuerwerk am helllichten Tage“ holte Diao Yinan auf der Berlinale 2014 den „Goldenen Bären“. Mit seinem rasanten Arthaus-Action-Thriller „Der See der wilden Gänse“ ging der Chinese im Vorjahr in Cannes leer aus. Dabei bietet diese clever konstruierte Gangster-Geschichte um einen Polizistenmord ein furioses Feuerwerk visueller Ideen, das zum Staunen einlädt. In diesem Neo-Noir zählt vor allem die vollendete Form: Von hübschen Zeitsprung-Pirouetten bis zur opulenten Optik, die optimal für Wow-Effekte sorgt.

Wann verliert selbst der coolste Motorradfahrer den Kopf? Der überraschende Coup sei hier natürlich nicht verraten. Nur so viel: Zwei rivalisierende Gangs wollen ihr Territorium neu aufteilen. Wer am entscheidenden Abend die meisten Mopeds und Roller stehlen kann, geht als Platzhirsch hervor. Atemlos durch die Nacht brausen die Gangster mit ihren geklauten Krafträdern davon, illuminierte LED-Ketten sorgen für grotesken Glanz auf den regennassen Straßen. Die Lage eskaliert unerwartet, als Gangster Zenong Zhou versehentlich einen Polizisten erschießt. Die Staatsmacht reagiert mit massiven Ermittlungen. 300.000 Yuan Belohnung werden als Kopfgeld ausgesetzt. Bei solch einer Summe machen sich selbst die Mitglieder der eigenen Gang auf die Suche nach ihrem Anführer. // **PROGRAMMKINO.DE**

DER SEE DER WILDEN GÄNSE

Ab 27.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
China, Frankreich 2019 - 113 Min. - Regie: Diao Yinan. Mit Ge Hu, Chloe Maayan, Gwei Lun Mei u.a.



Fragen Sie Dr. Ruth

Dr. Ruth Westheimer ist Holocaust-Überlebende, war jüdische Widerstandskämpferin und gilt seit 40 Jahren als eine der weltweit bekanntesten Sexualtherapeutinnen. Regisseur Ryan White porträtiert in seiner biografischen Doku „Fragen Sie Dr. Ruth“ eine außergewöhnliche Frau, die sich Zeit ihres Lebens wie wenige andere für Offenheit und Toleranz einsetzte. Die Doku lebt von ihrer schlagfertigen, ungemene Lebenskraft und Energie ausstrahlenden Hauptperson. Hinzu kommt ein gelungener Mix aus Archivmaterial, Interviews, beobachtenden Szenen und Animationen.

Der Weg von Dr. Ruth Westheimer zur erfolgreichen Sextherapeutin, Moderatorin und Soziologin war lang, beschwerlich und geprägt von persönlichen Schicksalsschlägen sowie tragischen Ereignissen. 1928 als Kind jüdisch-orthodoxer Eltern geboren und in Frankfurt am Main aufgewachsen, entging sie dem Nazi-Terror dank eines Kindertransports in die Schweiz nur knapp. Ihre Eltern kamen im KZ Auschwitz um. Später machte sie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin und wurde von einer zionistischen Untergrundorganisation zur Scharfschützin ausgebildet. Als Sexualtherapeutin machte sie sich ab 1980 einen Namen, als sie in der populären Hörfunk-Kolumne „Sexually Speaking“ Tipps und Ratschläge gab. In den folgenden Jahren wurde sie zur Kult-Figur und „Sex-Therapeutin einer ganzen Nation“. Drehbuchautor und Regisseur Ryan White widmet sich in seinem Film ihrem beruflichen und privaten Leben. // **PROGRAMMKINO.DE**

FRAGEN SIE DR. RUTH

Ab 27.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2018 - 100 Min. - Dokumentarfilm von Ryan White.

SURPRIZE.
DIE STIPENDIAT*INNEN DES BEST KUNSTFÖRDERPREISES

ARNO BECK
FABIAN PFLEGER
NILS BLEIBTREU

LUCIA SOTNIKOVA
PETER UKA
MORITZ WEGWERTH
FYNN RIBBECK
DONJA NASSERI

SILKE ALBRECHT

KUNSTHALLE DÜSSELDORF 5.9.-1.11.2020

Getragen durch BESTGRUPPE

NAHUEL PÉREZ BISCAYART LARS EIDINGER
PERSISCHSTUNDEN
EIN FILM VON VADIM PERELMAN

70. Internationale Filmfestspiele Berlin
Berlinale Special Gala

»PAKT UND BEWEGT«
KINO-ZEIT.DE

AB 24. SEPTEMBER IM KINO!

WWW.PERSISCHSTUNDEN-FILM.DE /PERSISCHSTUNDEN.FILM

ONE TWO FILMS *Alameda Film*



Corpus Christi

Das polnische Kino ist traditionell gut für rigorose Arthaus-Filme. Nach Polanski, Kieślowski oder „Ida“ Oscar-Preisträger Pawlikowski, präsentiert sich nun Jan Komasa, 38, als hochkarätiges Regie-Talent. Seine Story vom religiösen Knacki, der nach der Entlassung als vermeintlicher Pfarrer auf die Kanzel einer Kirche in der Provinz steigt, klingt schlicht. Doch sie ist enorm ergreifend.

„Du kommst aus dem Gefängnis frei“ heißt es für den 20-jährigen Gewaltverbrecher Daniel, weil er sich in der Tischlerei und als Messdiener in der Knast-Kirche gut geführt hat. Auf Bewährung soll er nun in einem Sägewerk in der Provinz anheuern. Eigentlich würde David, mittlerweile sehr religiös geworden, gerne Priester werden. Mit diesem Vorstrafenregister gibt es bei der Kurie jedoch keine Chance auf Vergebung. Wie es das Schicksal will, stolpert der junge Held auf dem Weg zum ungeliebten neuen Job in eine Kirche. Mit seinem Pfarrertragen, eigentlich nur ein Spaß-Kostüm, gibt er sich spontan als Priester aus. Liebe, Glaube, Hoffnung als spannender Thriller verpackt. Doppelmoral, Korruption samt der Untiefen menschlichen Handels könnten als Themen philosophischer Seminare taugen. Hier präsentieren sie sich als packendes Drama mit Wow-Effekt. // PROGRAMMKINO.DE

CORPUS CHRISTI

Ab 3.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Polen 2019 - 116 Min. - Label Europa Cinemas, Venice Days 2019 - Regie: Jan Komasa. Mit Bartosz Bielenia, Aleksandra Konieczna, Eliza Rycembel u.a.



Der flüssige Spiegel

Stéphane Batut begleitet in seinem phantastisch-romantischen Spielfilm einen jungen Mann durch Paris, der aus einem bestimmten Grund von den meisten Menschen nicht gesehen wird und jene, die ihn sehen, darum bittet, ihm von ihren Erinnerungen zu erzählen. Doch die Begegnung mit Agathe scheint auch in ihm etwas zu berühren.

Juste (Thimotée Robart) scheint von dieser Unsterblichkeit nichts zu wissen, überhaupt scheint er sich anfangs selbst nicht ganz klar darüber zu sein, warum er so ist, wie er ist. Als man ihn nach einem Sturz in ein Krankenhaus einliefert und es zur Feststellung seiner Personalien kommt, hat er keine Erinnerung mehr und wünscht sich, dass alles wieder „normal“ würde. Für ihn hieße das: wieder sichtbar zu werden und nicht mehr wie ein Gespenst auf der Suche nach kürzlich verstorbenen Menschen zu sein, deren letzte Erinnerungen er sammelt und in denen auch er sich plötzlich wiederfindet.

Stéphane Batut entschied sich, seiner surreal anmutenden Geschichte durch besondere Lichtsetzungen und Farben Expressivität zu verleihen, insbesondere die Nachtaufnahmen mit den Spiegelungen von Lichtern sind da hervorzuheben. Poesie und Verträumtheit hingegen werden verstärkt über die Filmmusik, mit Passagen aus Debussys „Nocturnes No. 1“ etwa oder Lang Lang, wie er Rachmaninoff am Klavier interpretiert. // PROGRAMMKINO.DE

DER FLÜSSIGE SPIEGEL

Ab 3.9.

(Vif-argent) Frankreich 2019 - 104 Min. - Regie: Stéphane Batut.
 Mit Thimotée Robart, Judith Chemla, Saadia Bentaieb, Djolof Mbengue u.a.



Eine private Angelegenheit

Die Namen Paolo und Vittorio Taviani sind untrennbar mit der Geschichte des italienischen Kinos verbunden. Mehr als 60 Jahre haben die Brüder gemeinsam Filme gedreht. „Die Nacht von San Lorenzo“ ist wohl ihr wichtigster Film, „Eine private Angelegenheit“ ist ihr definitiv letzter, nachdem der ältere Vittorio im April 2018 im Alter von 88 Jahren in Rom verstarb. Thematisch widmen sie sich der Zeit des Antifaschismus in der Endphase des Zweiten Weltkrieges.

Der Wind pfeift, Wolkenfetzen ziehen über die Flanken der Berge im Piemont, zwei Männer mit Schnellfeuerwaffen im Anschlag hasten durch das Gelände. Einer von ihnen ist Milton. Seine Partisanenkameraden sorgen sich, dass er verrückt sein könnte. Was ihn tatsächlich beschäftigt, ist die Sehnsucht nach der beim Hören von Judy Garlands „Somewhere over the rainbow“ dahinschmelzenden Fulvia. Dass er es nicht geschafft hat, ihr seine Liebe zu gestehen, wurmt ihn, mehr noch, als ihm Andeutungen zu verstehen geben, dass sie vor ihrem Wegzug nach Turin auch eine engere Verbindung zu seinem langjährigen Freund Giorgio gehabt haben könnte. Ihn direkt darauf ansprechen, kann Milton aber nicht, denn die Faschisten haben ihn gefangen genommen. // PROGRAMMKINO.DE

EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT

Ab 3.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Una questione privata) Italien 2017 - Venedig 2017 - 85 Min. - Regie: Paolo und Vittorio Taviani. Mit Luca Marinelli, Lorenzo Richelmy, Valentina Bellé, Giulio Beranek, Francesca Agostini u.a.



Drei Tage und ein Leben

(Nach Vorlage des Bestsellers von Pierre Lemaitre erzählt dieser Krimi vom Verschwinden eines sechsjährigen Jungen in der Provinz. Die Suchaktionen der Bewohner bleiben ergebnislos. Dann verwüstet der Jahrhundertsturm „Lothar“ den Wald und vernichtet alle Spuren. 15 Jahre später kehrt der Medizinstudent Antoine in das Dorf zurück. Er weiß, was damals geschah. Und möchte unbedingt verhindern, dass das Geheimnis um den mysteriösen Fall gelüftet wird.

Die weihnachtliche Idylle trägt im kleinen Dorf in den Ardennen anno 1999. Die Arbeiter der Fabrik streiten lautstark über Streik. Ein Hund wird vom Auto überfahren. Der zwölfjährige Antoine reagiert mit ohnmächtiger Wut, als er zufällig Zeuge wird, wie seine heimliche große Liebe einen Rivalen küsst. Spontan zerstört er das Baumhaus, das er dem Mädchen eigentlich am nächsten Tag schenken wollte. Neugierig will sein sechsjähriger Kumpel Rémi wissen, was denn mit ihm los sei. Wenig später herrscht große Aufregung im Dorf. Rémi wird von seinen Eltern vermisst, keiner scheint den Jungen gesehen zu haben. Beim Verhör fällt den Polizisten auf, dass einige Angaben von Antoine nicht stimmen. An diesem spannend inszenierten Schuld und Sühne-Drama mit überraschenden Wendungen hätte auch Claude Chabrol sein Vergnügen gehabt. // PROGRAMMKINO.DE

DREI TAGE UND EIN LEBEN

Ab 3.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Trois Jours et une Vie) Frankreich 2019 - 120 Min. - Regie: Nicolas Boukhrief. Mit Sandrine Bonnaire, Pablo Pauli, Charles Berling u.a.



Nina Wu

Seit dem Erfolg von „Parasite“ sollte nun auch dem letzten klar sein, dass das asiatische Kino gesellschaftliche Probleme eigenwillig, genreübergreifend und auf höchstem künstlerischen Niveau reflektiert. So auch „Nina Wu“ des aus Myanmar/Burma stammenden Filmemachers Midi Z, der die Rolle der Frau in der Filmindustrie und die #MeToo-Debatte als packenden und visuell beeindruckenden Psycho-Thriller umsetzt.

Midi Z hat sich bisher meist mit der politischen und gesellschaftlichen Situation seiner Heimat Myanmar/Burma sowohl mit Spielfilmen („The Road to Mandalay“) als auch Dokumentationen („Jade Miners“) beschäftigt und ist Stammgast beim Rotterdamer Filmfestival. Genaue Milieuzzeichnungen und die Ausarbeitung der emotionalen Befindlichkeit seiner Protagonisten sind dabei zu seinem Markenzeichen geworden. So auch bei „Nina Wu“ allerdings mit anderer Thematik, denn hier geht darum, wie das Selbstbild einer jungen Schauspielerin am Missbrauch einer von Männern dominierten Filmproduktion zerbricht. Das Script stammt von Ke-Xi Wu, die damit eigene Erfahrungen verarbeitet hat und die Hauptrolle spielt. Eine gleichermaßen betörende wie schockierende Filmerfahrung, die auch Quentin Tarantino bei der Premiere in Cannes nicht ruhig auf seinem Platz sitzen ließ. // ERIC HORST

NINA WU

Ab 3.9.

(Zhuo Ren Mi Mi) Taiwan, Malaysia, Myanmar 2019 - 103 Min. - OmU - Cannes 2019: Un Certain Regard - Regie: Midi Z. Mit Ke-Xi Wu, Vivian Sung, Kimi Hsia u.a.



We almost lost Bochum

Die Ruhrpott AG, kurz RAG, gehörte zu den wichtigsten deutschen Rap-Gruppen der 90er-Jahre. Doch nur eingefleischten Hip-Hop-Kennern ist die Band ein Begriff. Während Formationen wie Fünf Sterne Deluxe, Freundeskreis oder die Beginner populär wurden, blieb für RAG der große Durchbruch aus. Wieso war das so? Und: Was ist aus den Bandmitgliedern von einst geworden? Diesen und anderen Fragen geht diese faktenreiche und gänzlich ungeschönte Doku nach.

Sie war nie Teil des Mainstreams, übte aber dennoch einen enormen Einfluss auf die Entwicklung des Deutschraps aus: die Bochumer Hip-Hop-Formation Ruhrpott AG (RAG). Und das, obwohl die Rapper Aphro, Pahel und Galla (2011 verstorben) sowie DJ/Produzent Mr. Wiz von 1996 bis 2003 lediglich zwei Alben veröffentlichten. Die gelten allerdings als stilbildend. Die Filmemacher Julian Brimmers und Benjamin Westermann gehen zurück zu den Anfängen und treffen die Ex-Bandmitglieder, die 20 Jahre nach Veröffentlichung des Debütalbums („Unter Tage“) Bilanz ziehen. Thematisiert werden Rückschläge, Fehlentscheidungen, künstlerische Totalausfälle und tragische Ereignisse. // PROGRAMMKINO.DE

WE ALMOST LOST BOCHUM

Vorpremiere mit den Filmemachern

Julian Brimmers und Benjamin Westermann u.a. Gästen am 7.9. im Atelier
 Einzelne Wiederholungstermine ab 10.9. entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder unserer Website www.filmkunstkinos.de
Deutschland 2019 - 100 Min. - Dokumentarfilm von Julian Brimmers & Benjamin Westermann. Mit Gabriel Saygbe, Karsten Stieneke, Pahel Schulinus, Jan Delay, Kool Savas, Marteria, Stephan Szillus u.a.

Freizeitstätte Garath

Seit Juni 2020 wird die Freizeitstätte energetisch saniert und umgebaut. Spielort für die angegebenen Veranstaltungen ist das „Kobi“:
Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße,
Theodor-Litt-Straße 2, 40593 Düsseldorf

Sa., 5. September, 20 Uhr, 17 Euro

Frank Goosen:

Acht Tage die Woche – Die Beatles und ich

Sa. 12. September, 20 Uhr, 22,40 Euro

Jürgen Becker: Die Ursache liegt in der Zukunft

Di., 15. September, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Kindertheater Con Cuore

Peter und der Wolf



Landeshauptstadt Düsseldorf
 Jugendamt

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21
 40595 Düsseldorf
 Telefon 0211 89-97551

Vorschau

Fr., 9. Oktober,
 20 Uhr, 17 Euro

Sarah Hakenberg:
 Dann kam lange nichts
 (Ersatztermin für den 9.5.)

Ratingen-Kultur

September/Oktober (Auswahl)

27.09.2020 18.00 Uhr Lutz Görner (Sprache) & Nadia Singer (Klavier)
 Stadttheater Beethoven. Sein Leben. Seine Musik.

29.09.2020 20.00 Uhr Willkommen bei den Hartmanns
 Stadttheater Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven

30.09.2020 16.00 Uhr Des Kaisers neue Kleider
 Stadttheater Theatermärchen nach H.C. Andersen

09.10.2020 20.00 Uhr SPARK – Die klassische Band
 Stadttheater Bach – Berio – Beatles

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6.
 Tel.: 02102 / 550-4104/05
 sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen, Karten im Internet: www.westticket.de





Love Sarah

Gleich zu Beginn des Films stirbt die Titelheldin Sarah bei einem Verkehrsunfall. Sie hinterlässt ihre Tochter Clarissa, ihre Geschäftspartnerin und Freundin Isabella und die Idee, in Notting Hill eine Bäckerei zu eröffnen. Das Ladenlokal war schon angemietet, doch jetzt fehlt der Star des Teams: Sarah, eine begnadete Köchin. Isabella hat das Projekt längst verworfen, weiß bloß noch nicht, wie sie aus der Schuldenfalle wieder herauskommt, als Clarissa auftaucht und unbedingt die Idee ihrer Mutter verwirklichen will. Dafür fehlt es vor allem an Geld, und das hat sie längst bei ihrer etwas schrulligen Großmutter Mimi ausgemacht. Doch es liegt noch ein Familienstreit über der Angelegenheit, der erst einmal beigelegt werden muss. Geeint durch die gemeinsame Trauer stürzen sich die drei Frauen in die abenteuerliche Welt der Coniserie. Mit Humor, Herz und einem bezaubernden Ensemble inszeniert die deutsche Regisseurin Eliza Schroeder in ihrer englischen Wahlheimat eine romantische Tragikomödie, die ihre Zuschauer berührt und ihnen das Wasser gleichzeitig in Augen und Mund zusammenlaufen lässt. Zahlreiche der unwiderstehlichen kulinarischen Köstlichkeiten wurden eigens für den Film von Spitzenkoch Yotam Ottolenghi kreiert. // [//KALLE SOMNITZ](#)

LOVE SARAH **Ab 10.9.**
Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 7.9. im Bambi Großbritannien, Deutschland 2020 - 98 Min. - Regie: Eliza Schroeder. Mit Celia Imrie, Shannon Tarbet, Shelley Conn, Rupert Penry-Jones, Bill Paterson u.a.



The Photograph

Am Anfang war das Bild. In einem Schließfach findet die junge Heldin Mae ein Foto ihrer überraschend verstorbenen Mutter, zu der sie nie ein gutes Verhältnis hatte. Für die Tochter ist dieser Tod ein Anlass zur Spurensuche. Der attraktive Journalist Michael interessiert sich ebenfalls für die Verstorbene, galt diese doch als bedeutende Künstlerin. Kaum kreuzen sich die Wege von Mae und Michael, ist es schon gleich um sie geschehen. Ein nahezu perfektes, warmherziges Date-Movie. „Ich wünschte, ich wäre in der Liebe so gut wie bei der Arbeit!“, so das klagende Geständnis gleich zu Beginn. Erzählt wird in dieser doppelten Lovestory vom Schicksal zweier Frauen. Zum einen jenes der jungen Mae, die sich nach dem überraschenden Tod ihrer Mutter auf Spurensuche in der Vergangenheit begibt und sich dabei in den ehrgeizigen Journalisten Michael verliebt. Zum anderen erfährt man in Rückblenden, dass es mit dem Liebesleben der Verstorbenen, einer erfolgreichen Fotografin, kaum zum Besten gestanden hat. Bei seinen Recherchen trifft der Reporter auf einen knorrigen Krabbenfischer, den einstigen Partner der Künstlerin, der die Geschichte aus seiner Sicht erzählt. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

THE PHOTOGRAPH **Ab 10.9.**
Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 8.9. im Bambi Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) USA 2020 - 106 Min. - Regie: Stella Meghie. Mit Issa Rae, Lakeith Stanfield, Chanté Adams, Y'lan Noel, Lil Rel Howery u.a.



Faking Bullshit

Eine verschlafene Kleinstadt, irgendwo in Nordrhein-Westfalen. Für die Polizisten Deniz, Rocky, und das Ehepaar Netti und Hagen gibt es hier nahezu nichts zu tun. Doch dieser zufriedene und liebgewonnene Zustand, wird für die befreundeten Beamten schlagartig zum Problem, als überraschend Tina auf ihrer Wache auftaucht. Tina wurde beauftragt, die Abwicklung der Wache 23 angesichts mangelnder Kriminalität einzuleiten. Im Gegensatz zu ihrem direkten Vorgesetzten Rainer wollen sich Deniz, Rocky, Netti und Hagen nicht so einfach mit dem Ende ihrer Wache abfinden. Um ihre Arbeitsplätze zu retten beschließen die Polizisten, kurzerhand die Seiten zu wechseln und wohl oder übel selbst für Straftaten zu sorgen, ganz nach dem Motto: „Wer keine Arbeit hat, der macht sich welche!“ Im Obdachlosen Klaus (Bjarne Mädel), finden die Polizisten schnell jemanden, dem sie das ein oder andere in die Schuhe schieben können. Doch der anfänglich gut funktionierende Plan geht nicht auf... FAKING BULLSHIT ist das Remake der schwedischen Komödie KOPPS und kommt mit viel Tempo und jeder Menge Humor daher. Ein höchst witziger Komödienspaß aus deutschen Landen, der jede Menge frische Gesichter vor und hinter der Kamera versammelt.

FAKING BULLSHIT **Ab 10.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Deutschland 2020 - 96 Min. - Regie: Alexander Schubert. Mit Erkan Acar, Sina Tkotsch, Adrian Topol, Bjarne Mädel u.a.



Das Arvo Pärt Gefühl – That Pärt Feeling

Kam vor einigen Wochen mit „Anton Bruckner – Ein verkanntes Genie“ bereits eine Dokumentation über einen Komponisten in die hiesigen Kinos, folgt nun eine Weitere, die sich ebenso einem Menschen widmet, den die Muse der Musik küsst. Einziger Unterschied: der Komponist Arvo Pärt weilt im Gegensatz zu Anton Bruckner noch unter den Lebenden und wird als einer der größten zeitgenössischen Komponisten zelebriert! Der Filmemacher Paul Hegemann schafft ein erhellendes Porträt, das den Künstler vor allem in Aktion zeigt. Arvo Pärt ist eine lebende Legende und vertritt mit seinem Werk die sogenannte Neue Musik, die sich einer Neuen Einfachheit verschrieben hat. Er wurde 1935 in Estland geboren, besitzt die österreichische Staatsbürgerschaft und weilte einige Jahre lang auch in Berlin. Ist er vom Wesen her eher zurückhaltend. Regisseur Paul Hegemann porträtiert ihn primär im Kontext seiner Tätigkeit mit dem Amsterdamer Cello-Oktett. Zum Vorschein kommt, dass nicht nur klassische Musiker wie Tõnu Kaljuste, Candida Thompson oder Daniel Reus von Arvo Pärts Musik in den Bann gezogen werden, sondern auch Choreographen wie Jiri Kyl, Regisseure wie Alain Gomis und junge Technokünstler wie Kara-Lis Coverdale. Sie alle forschen nach dem einmaligen Gefühl, das ihnen die Kompositionen Arvo Pärts verschaffen und das seine Musik so einzigartig macht. //

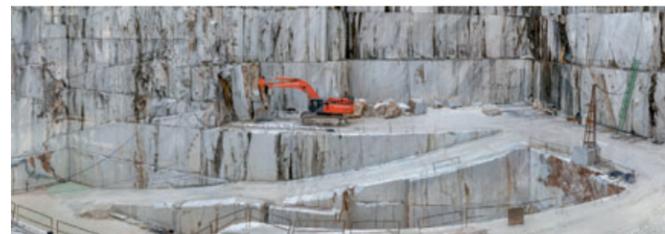
DAS ARVO PÄRT GEFÜHL – THAT PÄRT FEELING **Ab 10.9.**
Niederlande 2019 - 75 Min. - Dokumentarfilm von Paul Hegemann.



Kiss Me Kosher

Culture-Clash gibt gern eine gute Kulisse für Komödien ab. Hier muss sich ein israelisch-deutsches Paar den diversen Vorurteilen stellen. Dass Enkelin Shira auf Frauen steht, kann Oma Berta ja akzeptieren. Aber dass mit Maria ausgerechnet eine Deutsche geheiratet werden soll, geht für die Holocaust-Überlebende überhaupt nicht. Der Chaos-Pegel steigt, als Marias Eltern in Jerusalem anreisen, um die Hochzeit zu planen. Für Barbesitzerin Shira und die deutsche Biologin Maria sieht die Zukunft ziemlich romantisch aus. Wären da nur nicht all jene Ex-Partnerinnen der Gastronomin, die ständig an jeder Ecke auftauchen. Schlimmer noch: Die geliebte Großmutter Berta verweigert der Enkelin stur ihren Segen: „Du wirst nicht heiraten, schon gar nicht Evas und Adolfs Brutt!“ Bei ihren eigenen Liebesangelegenheiten gibt sich Berta liberaler und gönnt sich eine Beziehung zu einem Palästinenser – was freilich niemand wissen darf. Flottes Tempo, pffiffige Dialoge, reichlich Situationskomik sowie spielfreudige Darsteller lassen den Zusammenprall der Kulturen und ungleichen Familien zum gelungenen Debüt werden. Mit viel Charme und Chuzpe entwickelt Autorin und Regisseurin Shirel Peleg ihre Culture-Clash-Komödie, die kein Blatt vor den Mund nimmt, wenn es um heikle Themen geht. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

KISS ME KOSHER **Ab 10.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Deutschland 2020 - 101 Min. - Regie: Shirel Peleg. Mit Moran Rosenblatt, Luise Wolfram, Rivka Michaeli, Juliane Köhler u.a.



Die Epoche des Menschen – Das Anthropozän

Seit zwanzig Jahren wird in der Wissenschaft diskutiert, ob wir uns nicht längst in einem neuen Erdzeitalter befinden: dem „Anthropozän“, also dem Zeitalter, in dem der Mensch der wesentliche Faktor ist, der die Erde verändert. Tatsächlich hinterlässt unser Tun inzwischen mehr Spuren auf dem Planeten als alle Naturgewalten – der Klimawandel ist da nur ein Beispiel. Wo führt das alles hin? Der Film ist zunächst vor allem eine beeindruckende Bestandsaufnahme. Atemberaubende Kinobilder belegen das gewaltige Ausmaß unseres Einflusses – von gigantischen Staudämmen über monströse Tagebaumaschinen bis hin zu riesigen Lithium-Becken inmitten der Wüste. Das alles sehen wir über weite Strecken ohne kritisch moralisierenden Kommentar und haben bei stimmungsvoller Musik eher Gelegenheit, uns selber Gedanken über das zu machen, was wir da sehen. Hier und da dienen Schlagworte und Fachbegriffe wie „Gewinnung“, „Terraforming“ oder „Technofossilien“ zur Strukturierung und werden bei der Gelegenheit mal eben erklärt. Ein nachdenklich stimmendes, vor allem sinnliches Erlebnis über das Thema unserer Tage. // [//DANIEL BÄLDLE](#)

DIE EPOCHE DES MENSCHEN – DAS ANTHROPOZÄN **Ab 10.9.**
Am 13.9. zeigen wir den Film in einem Double Feature zusammen mit KOYAANISQATSI. (infos im Filmindex)
(Anthropocene: The Human Epoch) Kanada 2018 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Jennifer Baichwal, Nicholas De Pencier und Edward Burtynsky, gesprochen von Hannes Jaenicke.



September 2020 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag 4. September	20.00 Uhr	ZUCHINI SISTAZ Falsche Wimpern. Echte Musik
Samstag 5. September	20.00 Uhr	HORST EVERS Früher war ich älter
Sonntag 6. September	20.00 Uhr	ASS-DUR Quint-Essenz
Mittwoch 9. September	20.00 Uhr	BASTIAN BIELENDORFER Lustig, aber wahr!
Donnerstag 10. September	20.00 Uhr	MARKUS BARTH Haha ... Moment, was?
Freitag 11. September	20.00 Uhr	ALTE MÄDCHEN
Samstag 12. September	20.00 Uhr	SPRINGMAUS Total Kollegial
Dienstag 15. September	20.00 Uhr	OLIVER POCHE Schonungslos - durchgeclickt
Donnerstag 17. September	20.00 Uhr	JOHNNY ARMSTRONG Gnadenlos 2
Freitag 18. September	20.00 Uhr	SISSI PERLINGER Worum es wirklich geht
Samstag 19. September	20.00 Uhr	ALFONS jetzt noch deutscher
Sonntag 20. September	19.00 Uhr	MUNDSTUHL Flamngos
Donnerstag 24. September	20.00 Uhr	TAHNEE Vulvarine
Freitag 25. September	20.00 Uhr	NIGHTWASH Live
Samstag, 26. Sept.	20.00 Uhr	EURE MÜTTER
Sonntag, 27. Sept.	19.00 Uhr	Bitte nicht am Lumpi saugen!

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



Body Of Truth

Der Regisseurin Evelyn Schels, bekannt durch Künstlerporträts wie „Georg Baselitz“ (2013), gelingt es, in ihrem Film vier herausragende Künstlerinnen zu beschreiben, in ihre Biographien einzuführen und dabei ihre Verletzlichkeit fühlbar zu machen. Mittels weiblicher, körperlicher Kunst befassen sie sich mit Themen wie den Jugoslawienkriegen, dem Nahost-Konflikt, der iranischen Revolution und dem Faschismus.

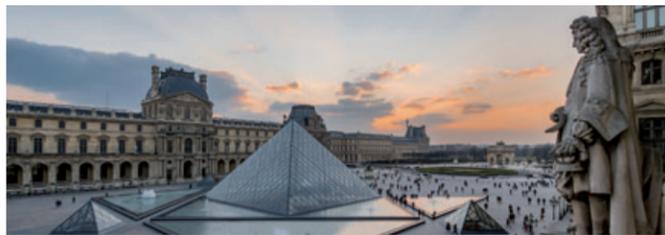
Vier Künstlerinnen auf einer faszinierenden, emotionalen Reise durch ihre Biographien: die serbische Performance-Künstlerin Marina Abramovic, die israelische Video- und Installationskünstlerin Sigalit Landau, die iranische Foto- und Film-Künstlerin Shirin Neshat und die deutsche Foto-Künstlerin Katharina Sieverding. BODY OF TRUTH ist ein Film über vier starke Frauen, die sich von den Zwängen ihrer Geschichte befreien und auf diesem Weg einzigartige Kunstwerke schaffen. Der Film eröffnet uns mit seiner klaren Fragestellung über die politische Kraft der Kunst mit dem Körper einen neuen Blick: nicht nur auf die Kunst, sondern auch auf unsere gesellschaftliche Wirklichkeit. //

BODY OF TRUTH

Ab 12.9.

Premiere mit der Regisseurin Evelyn Schels und Katharina Sieverding am 11.9. um 19 Uhr im Bambi

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland, Schweiz 2019 - 96 Min. - Regie: Evelyn Schels. Mit Marina Abramovic, Sigalit Landau, Shirin Neshat und Katharina Sieverding u.a.



Eine Nacht im Louvre: Leonardo Da Vinci

Wer sich schon immer danach geseht hat, eine exklusive Führung durch das berühmteste Museum der Welt zu erhalten, kann bald Erfüllung finden: zumindest bei uns im Kinosaal, wo wir diese eigens vom Louvre kuratierte Dokumentation zeigen. Fokus ist eine Ausstellung zum Werk Leonardo Da Vincis, dessen berühmtestes Gemälde – die „Mona Lisa“ – im Pariser Museum zu begutachten ist.

Eine Nacht im Louvre, eine Ausstellung: Leonardo da Vinci, dem besessenen Renaissance-Künstler und Erfinder, der die Malerei zur höchsten aller künstlerischen Disziplinen erhob, ist eine gesamte retrospektive Ausstellung gewidmet. In einer nächtlichen Tour, die einer Art Privatführung gleichkommt, fängt das Kamerateam rund um den Regisseur Pierre-Hubert Martin seine eindrücklichen Werke ein, die sich dem Betrachter in einem ganz neuen Kontext eröffnen. Experten und Kuratoren begleiten das Team und geben erhellende Einblicke in Da Vincis Werdegang sowie seine Art, die Welt zu betrachten und in Kunst zu sublimieren. Die Maltechnik und künstlerische Herangehensweise des großen Malers, der sich zeitlebens auch der Wissenschaft verpflichtet fühlte, sollen neu begriffen und dem Zuschauer erschlossen werden. Eine einmalige Gelegenheit, die Werke Da Vincis (neu) kennenzulernen, ohne sich durch Menschenmengen zu drängeln und den Kopf recken zu müssen. //

EINE NACHT IM LOUVRE: LEONARDO DA VINCI Vorpremiere am 16.9. im Cinema (Une nuit au Louvre: Léonard de Vinci) Frankreich 2020 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Pierre-Hubert Martin.

Einzelne Wiederholungstermine ab 19.9. entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder unserer Website www.filmkunstkinos.de



Über die Unendlichkeit

Kaum eine Filmsprache hat einen so hohen Wiedererkennungswert wie die des schwedischen Regisseurs Roy Andersson. In liebevoll ausgestalteten Sets voller Pastellfarben setzt er blass geschminkte Theaterschauspieler in Szene, die voller lakonischem Humor vom Weltschmerz erzählen. „Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach“ wurde in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet, für sein neues Werk erhielt Andersson diesmal den Preis für die Beste Regie und überzeugte die Jury durch die Originalität des Films.

Inspiriert durch die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht versuchte sich der schwedische Autorenfilmer diesmal an einer zeitgenössischen Interpretation der arabischen Erzählungen. Scheherazade ist hier als eine melancholische Sprecherin aus dem Off zu hören, die den Zuschauern mit resignierter Stimme nur noch die Rahmungen der Szenen vorgibt. Mit skandinavischer Lakonie nähert sich Andersson der Endlichkeit allen Lebens, lässt Assoziationen entstehen und erschafft wie in allen seinen Filmen einen unverwechselbaren Bildraum. // //REINHOLD GÖRLING

ÜBER DIE UNENDLICHKEIT

Ab 17.9.

Vorpremiere am 16.9. um 19 Uhr im Cinema mit Kurzfilmprogramm.

(Om det onändliga) Schweden, Norwegen, Deutschland 2019 - 76 Min. - Beste Regie Venedig 2019 - Regie: Roy Andersson. Mit Martin Serner, Jessica Lothander, Tatjana Delauney u.a.

Im Vorfeld gab es einen bundesweiten Kurzfilmwettbewerb um die beste Hommage an Roy Andersson. Zahlreiche Student*innen haben daraufhin Ihre Beiträge eingereicht. Die Gewinner*innen wurden von Roy Andersson persönlich ausgewählt.



972 Breakdowns – Auf dem Landweg nach New York

Fünf frisch gebackene Künstler, die gerade ihren Motorrad-Führerschein gemacht haben, wollen auf vier alten russischen Ural-Motorrädern mit Beiwagen auf dem Landwege nach New York fahren. Zweieinhalb Jahre, 43.000 km und 972 Pannen später kommen sie tatsächlich an. Und was sie zu erzählen haben, füllt Bücher und unsere Leinwand.

Von Deutschland nach New York auf dem Landweg? Wie soll das gehen? Nun eine östliche Route gibt es da schon, aber ist die auch befahrbar? Die fünf jungen Motorrad-Greenhorns probieren es aus. Ihre Route führt sie durch den Balkan, über die Türkei und Georgien nach Russland. Auf diesem Abschnitt sind ihre einzigen Feinde die klapprigen Motorräder, und da der ADAC sie nicht bis New York abschleppen kann, kommen sie an in ihrem neuen Leben als Mechaniker. Dann geht es weiter durch die Mongolei, wieder nach Russland bis zur Pazifikküste, dieser in nördlicher Richtung folgend bis zur Beringstraße, wo es eine theoretische Möglichkeit gibt, mit Flößen nach Alaska überzusetzen. Dieser Abschnitt füllt fast den ganzen Film, denn hier gibt es kaum asphaltierte Straßen, sondern Jahrhunderte alte Pfade mit Schlaglöchern, so groß wie Sumpfgebiete und Brücken, die einfach irgendwo aufhören. Wenn sie am Ende endlich New York erreichen, haben sie Unglaubliches erlebt, und es macht Spaß, im Kino dabei zu sein. // //Kalle Somnitz

972 BREAKDOWNS

Premiere mit Gästen am 17.9. um 20 Uhr im Cinema

Deutschland: 2020 - 111 Min. - Dokumentarfilm von Daniel von Rüdiger.

Wiederholungstermine entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter.



Die Rückkehr der Wölfe

Kaum ein Tier in Europa ist so umstritten wie der Wolf, der in vielen Ländern fast ausgestorben war, nun aber langsam zurückkommt. In eindrucksvollen Bildern schildert der Schweizer Regisseur Thomas Horat in seiner Dokumentation „Die Rückkehr der Wölfe“, auf welche unterschiedliche Weise mit dem Wolf umgegangen wird, wie er zugleich verdammt und verehrt wird.

Einst war Europa fast vollständig von Wäldern bedeckt, in denen sich allerlei Wildtiere ausgiebig und ungestört bewegen konnten. Darunter der Wolf, der ähnliche Vorfahren hat wie der Deutschen liebste Haustier, der Hund. Doch im Gegensatz zum Hund hat der Wolf für den Menschen keinen unmittelbaren Nutzen, im Gegenteil: Der Wolf reißt Nutztiere, dezimiert Schafherden, bedroht angeblich sogar Menschen und wurde nicht zuletzt durch Märchen wie das Rotkäppchen zum Feindbild stilisiert. Kein Wunder also, dass das erneute sukzessive Wachstum der Wolfspopulation in Europa für Aufsehen sorgt. Durch Naturschutz sowie den Rückgang von Industrie in Mitteleuropa konnten sich die Wölfe wieder ausdehnen und tauchten in Gegenden auf, in denen oft seit vielen Jahren kein Wolf gesichtet wurde. Zwangsläufig kam es dadurch zu Konflikten, Nutztiere wurden gerissen, Bauern forderten einen schonungslosen Abschuss der Wölfe, während Naturschützer begeistert über die Rückkehr des einsamen Jägers waren. // //PROGRAMMKINO.DE

DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE

Ab 17.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Schweiz 2019 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Thomas Horat.

„Ich träume davon, zur Schule gehen zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft

Photo: Jakob Studner | Gestaltung: Raif Kramer, Angela Richter

DDZI Spenden-Siegel

»Ein philosophisches Meisterstück.«
TIP BERLIN

»Süß, traurig und gleichzeitig überwältigend.«
THE TELEGRAPH

»Vielleicht das zärtlichste Werk des großen Philosophen Roy Andersson.«
RBB

ÜBER DIE UNENDLICHKEIT

DAS NEUE MEISTERWERK VON ROY ANDERSSON

AB 17.09. IM KINO

76 MOSTRA INTERNAZIONALE D'ARTE CINEMATOGRAFICA LA BIENNALE DI VENEZIA 2019 BESTE REGIE

ROY & ROY ANDERSSON REGISSEUR KALLE ROMAN LÄNDER GERGEY PÁLÓSI MIT ROY ANDERSSON ANDERS HELLSTRÖM FRIDA E. ELMSTRÖM NICKLAS NILSSON KOSTÜME JULIA TEGSTRÖM ISABEL SJÖSTRAND SANDRA PARMENT AMANDA RIBBANT TONREDUKTION ROBERT REIFTER MIT ROY ANDERSSON NEHA BIRVE TECHNISCHE LEITUNG JESPER BRÖDERSEN ANIMATIONS OSGAR MOISEN PRODUKTION PERNILLA SANDSTRÖM JOHAN CARLSSON KOPFREDAKTION PHILIPPE BOBER HÅKAN ÖVERÅS ANSCHAUUNGSPRODUKTION SARAH NAGEL ISABELL WIEGAND

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

An den Wochenenden

12./13.09. und 19./20.09. 2020

Kunstpunkte

in offenen Ateliers in Düsseldorf

www.kunstpunkte.de

instagram.com/kunstpunkte

instagram.com/kunstpunkte

sonntags von 12.00 bis 18.00 Uhr

samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr

Koordinat: Kulturamt 0211.899 41 55, 0211.899 61 48

Städtewerke Düsseldorf



Jean Seberg - Against All Enemies

Als ebenso zerbrechliche wie eigensinnige und zugleich selbstbestimmte Frau prägte die amerikanische Schauspielerinnen Jean Seberg in Godards Nouvelle Vague Klassiker „Außer Atem“ ein völlig neues Bild von Weiblichkeit. Das semi-biografische Porträt des australischen Regisseurs Benedict Andrews wirft nun einen Blick auf ihr bislang wenig beleuchtetes Engagement als politische Aktivistin, unter anderem für die Black Panther Bewegung, und die daraus resultierende erbitterte Verfolgung durch die amerikanische Bundespolizei, die Seberg mutmaßlich das Leben kostete.

Eine junge Frau steht in Flammen und schreit vor Schmerz um ihr Leben, die Haare sind abgeschoren und ihre Hände gefesselt. Eigentlich sollte dies nur eine Filmszene in Otto Premingers „Die heilige Johanna“ sein, doch aufgrund einer Unachtsamkeit beim Set verbrennt sich die gerade erst achtzehn Jahre alte Schauspielerin tatsächlich und wird schwer verletzt. Mit diesen eindringlichen Bildern setzt Benedict Andrews filmische Biografie bereits den Ton für die Dramatisierungen der Lebensgeschichte Sebergs, als einer Frau, die ungerechtfertigterweise viel Leid ertragen musste aber sich auch zur Wehr setzte.

Als sie im Jahr 1968 in Frankreich bereits zur Ikone einer neuen Generation von Filmemachern aufgestiegen ist, reist Jean Seberg (Kristen Stewart) zu einem Vorsprechen nach Hollywood. Auf dem Flug nach Los Angeles lernt sie den schwarzen Aktivistin Hakim Jamal (Anthony Mackie) kennen, der als enger Vertrauter von Malcolm X in die Black Panther Bewegung involviert ist. Als sie sich öffentlich solidarisch zeigt, gerät sie unwillkürlich ins Visier des FBI unter Edgar Hoover, dem sie allein schon durch ihr progressives Auftreten ein Dorn im Auge ist. Die Schauspielerin nutzt ihr Vermögen, das sie in Frankreich als Filmstar erworben hat, ganz offen für Spenden an Organisationen der Bürgerrechtsbewegung. Ihre finanzielle Unterstützung der Black Panther Bewegung führt schließlich zu einem rücksichtslosen Eingriff in ihre Privatsphäre durch die Polizei.

Hier führt Andrews Film die fiktive Figur eines jungen FBI-Agenten (Jack O'Connell) ein, um den Zuschauern einen weiteren Blick auf Seberg zu geben, der zwischen zerstörerischem Voyeurismus und uneingestandenem Begehren schwankt. Agent Solomon, der gerade versucht sich ein mittelständisches Reihenhausleben mit seiner schwangeren Ehefrau aufzubauen, gerät zunehmend in den Sog der Emanzipation, die Seberg in faszinierender Nonchalance ausstrahlt. Der Eigensinn, mit dem die junge Frau sich kleidet, ihre Liebhaber pflegt und sich für die Rechte der Unterdrückten engagiert, stellt Solomons Weltbild auf den Kopf. Doch die meisten seiner Kollegen wehren solche Gefühle durch Gehässigkeiten und Erniedrigungen ab, die sie Seberg zumuten können. So werden Zeitungsartikel fingiert, die ihren Ruf schädigen und kompromittierende Fotos ihrer Affären an die Öffentlichkeit gebracht. Unter dem Druck der Presse gerät die junge Frau zunehmend in eine schwere psychische Krise.

Benedict Andrews engagiertes Porträt bleibt zwar inszenatorisch gesehen etwas konventionell, doch das eindringliche Spiel von Kristen Stewart weiß dafür umso mehr zu überzeugen. Zornig, engagiert und zunehmend verletztlich, zeigt sie, wieviel projektivem Hass gerade Frauen oft ausgesetzt sind, wenn sie sich als öffentliche Personen nicht den stereotypen Erwartungen fügen. Auch darüber gewinnt der Film eine bedrückende Aktualität. Zugleich gibt er einen sehenswerten Einblick in die Hintergründe des geheimen FBI-Programms „COINTELPRO“, unter dem zwischen 1956 und 1971 als subversiv bewertete Personen oftmals in illegalen Aktionen überwacht und systematisch diskreditiert wurden. //

// REINHOLD GÖRLING

JEAN SEBERG - AGAINST ALL ENEMIES

Ab 17.9.

Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 14.9. im Metropol.

Double Feature zusammen mit AUSSER ATEM am 20.9. im Metropol.

GB, USA 2019 - 102 Min. - Venedig 2019 - Regie: Benedict Andrews.

Mit Kristen Stewart, Jack O'Connell, Anthony Mackie u.a.



Persischstunden

Der deutsche Film war in diesem Jahr auf der Berlinale besonders präsent. Und nachdem im letzten Monat mit UNDINE und BERLIN ALEXANDERPLATZ zwei Wettbewerbsbeiträge endlich gestartet sind, kann man im nächsten Monat nun auch PERSISCHSTUNDEN in unseren Kinos sehen. In dieser deutsch-russischen Koproduktion erzählt der in der Ukraine geborene und in Amerika lebende Regisseur Vadim Perelman eine außergewöhnliche Geschichte des Überlebens aus der Zeit des 2. Weltkrieges.

1942 wird der belgische Jude Gilles von der SS verhaftet und in ein Konzentrationslager nach Deutschland gebracht. Hier erwartet ihn die Ermordung, doch er entgeht der Exekution, in dem er immer wieder behauptet, nicht Jude, sondern Perser zu sein. Tatsächlich wird die Lagerküche von einem deutschen Offizier namens Koch geleitet, der nach dem Krieg seinem Bruder nach Teheran folgen will, um dort ein Restaurant zu eröffnen. Die Kriegszeit sieht er als Zeitverschwendung, die er nutzen will, um Farsi zu lernen, und genau das soll Gilles ihm in den kommenden Monaten beibringen.

Ein schwieriges Unterfangen, wenn man kein Wort Farsi spricht, doch Gilles entwickelt ein raffiniertes System, um eine Sprache Wort für Wort komplett zu erfinden. Dabei kämpft er stets gegen das Misstrauen der deutschen Offiziere an, die ihn gerne als Hochstapler überführen würden. Bald schon arbeitet er tagsüber in der Registratur, listet Neuzugänge mit Nummer, Geburtsdatum und Geburtsort fein säuberlich auf. Er merkt sich ihre Namen und wandelt sie in sein „Farsi“ um. So ist jedes neu geschaffene Wort in seinem Kopf mit einem Gesicht verknüpft und er kann sie sich besser merken, denn ein einziger Fehler könnte sein Todesurteil sein.

Koch hat inzwischen 1500 Worte gelernt und beginnt sich Gilles zu öffnen. Er erzählt ihm von seinem Elternhaus und seiner Kindheit, schenkt ihm Lebensmittel und behauptet, dass er kein Mörder sei. „Aber einer, der dafür sorgt, dass die Mörder gut speisen.“ antwortet Gilles schnippig und leitet damit eine Umkehrung im Verhältnis der beiden Männer ein. Während Koch auch angesichts des Vorrückens der alliierten Truppen zunehmend unsicher wird, gewinnt Gilles an Selbstbewusstsein, was er seinen Peiniger immer öfter spüren lässt.

Perelman gelingt es nicht nur, ein schweres Thema mit großer Leichtigkeit zu inszenieren, ihm gelingt es auch, eine feine Balance zwischen einer respektvollen Darstellung der Vorgänge im KZ und einem Sinn für Ironie zu halten. Damit erinnert er an Roberto Benigni DAS LEBEN IST SCHÖN, wo ebenfalls Humor und Ironie den Schlüssel zum Überleben in irrsinnigen Zeiten lieferten. Lars Eidinger überragt als Nazi-Offizier in seinem Spiel zwischen Naivität und Gewalt, und es gelingt ihm, sein Gegenüber Nahuel Perez Biscayart, den wir noch aus 120 BPM kennen, mit seiner Spielfreude anzustecken, wie es ihm im letzten Jahr auch in 25 KMH mit Bjarne Mädel gelang.

Am Ende bekommt die Geschichte noch eine besondere Dimension, wenn klar wird, dass sie auf einer wahren Begebenheit beruht. Als die Amerikaner das Lager befreit haben, befragen sie Gilles, ob er ihnen etwas über die Identitäten der ermordeten Juden sagen könnte. Er habe ihre Namen alle akkurat in einem Register aufgeschrieben, es waren beinahe 30.000, antwortete Gilles und als er erfährt, dass die Nazis diese Unterlagen verbrannt haben, ist er in der Lage 2.840 von ihnen namentlich zu benennen. //

// KALLE SOMNITZ

PERSISCHSTUNDEN

Ab 24.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Russische Föderation, Deutschland, Belarus 2019 - 127 Min. -

Berlinale Special 2020 - Regie: Vadim Perelman. Mit Nahuel Pérez Biscayart,

Lars Eidinger, Jonas Nay, Leonie Benesch, Alexander Beyer u.a.



David Copperfield – Einmal Reichtum und zurück

Charles Dickens autobiographisch geprägte Romanfigur David Copperfield hat schon unzählige Male in einer Filmversion Gestalt angenommen. Mit der neuesten Verfilmung „David Copperfield - einmal Reichtum und zurück“ gelingt dem britischen Regisseur und Autor Armando Iannucci das kleine Wunder, dem zuweilen düsteren Stoff eine geradezu heitere Grundstimmung zu verleihen. Seine leichtfüßige, schnell geschnittene und mit viel schrägem Humor und skurrilen Charakteren gewürzte Umsetzung macht einfach Spaß und ist der ideale Wiedereinstieg in die hoffentlich nun wieder beginnende Kino-Saison.

Zu Beginn führt uns die Stimme des Protagonisten in die Handlung ein. Im Rückblick erzählt er seine bewegte Lebensgeschichte von der Kindheit bis zum erfolgreichen Schriftsteller und glücklichen Familienmenschen. Geboren sechs Monate nach dem Tod seines Vaters im Viktorianischen England, verlobt er zunächst trotz der tragischen Umstände eine behütete Kindheit unter der Obhut seiner Mutter und deren Haushälterin Peggotty. Doch eines Tages, als er nach idyllischen Sommerferien bei Peggottys Familie in Yourmouth nach Hause zurückkehrt, wird er mit der bereits vollzogenen Wiederheirat seiner Mutter konfrontiert. Sein neuer Stiefvater Edward Murdstone entpuppt sich als herrischer Finsterling, der die Unbedartheit und Naivität der noch jungen Witwe ausnutzt und den Haushalt gemeinsam mit seiner nicht minder furchteinflößenden Schwester Jane schnell nach seinem Gusto umformt.

Er zeigt nur wenig Verständnis für den phantasie- und zeichnerisch begabten Jungen und schickt ihn schließlich nach London, wo er jahrelang in einer Flaschenfabrik unter widrigsten Bedingungen arbeiten muss. Der Großteil seines Lohnes geht an Mr. Micawber, seinen gütigen, aber notorisch klammen Vermieter, der sich stets auf der Flucht vor seinen Gläubigern befindet. Als auch noch seine Mutter stirbt, flieht David nach Dover. Dort findet er im Cottage seiner exzentrischen Tante Betsey (großartig wie immer: Tilda Swinton) und ihrem nicht minder exzentrischen Untermieter Mr. Dick (Dr. House-Star Hugh Laurie) schließlich die nötige Ruhe, um nach weiteren Stationen voller Widrigkeiten, aber auch glücklichen Fügungen, zu sich zu finden und seine Berufung als Geschichtenerzähler zu entdecken. Natürlich kommen auch amouröse Verstrickungen nicht zu kurz.

Die bisher genannten Figuren sind nur ein kleiner Teil des Reigens kauziger und verschrobener Gestalten, die in den weit verzweigten Handlungssträngen vor uns aufmarschieren. Zwangsläufig können ihre Charaktere innerhalb der zweistündigen Filmhandlung nur angerissen werden, dennoch gelingt Iannucci es, ihnen Leben einzuhauchen. Der vielfach preisgekrönte Regisseur (zuletzt mit seiner schwarzhumorige Politsatire „The Death of Stalin“ bei uns im Kino) konnte, was die Besetzung anbelangt, offensichtlich aus dem Vollen schöpfen. Sein Hauptdarsteller Dev Patel, für seine Leistung in „Lion - der lange Weg nach Hause“ für den Oscar nominiert, mimt den erwachsenen David Copperfield sympathisch als einen allen Widrigkeiten so gut wie möglich trotzensen Sonnyboy, der nie seinen Lebensmut verliert und sich so schließlich durchsetzen kann. Ebenso elegant wie spielerisch manövriert uns der Regisseur durch die Vita seines Helden in einem vorwiegend bunten rasant geschnittenen Bilderreigen, gewürzt mit einem zuweilen an Tim Burton und die Monty Python erinnernden schwarzen Humor. Ein gelungener Auftakt der Herbst-Saison, der hoffentlich auch unseren Zuschauern Lust auf mehr macht. //

// ANNE WOTSCHKE

DAVID COPPERFIELD – EINMAL REICHTUM UND ZURÜCK

Ab 24.9.

Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 21.9. in im Cinema

USA, Großbritannien 2019 - 119 Min. - Regie: Armando Iannucci. Mit Dev Patel,

Hugh Laurie, Tilda Swinton, Ben Whishaw, Aneurin Barnard, u.a.

21.08. | 19:00 | Eintritt Frei
JETZT MAL IM KLARTEXT – WAS IST EIN MENSCH?

Menschsein und Menschenwürde aus Sicht der Religionen
Feierabend-Debatte

03.09. | 20:00 | 14 Euro
DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. DEBORAH CARTER

Maxhaus Jazz

05.09. | 20:00 | 14 Euro
ENSEMBLE LEGRAN FEAT. ANNETTE BANNEVILLE

Ménage à trois – Chanson, Jazz und Poesie

10.09. | 20:00 | 14 Euro
MÄNNER SIND... UND FRAUEN AUCH... ÜBERLEG' DIR DAS MAL! – LORiot

Moderiertes Konzert

19.09. | 19:00 | 12 Euro
DER HIMMEL FÄLLT VOM PFERD HERAB – HERTA MÜLLER. COLLAGEN

Lesung und Gespräch

22.09. | 19:30 | 12 Euro
LEBENSKUNST – STADTPLAN FÜR EIN GUTES LEBEN

Spirituelle Wegweiser mit Dr. Petra Altmann – Denksalon

30.09. | 19:30 | 18 Euro
ABEND-MAHL IM SCHWEIGEN

Zeit für sich und Zeit für Gott – Abendessen

01.10. | 20:00 | 14 Euro
DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. JULIAN WASSERFUHR

Maxhaus Jazz

30.10. | 19:30 | 12 Euro
GOTT IN DER STADT – SINN & TIEFE

Feierabend mit Schwester Ursula Hertewich OP, Mirko Kussin und Dania König

Tickets und Infos zum Programm: www.maxhaus.de,
Tel.: 0211 9010252 oder Mail: eintrittskarten@maxhaus.de



Blackbird – Eine Familiengeschichte

Die Oscar-Ladies Susan Sarandon und Kate Winslet, dazu Sam Neill gönnen sich „Notting Hill“-Macher Roger Michell als exquisites Ensemble für sein Remake des dänischen Familiendramas „Silent Heart“ von Bille August. Die unheilbar kranke Lily will ihrem Leben selbstbestimmt ein Ende setzen. Ein letztes Mal versammelt sie im Landhaus die Familie, doch nicht alle sind bereit, den Abschied der Mutter zu akzeptieren. Das Kammerspiel um Liebe, Tod und Sterbehilfe hält souverän die Balance im Wechselbad der Gefühle.

Dieses Weihnachten ist anders. Zum einen ist es noch gar nicht Winter. Zum anderen lädt Lily (Susan Sarandon) die Familie und ihre beste Freundin ins elegante Landhaus ein, um Abschied zu nehmen. Sie ist unheilbar krank und hat nicht mehr lange zu leben. Deshalb hat sie entschieden, ihrer Existenz selbstbestimmt ein Ende zu setzen, solange sie noch kann. Unterstützt wird sie von Ehemann Paul (Sam Neill), einem Arzt, der den Todescocktail vorbereitet hat. Der Mediziner und die beiden erwachsenen Töchter Jennifer (Kate Winslet) und Anna (Mia Wasikowska) haben dem Plan von Lily zugestimmt. Im Angesicht der Mutter scheint die einstige Entschlossenheit freilich zu schwinden. Zudem belasten die Schwestern noch ganz andere Probleme. // PROGRAMMKINO.DE

BLACKBIRD – EINE FAMILIENGESCHICHTE

Ab 24.9.

USA, Großbritannien 2019 - 97 Min. - Regie: Roger Michell. Mit Susan Sarandon, Kate Winslet, Mia Wasikowska, Sam Neill, Bex Taylor-Klaus, Rainn Wilson, Lindsay Dunca u.a.



Die Dirigentin

Eine Geschichte aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts, die jedoch immer noch viel über die Gegenwart erzählt. Der biographische Film „Die Dirigentin“ beschreibt den erstaunlichen Lebensweg der in Holland geborenen Antonia Brico, die es mit unerschütterlichem Ehrgeiz schaffte, zur ersten Frau zu werden, die ein Orchester dirigierte.

Ein paar Männerdomänen gibt es zwar noch, allzu viele sind es jedoch nicht mehr. Vor einhundert Jahren sah das noch ganz anders aus, eigentlich wurde von Frauen ohnehin eher erwartet, zu heiraten, für den Haushalt zu sorgen und Kinder zu bekommen. Insofern war der Traum der 1902 in Rotterdam geborenen Antonia Brico (Christianne de Bruijn) so unwahrscheinlich wie kaum etwas anderes: Dirigentin wollte sie werden, aus der Armut eines Lebens mit ihren Adoptiveltern entkommen, auf der Bühne stehen und ein Orchester führen. Wie dieser Traum entgegen aller Wahrscheinlichkeiten Realität wurde, erzählt die holländische Regisseurin Maria Peters in ihrem biographischen Film „Die Dirigentin“, der den Weg Antonia Bricos aus den Mietskasernen Amerikas auf die Bühnen der Welt nacherzählt. //

DIE DIRIGENTIN

Ab 24.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (De Dirigent) Niederlande, Belgien 2018 - 137 Min. - Regie: Maria Peters. Mit Christianne de Bruijn, Benjamin Wainwright, Scott Turner Schofield, Annet Malherbe, Seumas F. Sargent u.a.



Resistance – Widerstand

Bevor der Franzose Marcel Marceau als „Bip, der Clown“ zu einem der international gefragtesten Pantomimen wurde und sich auf großen Bühnen Ruhm erspielte, kämpfte er als junger Mann im 2. Weltkrieg im Untergrund gegen die Nazis. Jonathan Jakubowicz setzt genau bei diesem dunklen Kapitel aus dessen Biografie zu erzählen, die er mit Action- und Thriller-Elementen anreichert.

Im zweiten Weltkrieg engagiert sich der orthodoxe Jude Marcel Marceau im durch das Deutsche Reich besetzte Frankreich im Widerstand. Er, der später als Pantomime Weltbekanntheit erlangen soll, steht unter dem Einfluss seines Cousins Georges Loinger und seines Bruders Simon. Seine Pantomimen-Ausbildung nutzt er noch hauptsächlich dazu, um zahlreichen Waisenkindern, deren Eltern von den Nazis getötet wurden, die Flucht zu ermöglichen und sie vor den grausamen Rassengesetzen und den Konzentrationslagern zu bewahren. Doch dafür muss er sich mitten hinein in den Hexenkessel begeben. An seiner Seite kämpft die Aktivistin Emma gegen die Truppen des lokalen Gestapo-Hauptmanns Klaus Barbie, der die Widerständler unerbittlich jagt. Samt seiner tollen Ausstattung kann „Resistance – Widerstand“ insbesondere in den ruhigen Szenen und in den Momenten, in denen Marcel seine pantomimischen Talente einsetzen darf, überzeugen. //

RESISTANCE – WIDERSTAND

Ab 24.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich, Deutschland, USA, Großbritannien 2020 - 120 Min. - Regie: Jonathan Jakubowicz. Mit Jesse Eisenberg, Clémence Poésy, Karl Markovics, Matthias Schweighöfer u.a.



Pelikanblut

Schon in ihrem Debüt „Tore tanzt“ beschäftigte sich Katrin Gebbe mit Extremen und auch im Nachfolger „Pelikanblut“ lässt sie ihre von Nina Hoss gespielte Protagonistin ähnliche Grenzerfahrungen machen, die sich zwischen Besessenheit, religiösem Wahn und blanker Sturheit bewegen. Ein gleichsam unangenehm wie faszinierendes Filmerlebnis.

Irgendwo in der deutschen Provinz betreibt Wiebke eine Pferdefarm, auf der sie alleine mit ihrer neunjährigen Adoptivtochter Nicolina lebt. Allzu viel Arbeit hat Wiebke noch nicht. Ihr bislang wichtigster Auftraggeber ist die Pferdestaffel der lokalen Polizei, die auf dem Hof den Umgang mit Demonstranten und andere Gefahrensituationen trainiert. Der Polizist Benedikt hat mehr als deutliches Interesse an Wiebke, doch diese bleibt abweisend, verschlossen und scheinbar zufrieden mit dem völlig zurückgezogenen Leben. Doch dann wird die heile Welt der Mutter-Tochter-Beziehung aufgebrochen: In einem osteuropäischen Kinderheim findet Wiebke die fünfjährige Raya, die mit ihren blonden Locken und ihrem hellen Blick zunächst wie ein Engel wirkt. Doch bald erweist sich das Kind als unbezähmbar, traktiert andere Kinder, tötet Tiere, setzt das Haus in Brand und stellt Wiebkes Verlangen, als Mutter ebenso zu überzeugen, wie im Umgang mit Pferden, auf eine schwere Probe. // PROGRAMMKINO.DE

PELIKANBLUT

Ab 24.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2019 - 121 Min. - Regie: Katrin Gebbe. Mit Nina Hoss, Adelia-Constance Giovanni, Cleo Katerina Lipovska, Murathan Muslu u.a.



Niemals Selten Manchmal Immer

In fast dokumentarischer Manier beschreibt Eliza Hittman in ihrem ausgezeichneten Film „Niemals Selten Manchmal Immer“, wie ein 17jähriges Mädchen aus dem ländlichen Amerika eine ungewollte Schwangerschaft beendet. Ein sehr zeitgemäßer Film, der auf unterschwellige Weise die zunehmend konservative amerikanische Gesellschaft zeigt. – Ausgezeichnet auf der Berlinale 2020 mit dem Silbernen Bären „Großer Preis der Jury“.

Roe v. Wade. Jeder Amerikaner kennt den Namen einer Entscheidung des Verfassungsgerichts, mit der 1973 die Abtreibung legalisiert wurde. Seitdem ist die Positionierung zu dieser Entscheidung ein Prüfstein für die politische Gesinnung in einem Land, das in den letzten Jahren zunehmend in Lagerdenken verfällt. Besonders das Recht auf Abtreibung wird dabei vehement angegriffen und beschnitten, die Zahl der Ärzte, die die Prozedur durchführen, geht zurück, die Gesetze werden stärker. In diesem gesellschaftlichen Klima entstand Eliza Hittmans dritter Spielfilm „Niemals Selten Manchmal Immer“, für den sich die Autorin und Regisseurin von einer Geschichte aus Irland inspirieren ließ. Dort war eine junge, schwangere Frau beim Versuch, fern ihrer Heimat eine Abtreibung zu bekommen, verblutet. // PROGRAMMKINO.DE

NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER

Ab 1.10.

Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 28.9. in OmU im Atelier (Never Rarely Sometimes Always) USA 2019 - 101 Min. - Berlinale 2020 - Regie: Eliza Hittman. Mit Sidney Flanigan, Talia Ryder, Ryan Eggold u.a.



Die Misswahl

Mit ihrer unwiderstehlichen Hymne auf den Kampf der Frauenbewegung Anfang der 70er Jahre trifft Regisseurin Philippa Lowthorpe einen Nerv. Zeitgemäßer könnte ihre vielschichtige Hommage an weibliche Zivilcourage nicht sein. Basierend auf den wahren Ereignissen um die Wahl zur „Miss World“ 1970 in London, funktioniert ihr charmant inszenierter feministischer Agitprop mit seinen sorgfältig komponierten, detailgetreuen Bildern als packende Geschichtsstunde. Der alljährliche „Miss World“-Wettbewerb steht im London des Jahres 1970 an. Sally Alexander möchte als Frau nicht limitierter sein, als ein Mann, muss aber erkennen, dass man ihr in einem patriarchalischen System nur wenig Chancen einräumt. Da lernt sie andere Frauen kennen, die sich für die Frauenbewegung einsetzen. Schon bald ist ein offenkundiges Symbol der systeminhärenten Herabsetzung der Frau gefunden – der Schönheitswettbewerb, der von Komiker Bob Hope moderiert und von 100 Millionen Menschen in der Welt gesehen wird. Dort wollen Sally und ihre Freundinnen ein Zeichen setzen. „Die Misswahl“ ist packendes, lebendiges, gefühlsvolles, echtes Erzählkino, das von einem Moment der jüngeren Historie berichtet, der etwas anstieß. Beendet ist der Prozess aber noch lange nicht. // PROGRAMMKINO.DE

DIE MISSWAHL

Ab 1.10.

Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 29.9. im Bambi (Misbehaviour) Großbritannien 2019 - 106 Min. - Regie: Philippa Lowthorpe. Mit Keira Knightly, Gugu Mbatha-Raw, Jessie Buckley, Rhys Ifans, Greg Kinnear u.a.

BUNDESKUNSTHALLE

Diese Ausstellung rockt!

DOPPELLEBEN
Bildende Künstler*innen machen Musik
bis 18. Oktober 2020 in Bonn

Ohne Stopp an der Kasse direkt in die Ausstellung:
Print@home-Zeitfenster-Tickets: www.bonnticket.de

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
www.bundeskunsthalle.de

KEITH HARING 21. AUG – 29. NOV 2020



Museum Folkwang Museumsplatz 1 45128 Essen

Hauptsponsor: **e-on**
Gefördert von: **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**
In Kooperation mit: **Keith Haring Foundation Tate Liverpool BOZAR/Centre for Fine Arts Brussels**

EINE WELT FILMTAGE 2020



Die EINE WELT FILMTAGE ermöglichen seltene Einblicke in das Leben und die Kultur anderer Länder und behandeln gesellschaftskritische Themen. Wir zeigen in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. herausragende Dokumentationen und Spielfilme in Erstaufführung. Wir freuen uns, eine große Vielfalt an spannenden Beiträgen und interessanten Gästen präsentieren zu können. Die Veranstaltungen sind gefördert durch den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf.

EXPERIMENT SOZIALISMUS – RÜCKKEHR NACH KUBA

Deutschland 2019 - 80 Min. - Regie: Jana Kaesdorf.



Kuba – Ein Traumland der Deutschen, eine tropische Insel, in der das Leben anders abläuft, das Wetter schön ist und die Menschen freundlich sind. Vor allem aber ein Land, in dem der Traum vom Sozialismus Realität ist, zumindest ein bisschen. Diesem Traum reist die aus dem Osten Deutschlands stammende Kamerafrau Jana Kaesdorf in ihrer Doku-Fiktion „Experiment Sozialismus – Rückkehr nach Kuba“ hinterher, die vor allem schöne Bilder der Tropeninsel bietet. Als Touristin kam Jana Kaesdorf vor Jahren das erste Mal nach Kuba und war sofort fasziniert von der Insel. Im Osten Deutschlands geboren, aber zu jung, um das Leben im so genannten „real existierenden Sozialismus“ wirklich selbst erlebt zu haben, fand sie auf der tropischen Karibikinsel Beispiele für Mangelwirtschaft und Schlangengestehen, wie sie es nur aus Erzählungen kannte. Zwar befindet sich auch Kuba nach dem Tod des langjährigen – je nach Sichtweise – Herrschers, Diktators oder Revolutionsführers Fidel Castro im Wandel, doch der geht hier besonders langsam vonstatten. Ein Land der Widersprüche ist Kuba und als solches ein stets willkommenes Sujet für Filmemacher. Das dachte sich auch Jana Kaesdorf und kam mit einem kleinen Team zurück auf die Insel, filmte ohne Drehgenehmigung im ganzen Land und formte das Material zu einem filmischen Roadmovie. Als kurzweiliger Einstieg in die Komplexität Kubas ist diese Reise-Reportage durchaus überzeugend. //

PROGRAMMKINO.DE

Ab 27.8. Startkino und Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder unserer Website: www.filmkunstkinos.de

SCHWARZE MILCH

Deutschland, Mongolei 2020 - 91 Min. - Panorama, Berlinale 2020 - besonders wertvoll - Regie: Uisenma Borchu.

Mit Uisenma Borchu, Gunmaa Tsogzol u.a.



Diese deutsch-mongolische Koproduktion überzeugte in der Panorama-Sektion der diesjährigen Berlinale als starker halb-biografischer Frauenfilm um Emanzipation und sexuelle Selbstbestimmung. Die Regisseurin Uisenma Borchu hat an der Münchner Filmhochschule studiert und ist auch in der Hauptrolle zu sehen.

Sie spielt Wessi, eine 30-jährige Mongolin, die in Berlin lebt und sich zurück zu ihrer Schwester in die Mongolei sehnt. Diese ist nämlich bei den Großeltern zurückgeblieben, als sie mit ihren Eltern im Alter von vier Jahren nach Deutschland zog. Doch nun kehrt sie voller sehnsüchtiger Erinnerungen zurück in die Wüste Gobi, wo ihre Schwester ein Nomadenleben führt. Das Wiedersehen der beiden erwachsenen Frauen verläuft nicht so reibungslos wie erwartet. Westliche Zivilisiertheit steht hier Jahrhunderte alten Traditionen gegenüber. Eine Begegnung, die die beide Schwestern genauso herbeisehen wie fürchten. //

Am 3.9. im Metropol

DIE KORDILLERE DER TRÄUME

(La cordillera de los sueños) Chile, Frankreich 2019 - 85 Min. - OmU - Bester Dokumentarfilm, Cannes 2019 - Regie: Patricio Guzmán.



Über 4000 Kilometer erstreckt sich die Gebirgskette der Anden durch das schmale Land Chile und bedeckt dabei 80 Prozent seiner Fläche. Für den legendären Dokumentaristen Patricio Guzmán werden die Berge filmisch zu stummen Zeugen der Diktaturgewalt, bieten aber auch einen Anblick der Hoffnung darauf, dass trotz gesellschaftlicher Zerstörung etwas bleibt. Ein tief beeindruckender und poetischer Essay, der im Zuge der anhaltenden politischen Unruhen in Chile zusätzlich an Aktualität gewinnt. Am 10.9. um 19 Uhr im Metropol

MONOS – ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE

Kolumbien, Argentinien, Niederlande, Deutschland, Schweden, Uruguay, Dänemark, USA 2019 - 102 Min. - Regie: Alejandro Landes. Mit Sofia Buenaventura, Julián Giraldo, Karen Quintero, Laura Castrillón, Deiby Rueda, Paul Cubides, Sneider Castro, Moises Arias u.a.

Berausende Bergpanoramen, eine Handvoll Halbstarke, eine Kuh und eine Geißel. Das sind obskur klingenden Zutaten, aus denen die kolumbianische Antwort auf „Herr der Fliegen“ gemacht ist. Nach diversen Festival-Vorführungen kommt „Monos – Zwischen Himmel und Hölle“ nun auch hierzulande ins Kino. Und sollte dann auch ganz

dringend auf der großen Leinwand genossen werden. So ein Filmerlebnis wie „Monos“ sieht man in Deutschland nämlich nur ganz, ganz selten.

Am 17.9. um 19 Uhr im Metropol

WORLD TAXI

Deutschland 2019 - 85 Min. - Dokumentarfilm von Philipp Majer.



Mit seiner kurzweiligen Doku taucht der freiberufliche Dokumentarfilmer Philipp Majer fulminant ein in die gesellschaftlichen Stimmungen und Kulturen unterschiedlicher Länder rund um den Globus von Afrika über Mexiko bis hin nach Berlin. Der Saarbrücker zeigt die Welt zwischen Vordersitz und Rücksitz im Mikrokosmos Taxi nicht nur unterhaltsam, sondern treffsicher mit feinem Gespür für außergewöhnliche, schicksalshafte Begegnungen. Wie einst in dem von Kultregisseur Jim Jarmusch inszenierten Klassiker „Night on earth“ entstehen streckenweise anrührende, skurrile, intime Momente, die nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Ein realer Taxiblus der besonderen Art. Am 24.9. um 19 Uhr im Metropol

SARITA

(Dimmi Chi Sono - Tell Me Who I Am) Deutschland, Italien 2019 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Sergio Basso.



1990 wurde ein Sechstel der bhutanischen Bevölkerung ins Exil geschickt, weil sie ihren Monarchen lediglich um demokratische Rechte bat. Tell Me Who I Am verfolgt die Kämpfe von Sarita, einem 13-jährigen Mädchen, das in Khudunabari geboren wurde, einem Flüchtlingslager in Nepal, in dem mehr als 100.000 bhutanische Flüchtlinge leben. Jetzt werden sie „umgesiedelt“. Tausende Familien sind gezwungen, auszuwandern. Ihre Identität als Lhotshampa droht dabei, für immer zu verschwinden. Am 1.10. um 19 Uhr im Metropol

In unserem Online-Kino gibt es weitere Beiträge zu den Eine-Welt-Filmtagen. Näheres unter www.filmkunstkinos.de/jetzt-ins-online-kino-gehen/

QUEERFILMFESTIVAL

2.9.-6.9. im Bambi

Unter dem Motto „Uns gehört die Welt!“ aus dem wunderbaren Festival-Eröffnungsfilm und Berlinale-Teddy-Award-Gewinner „Futur Drei“ startet das Queer Film Festival bei uns in Düsseldorf. Gleich 18 Filme umfasst das diesjährige Hauptprogramm, von denen 12 exklusiv bei uns im Bambi und 6 im Online-Pantoffelkino zu sehen sein werden. Die Filmauswahl zeugt von thematischer Vielfalt, wobei ein besonderer Schwerpunkt dieses Mal auf Transgender-Figuren zu liegen scheint. Das ist insofern sehr wichtig, da aktuelle Debatten rund um Transsexualität wieder hoch fluten. Darin sorgte zuletzt „Harry Potter“ Autorin Joanne K. Rowling mit reaktionären Statements zu Sex und Gender („Sex is real“), mit denen sie den Diskurs im Grunde um ein paar Jahrzehnte zurückdrehen würde, nicht nur bei der internationalen LGBTQ-Community für Befremden. Darüber hinaus zeigt diese Debatte, dass offenbar noch stärker als bisher auf einen sensibleren gesellschaftlichen Umgang mit Queer-Identitären jedweder Art hingearbeitet werden muss. Diese Aufklärung findet sicherlich auch im Kino statt und wird hier über die Filme „Lola und das Meer“, „Port Authority“, „Adam“ oder „Eine total normale Familie“ mal auf dramatische, mal auf komödiantische Weise geleistet. Ein weiteres Highlight des Queer Film Festivals ist die aus weiteren 12 Filmen bestehende Retrospektive, die allesamt irgendwo in New York situiert sind und auf – im wahrsten Sinne des Wortes – diverse Weise Oden an die Stadt anstimmen. Ob queere Lieben, Emanzipationsgeschichten oder Selbstsuchen: es wird in jedem Falle bunt und aufregend! //

NATHANAEL BROHAMMER

Preview am 2.9. um 19:00 Uhr im Bambi

Kinostart am 24.9.

PORT AUTHORITY

USA 2018 - 105 Min. - Regie: Danielle Lessovitz.

Mit Fionn Whitehead, McCaul Lombardi, Louisa Krause u.a.

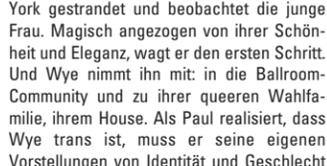


Danielle Lessovitz' Liebesdrama mit Shootingstar Fionn Whitehead und Queer-Ikone Leyna Bloom wurde u.a. von Martin Scorsese produziert und feierte in Cannes Premiere. Nach „Paris Is Burning“ und „Pose“ ist „Port Authority“ in der Gegenwart der queeren Subkultur New Yorks angekommen. Auf den Treppen zum New Yorker Busbahnhof Port Authority tanzen Wye und ihre Geschwister Vogue. Paul ist gerade in New York gestrandet und beobachtet die junge Frau. Magisch angezogen von ihrer Schönheit und Eleganz, wagt er den ersten Schritt. Und Wye nimmt ihn mit: in die Ballroom-Community und zu ihrer queeren Wahlfamilie, ihrem House. Als Paul realisiert, dass Wye trans ist, muss er seine eigenen Vorstellungen von Identität und Geschlecht hinterfragen – und eine Entscheidung treffen. Am 2.9. um 21:15 Uhr in OmU im Bambi

BABY JANE

Finnland 2019 - 93 Min. - Regie: Katja Gauriloff.

Mit Roosa Söderholm, Maria Ylipää, Nelly Kärkkäinen, Lauri Tilkanen



Piki eröffnet Jonna ein ganzes Universum neuer Erfahrungen. Shootingstar Roosa Söderholm und die Sängerin Maria Ylipää spielen in Katja Gauriloffs rauem Liebesfilm „Baby Jane“ ein Paar, dessen stürmische Beziehung auch entlang von Abgründen verläuft. Jonna ist gerade zum Studium nach Helsinki gezogen und taucht voller Abenteuerlust in das pulsierende Nachtleben ein. In einer queeren Bar lernt sie Piki kennen – und ist sofort fasziniert von der geheimnisvollen Frau mit der dunklen Stimme. Am 4.9. um 19:00 Uhr in OmU im Bambi

NEUBAU

Deutschland 2019 - 81 Min. - Regie: Johannes M. Schmit. Mit Tucké Royale, Johannes M. Schmit. Mit Tucké Royale, Monika Zimmering, Jalda Rebling u.a.



Autor/Hauptdarsteller Tucké Royale und Regisseur Johannes M. Schmit erzählen von einem jungen Mann, der sich mit einem dezidiert nicht-normativen Lebensentwurf von konservativen Sexualitäts- und Geschlechtervorstellungen befreit. Der queere Heimatfilm, der als unabhängige Produktion in einem Künstler_innen-Kollektiv entstand und eine „Neue Selbstverständlichkeit“ zeigt, wurde mit dem Max Ophüls Preis 2020 ausgezeichnet. Sommer in der Uckermark. Markus ist hin- und hergerissen zwischen der Liebe zu seinen pflegebedürftigen Omas und der Sehnsucht nach einem anderen Leben in Berlin. In Tagträumen erscheint ihm eine Schar schillernder Dämonen als Vorbote einer queeren urbanen Wahlfamilie. Als er sich in Duc verliebt, wird alles noch komplizierter. Denn eigentlich stehen in Markus' Neubauwohnung schon die gepackten Kisten für den Umzug in die große Stadt. Am 3.9. um 19:00 Uhr im Bambi

BOHNENSTANGE

(Dylda) Russland 2019 - 137 Min. - Regie: Kantemir Balagov.

Mit Viktoria Miroshnichenko, Vasilisa Perelygina, Andrey Bykov u.a.



Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Film des Regie-Wunderkindes Kantemir Balagov erzählt nicht nur niederschmetternd eindrücklich von den Schrecken des Krieges aus weiblicher Perspektive, sondern auch von einer der ungewöhnlichsten nicht-heterosexuellen Liebesgeschichten des Jahres. Leningrad 1945: Die faschistische Belagerung ist vorüber, doch der tägliche Überlebenskampf geht weiter. Iya, eine hagere und hochgewachsene junge Frau, hat den kleinen Sohn ihrer Freundin Masha durch den Krieg gebracht. Doch Iya leidet unter Schockstarren, und bei einem Anfall geschieht ein tragisches Unglück. Als Masha in die zerstörte Stadt zurückkehrt und vom Tod ihres Sohnes erfährt, verlangt sie von Iya, dass sie ihre Schuld begleicht... Am 3.9. um 21:15 Uhr in OmU im Bambi

ADAM

USA 2019 - 95 Min. - Regie: Rhys Ernst. Mit Nicholas Alexander, Bobbi Salvör, Menez, Margaret Qualley, Leo Sheng, Chloë Levine, Mj Rodriguez u.a.



„Transparent“-Regisseur Rhys Ernst hat neben Nicholas Alexander u.a. Margaret Qualley („Once Upon a Time in Hollywood“) und Mj Rodriguez („Pose“) besetzt. Der 16-jährige Adam besucht seine lesbische Schwester in New York und hat große Erwartungen: Er will sich das erste Mal verlieben oder zumindest endlich Sex haben! Auf einer queeren Party funkelt es zwischen ihm und der Studentin Gillian. Doch die glaubt, dass er ein trans Mann ist. Und Adam traut sich einfach nicht, das Missverständnis aufzuklären... Am 5.9. um 19:00 Uhr in OmU im Bambi

MOFFIE
Südafrika, Großbritannien 2019 - 99 Min. - Regie: Oliver Hermanus. Mit Kai Luke Brummer, Mark Elderkin, Michael Kirch u.a. Mit epischer Bildsprache zeigt Oliver Her-

manus' authentisches Soldatendrama, wie das Apartheid-Regime neben all seinen rassistischen Gräueltaten auch unzählige weiße junge Männer körperlich und physisch zugrunde gerichtet hat – durch das staatliche Verlangen, Homosexuelle und alle anderen „Abweichler“ aus der südafrikanischen Gesellschaft zu beseitigen. Südafrika 1981, zur Zeit der Apartheid: Wie alle weißen jungen Männer muss auch Nicholas Van der Swart seinen zweijährigen Militärdienst leisten, um das Regime vor der Bedrohung durch den Kommunismus und die „Schwarze Gefahr“ zu verteidigen. Dass Nicholas schulul ist, darf niemand wissen, denn wer in der Truppe als „moffie“ erkannt ist, wird brutal schikaniert und gequält. Doch dann verliebt sich Nicholas in seinen Kameraden Dylan... Am 5.9. um 21:15 Uhr in OmU im Bambi

ARE WE LOST FOREVER

Schweden 2020 - 103 Min. - Regie: David Färdmar.

Mit Jonathan Andersson, Björn Elgerd, Shirin Golchin, Maria Hedborg Hampus und Adrian trennen sich nach einer jahrelangen Beziehung. Hampus empfindet vor allem Erleichterung: Zu oft wurde er von seinem Ex verletzt und enttäuscht. Doch Adrian trauert tief und weiß nicht, wie er ohne Hampus weiterleben soll. Selbst als beide neue Partner finden, kann Adrian seine große Liebe nicht vergessen... Der schwedische Regisseur David Färdmar erzählt einfühlsam und authentisch von den Scherben einer zerbrochenen Beziehung und der leisen Hoffnung auf einen Neuanfang. Am 4.9. um 21:15 Uhr in OmU im Bambi

EINE TOTAL NORMALE

FAMILIE

Dänemark 2020 - 93 Min. - Regie: Malou Reymann.

Mit Kaya Toft Loholt, Mikkel Boe Følsgaard, Rigmor Ranthe, Neel Ranholt u.a. Mit viel Feingefühl und leisem Humor zeichnet Malou Reymann das Porträt einer Familie, die sich von heteronormativen Vorstellungen lösen muss, um eine gemeinsame Zukunft zu haben. Die dänische Tragikomödie, mit der Reymann eigene Erfahrungen verarbeitet, feierte in Rotterdam Premiere. Die 11-jährige Emma hat immer gedacht, dass ihre Familie wie alle anderen ist. Bis ihr Papa Thomas sich eines Morgens als trans outet und erklärt, dass er von nun an als Frau leben möchte. Während aus Thomas nach und nach die elegant gekleidete Agnete wird, verändert sich auch die Beziehung zwischen Vater und Tochter. Und Emma lernt, dass vielleicht gerade Veränderung das ist, was „ganz normal“ ist. Am 6.9. um 16:30 Uhr in OmU im Bambi

DER PRINZ

(El Principe) Chile, Belgien, Argentinien 2019 - 96 Min. - Regie: Sebastián Muñoz. Mit Juan Carlos Maldonado, Alfredo Castro, Cesare Serra, Gastón Pauls, Lucas Balmaceda

Mit pulsierenden Bildern fängt Regisseur Sebastián Muñoz eine schwule Beziehung an einem brutalen Ort ein, der zugleich besondere sexuelle Freiheiten bietet. „Der Prinz“ basiert auf Mario Cruz' berühmtem Pulp-Roman, der parallel zum Film erstmals in deutscher Übersetzung erscheint, und zeichnet ein faszinierendes Porträt Chiles kurz vor dem Amtsantritt Salvador Allendes. Chile 1970. Am Ende einer durchzechten Nacht ersticht der 20-jährige Jaime seinen heimlich begehrten besten Freund. Im Gefängnis landet er in einer Gruppenzelle, die vom gefürchteten Potro geführt wird, den alle nur „den Hengst“ nennen. Potro wird Jaimes Beschützer und macht ihn zu seinem neuen „Prinzen“, erwartet dafür aber Loyalität und sexuelle Unterordnung. Die „schwarze Liebe“ zwischen den beiden erfüllt Jaimes Bedürfnis nach Zuneigung und Zugehörigkeit. Doch dann entbrennt im Knast ein brutaler Machtkampf. Am 6.9. um 19:00 Uhr in OmU im Bambi

MINJAN

USA 2020 - 118 Min. - Regie: Eric Steel. Mit Samuel H. Levine, Ron Rifkin, Christopher McCann, Mark Margolis, Richard Topol

In seinem vielschichtigen Regiedebüt erzählt Eric Steel von einem sexuellen Erwachen, vom Bruch mit tradierten Werten und einem Glaubenskonflikt inmitten eines noch nicht gentifizierten New Yorks, das gleichwohl bereits unter dem verheerenden Eindruck von HIV/Aids steht. David stammt aus einer russischen Einwandererfamilie und nimmt als guter Sohn regelmäßig an den Gottesdiensten seiner jüdischen Gemeinde teil, um das Quorum zu erreichen. Doch als Junge, der auf andere Jungs steht, fühlt er sich von den strengen Regeln seiner Community mehr und mehr eingeeignet. Ausgerechnet die Nachbarn seines Großvaters, ein älteres schwules Paar, lassen ihn die Möglichkeiten von homosexueller Liebe erahnen – aber auch die plötzliche Vergänglichkeit allen Lebens. David beginnt, sein Begehren in den Bars und Clubs des East Village zu erkunden. Am 6.9. um 21:15 Uhr in OmU im Bambi

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

ATELIER

Premiere mit Gästen

Sa **07.09.** um 21.00 Uhr

Klassik

Sa **06.09.** um 13.45 Uhr

So **13.09.** um 12.00 Uhr

Sa **19.09.** um 18.00 Uhr

So **20.09.** um 17.00 Uhr

Vorpremieren

Mo **28.09.** um 20.00 Uhr

WE ALMOST LOST BOCHUM

In Anwesenheit der Filmemacher Julian Brimmers und Benjamin Westermann und u.a.

LA TRAVIATA 2018 – Damrau, Flórez / MET Sommeropernfestival

DAS ARVO PÄRT GEFÜHL zum 85. Geburtstag von Arvo Pärt

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER MET Generalprobe März 2020

Jonas Kaufmann: MEIN WIEN

NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER engl. OmU

BAMBI

Premiere mit Gästen

Sa **29.08.** um 16.00 Uhr

Fr **11.09.** um 19.00 Uhr

Queer Film Festival

02. - 06.09.

Queer Film Nacht

Mo **14.09.** ca. 21.00 Uhr

komlma zeigt Filme

So **20.09.** um 19.15 Uhr

Vorpremieren

Mo **07.09.** um 19.00 Uhr

Di **08.09.** um 19.00 Uhr

Mo **29.09.** um 19.00 Uhr

Kinderkino

So **30.08.**

So **06.09.**

So **13.09.**

So **20.09.**

So **27.09.**

YALDA in Anwesenheit des Regisseurs Massoud Bakshi
BODY OF TRUTH in Anwesenheit der Regisseurin Evelyn Schels und der Protagonistin Katharina Sieverding

Erstmalig bei uns in Düsseldorf im Bambi und in unserem Online-Kino PANTOFFEL unter www.filmkunstkinos.de/jetzt-ins-online-kino-gehen/

FUTUR DREI

UFERFRAUEN in Anwesenheit der Regisseurin

LOVE SARAH engl. OmU

THE PHOTOGRAPH engl. OmU

DIE MISSWAHL engl. OmU

BAMSE - Der liebste und stärkste Bär der Welt

INVISIBLE SUE

MEIN LOTTALEBEN

LATTE IGE UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN

DILILI IN PARIS

Ab 01.10. macht die italienische Filmwoche CINEMA! ITALIA! wieder Station im Bambi. Karten gibt es schon jetzt unter www.filmkunstkinos.de/specials/cinema-italia-2020/

CINEMA

Premiere mit Gästen

Do **17.09.** um 20.00 Uhr

Musical

So **30.08.** um 14.00 Uhr

Mi **30.09.** um 20.00 Uhr

Theater

So **30.08.** um 20.00 Uhr

Museen im Kino

Mi **16.09.** um 16.30 Uhr

Vorpremieren

Mi **16.09.** um 19.00 Uhr

Mo **21.09.** um 19.00 Uhr

972 BREAKDOWNS - Auf dem Landweg nach N. Y. in Anw. der Protagonisten

KINKY BOOTS OmU

Matthew Bourne's THE RED SHOES OV

CYRANO DE BERGERAC OmU / National Theatre, London

Wdh. am **05.** und **06.09.** um 13.00 Uhr

EINE NACHT IM LOUVRE: LEONARDO DA VINCI

Wdh. am **19.09.** und **20.09.**

ÜBER DIE UNENDLICHKEIT vorab: Kurzfilm-Tribut an Roy Andersson

DAVID COPPERFIELD engl. OmU

METROPOL

Eine Welt Filmtage gefördert durch den Eine Welt Beirat

Do **27.08.** um 19.00 Uhr

Do **03.09.** um 19.00 Uhr

Do **10.09.** um 19.00 Uhr

Do **17.09.** um 19.00 Uhr

Do **24.09.** um 19.00 Uhr

Do **01.10.** um 19.00 Uhr

EXPERIMENT SOZIALISMUS

SCHWARZE MILCH

DIE KORDILLERE DER TRÄUME

MONOS

WORLD TAXI

SARITA

Weitere Filme gibt es in unserem Online-Kino PANTOFFEL unter www.filmkunstkinos.de/jetzt-ins-online-kino-gehen/

Double Feature

So **13.09.** um 14.30 Uhr

So **13.09.** um 16.45 Uhr

So **20.09.** um 16.30 Uhr

So **20.09.** um 19.00 Uhr

KOYAANISQATSI und

DIE EPOCHE DES MENSCHEN

AUSSER ATEM und

JEAN SEBERG

JEAN SEBERG engl. OmU

DIE BLECHTROMMEL 40 Jahre Oscar

Anschl. ist ein virtueller Live-Talk mit Volker Schlöndorff geplant.

TOD IN VENEDIG

UNMORALISCHE GESCHICHTEN

BLUT AN DEN LIPPEN

SOUTERRAIN

Wim Wenders zum 75.

Di **01.09.** um 19.00 Uhr

Mario Adorf zum 90.

Di **08.09.** um 19.00 Uhr

Filmreihe: Alan Parker

Di **15.09.** um 19.00 Uhr

Di **22.09.** um 19.00 Uhr

Di **29.09.** um 19.00 Uhr

BUENA VISTA SOCIAL CLUB

ES HÄTTE SCHLIMMER KOMMEN KÖNNEN

BUGSY MALONE

Pink Floyd: THE WALL

ANGEL HEART

Überraschungsfilm in englisch mit Untertitel

Mulcahy's Monthly Meetup

Mi **23.09.** um 19.00 Uhr

Kinderkino

So **30.08.**

So **06.09.**

So **13.09.**

So **20.09.**

So **27.09.**

INVISIBLE SUE

MEIN LOTTALEBEN

LATTE IGE UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN

DILILI IN PARIS

ROMYS SALON

DF = deutsche Fassung

OV = Originalversion ohne Untertitel

OmU = Original mit Untertiteln



OmU = Original mit engl. Untertiteln

UNSERE GÄSTE & SPECIALS

YALDA

Im iranischen Drama „Yalda“ geht es um eine zum Tode verurteilte Frau, die in einer TV-Show die Chance auf Begnadigung erhält: Sie kommt mit dem Leben davon, wenn ihr die Tochter des Opfers vor einem Millionenpublikum vergibt. Der Filmemacher **Massoud Bakshi** prangert mit seinem politischen, gesellschaftskritischen Film gekonnt Missstände wie Frauenfeindlichkeit und die Rückständigkeit des islamischen Rechts an. **Am 29.08. ist der Filmemacher Massoud Bakshi zu Gast im Bambi.**

WE ALMOST LOST BOCHUM

Die **Ruhrpott AG**, kurz **RAG**, gehörte zu den wichtigsten deutschen Rap-Gruppen der 90er-Jahre. Doch nur einflussreichen Hip-Hop-Kennern ist die Band ein Begriff. Während Formationen wie Fünf Sterne Deluxe, Freundeskreis oder die Beginner populär wurden, blieb für RAG der große Durchbruch aus. Wieso war das so? Und: Was ist aus den Bandmitgliedern von einst geworden? Diesen und anderen Fragen geht die Doku **„We almost lost Bochum“** nach. Dabei erzählt sie im Grunde eine bewegende Geschichte über Freundschaft, Verlust, Heimat und Vergangenheitsbewältigung. **Zur Düsseldorfer Premiere am 07.09. im Atelier kommen die Filmemacher Julian Brimmers und Benjamin Westermann. Weitere Gäste werden erwartet.**

BODY OF TRUTH

Der Regisseurin **Evelyn Schels**, bekannt durch Künstlerporträts wie „Georg Baselitz“ (2013), gelingt es, in ihrem Film **„Body Of Truth“** vier herausragende Künstlerinnen zu beschreiben, in ihre Biographien einzuführen und dabei ihre Verletzlichkeit fühlbar zu machen. Mittels weiblicher, körperlicher Kunst befassen sie sich mit Themen wie den Jugoslawienkriegen, dem Nahost-Konflikt, der iranischen Revolution und dem Faschismus. **Am 11.09. feiert der Film seine Düsseldorfer Premiere und die Regisseurin Evelyn Schels kommt zusammen mit der Künstlerin Katharina Sieverding zum Gespräch ins Bambi.**

972 BREAKDOWNS - AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK

Fünf frisch gebackene Künstler, die gerade ihren Motorrad-Führerschein gemacht haben, wollen auf vier alten russischen Ural-Motorrädern mit Beiwagen auf dem Landwege nach New York fahren. Zweieinhalb Jahre, 43.000 km und 972 Pannen später kommen sie tatsächlich an. **„972 Breakdowns - Auf dem Landweg nach New York“** schildert den irren Trip und **am 17.09. sind die Protagonisten persönlich im Cinema.**

UFERFRAUEN - LESBISCHES L(I)EBEN IN DER DDR

Sechs sehr unterschiedliche Frauen berichten in **„Uferfrauen - Lesbisches L(i)eben in der DDR“** über ihr Leben und Lieben im real existierenden Sozialismus. Eine Gratwanderung zwischen kalten Wassern und rettenden Ufern. Sechs Leben, vor und nach der Wende. Die Frauen lassen das Publikum an ihrem damaligen Lebensalltag teilhaben, an ihrem Kampf um Selbstbestimmung, der ersten Liebe, unkonventioneller Familienplanung sowie Konflikten mit der SED und dem Gesetz. **Am 20.09. präsentiert komlma - Verein für Frauenkommunikation den Film in Anwesenheit der Regisseurin Barbara Wallbraun im Bambi.**

QUEER FILM FESTIVAL

Vom **02. - 06.09.** läuft unter dem Motto **„Uns gehört die Welt!“** erstmalig das **Queer Film Festival** bei uns in Düsseldorf. Gleich 18 Filme umfasst das diesjährige Hauptprogramm, von denen 12 exklusiv bei uns im **Bambi** und die anderen sowie weitere Repertoire-Filme in unserem neuen Online-Kino **Pantoffel** zu sehen sein werden. www.filmkunstkinos.de/jetzt-ins-online-kino-gehen/

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

27.08.2020

Der See der wilden Gänse
Experiment Sozialismus
Fragen Sie Dr. Ruth
Yalda

03.09.2020

972 Breakdowns
- Auf dem Landweg nach New York
Corpus Christi
Der flüssige Spiegel
Drei Tage und ein Leben
Eine private Angelegenheit
Nina Wu

10.09.2020

Body of Truth
Das Arvo Pärt Gefühl
Die Epoche des Menschen
- Das Anthropozän
Faking Bullshit
Kiss me Kosher!
Love Sarah
The Photograph

16.09.2020

Eine Nacht im Louvre:
Leonardo da Vinci
17.09.2020
Die Rückkehr der Wölfe
Jean Seberg
- Against All Enemies
Über die Unendlichkeit
The Climb

27.08.2020

Blackbird
- Eine Familiengeschichte
David Copperfield
Die Dirigentin
Futur Drei
Pelikanblut
Persischstunden
Resistance - Widerstand

Atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: **0211 - 557 18 31**
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Das **aktuelle Wochenprogramm** erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €).

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de



SPECIAL SCREENINGS**MITTERNACHTSKINO
IM METROPOL**

Die Geschichte der sogenannten Midnight Movies beginnt im Jahre 1970 in einem kleinen Kino in New York, dem Elgin Theater. Hier wurden zum ersten Mal Filme, die es nirgendwo ins reguläre Kinoprogramm geschafft hatten, weil sie zu subversiv, experimentell oder einfach zu freizügig in ihrer Darstellung von Sex und Gewalt waren, spätnachts, nach dem eigentlichen Betrieb, einfach doch gezeigt – ohne großen Werberummel aber mit überwältigendem Erfolg: Vor allem die Jünger der Gegenkultur, die Hippies, Freaks und Beatniks, hatten nur auf so etwas gewartet und standen bald Schlange. Aktuelle Filme wie Alejandro Jodorowskys „El Topo“, David Lynchs „Eraserhead“ und George Romeros „Night of the Living Dead“, die es sonst nie auf die große Leinwand geschafft hätten, fanden plötzlich kultische Verehrung und wurden auf diesem Weg zu einflussreichen Meilensteinen der Filmgeschichte. Daneben wurden alte Filme, die jahrzehntlang als Schund verschrien waren, wie Tod Brownings „Freaks“ oder Don Siegels „Invasion of the Body Snatchers“ wieder ans Licht gebracht und als wegweisende Klassiker rehabilitiert. Bis in die 1980er Jahre hinein verbreitete sich das Phänomen über die ganze Welt und verschwand erst mit dem Aufkommen von Video langsam aus den Kinos.

Im Metropol waren diese Filme von der Wiedereröffnung als Programmkinos im Jahre 1979 an fester Bestandteil des Programms. Gerade in den Achtzigern wurden hier noch lange Filmnächte mit den inzwischen sogenannten „Kultfilmen“ gefeiert. Seit 2016 besinnen wir uns auf die Ursprünge dieser Tradition und zeigen einmal im Monat spätnachts einen Film, der Teil der Geschichte der Midnight Movies ist oder zumindest ihrem Geist entspringt: die alternativen Klassiker, die Grenzgänger der Filmkunst, exklusiv und unzensuriert. Neu ist, dass wir dabei nun immer erst einen Monat vorher verraten, welchen Film wir als nächstes zeigen. Die Besucher des Mitternachtskinos erfahren es als erste. Seien Sie dabei – es wird... anders!

**UNMORALISCHE
GESCHICHTEN**

(Contes Immoraux) Frankreich 1974 - 103 Min. - Regie: Walerian Borowczyk. Mit Fabrice Luchini, Charlotte Alexandra, Paloma Picasso u.a.



In den Siebzigern verführt ein Jüngling seine Cousine am Strand zu einem Fellatio-Experiment, im 19. Jahrhundert entdeckt ein zur Strafe eingesperrtes Mädchen durch ihre Hingabe zu Christus ihre Lust, im 17. Jahrhundert lädt eine Gräfin Jungfrauen zu Ausschweifungen ein, die in einem Blutbad im Wortsinne enden, und im 15. Jahrhundert feiert der Vatikan inzestuöse Orgien hinter Kirchenmauern: Willkommen in der tabulos erotischen Welt des Walerian Borowczyk! Der bis ins Jahr 2010 in Deutschland indizierte Episodenfilm, von dem auch Borowczyk Meisterwerk „La Bête“ (1975) ursprünglich ein Teil sein sollte, gilt inzwischen selbst als

Meilenstein des kunstvoll erotischen Kinos. Weit entfernt von den plumpen Kitschphantasien einer „Emmanuelle“ und den reißerischen Enthüllungen der deutschen „Report“-Filme begibt sich Borowczyk auf eine ernst gemeinte Suche nach dem revolutionären Potential des Animalischen quer durch die Jahrhunderte (und wurde dafür mit dem belgischen Prix de l'Âge d'or ausgezeichnet, benannt nach Buñuels gleichnamigen Skandalfilm). Seine Erotik ist die der Nahaufnahme, des knisternden Details, voyeuristisch auf die Spitze getrieben bis zum blanken Fetisch. Mit dabei, in ihrem einzigen schauspielerischen Auftritt: Picassos Tochter Paloma! // //DANIEL BÄLDLE

Nur am 28.8. um ca. 23.30 Uhr im Mitternachtskino im Metropol (OmU)

**BLUT AN DEN LIPPEN alias
DAUGHTERS OF DARKNESS**

(Les lèvres rouges) Belgien, Frankreich, Deutschland 1971 - 100 Min. - OmU - Regie: Harry Kümel. Mit Delphine Seyrig, John Karlen, Andrea Rau u.a.



Stefan und Valerie haben gerade heimlich geheiratet und machen einen kurzen Zwischenhalt in einem Luxushotel in Ostende. Außerhalb der Saison sind sie hier fast allein, die einzigen anderen Gäste sind eine geheimnisvolle ungarische Gräfin und ihre aufreizende Kammerdienerin. Stefan ist von den beiden fasziniert und erliegt immer mehr ihrem Charme, während sich in der Umgebung ungeklärte Morde an jungen Frauen mehren. Zu spät wird den beiden klar, wem sie in die Fänge geraten sind... Die ungarische „Blutgräfin“ Erzsébet Báthory (1560-1614), die angeblich mit Vorliebe Jungfrauen folterte und in ihrem Blut badete, ist in der Vampir-Tradition eine fast so beliebte historische Figur wie Graf Dracula (und tauchte ja auch schon in unserem August-Film auf). Der belgische Regisseur Harry Kümel macht aus ihr ein betörend altersloses, elegant kultiviertes Wesen, das uns und dem wehrlosen Pärchen die Armseligkeit der als normal anerkannten zwischenmenschlichen Liebe vorführt. Bis heute besticht der Film durch seine Gratwanderung zwischen Kunst und Kitsch, verkörpert schon allein durch die Besetzung mit der französischen Intellektuellen Delphine Seyrig einerseits und dem ersten deutschen Sexstar Andrea Rau andererseits, und ist ein unvergesslicher Meilenstein des erotischen Vampirfilms. // //DANIEL BÄLDLE

Am 25. September ca. 23.30 Uhr im Mitternachtskino im Metropol (in OmU)
Dank an Florian Deterding von der Black Box für die Unterstützung

**MET - SOMMEROPERN-
FESTIVAL**

Alle großen Sommer Musikfestivals wie Bayreuth, München und Salzburg wurden abgesagt oder stark eingedampft. In dieser festivallosen Zeit wollen wir Ersatz im Kino anbieten und haben mit der MET ein Programm zusammengestellt, das aus den attraktivsten „Blockbuster“ des Opernrepertoires besteht, top besetzt und bunt gemischt. Abgerundet wird das Programm im September von DER FLIEGENDE HOLLÄNDER, der eigentlich in der letzten Saison aufgeführt werden sollte, aber der Corona-Krise zum Opfer fiel. Die Met hat glücklicherweise die Generalprobe aufzeichnet, die wir nun direkt vor der neuen Saison nachreichen können.

Verdi: LA TRAVIATA

Inszenierung 2018

Dirigent: Yannick Nézet-Séguin

Inszenierung: Michael Mayer

Mit: Diana Damrau, Juan Diego Flórez, Quinn Kelsey

Dauer: 145 Min.



„La Traviata“ ist wahrscheinlich neben Mozarts „Zauberflöte“ die beliebteste aller Opern. Sie erzählt in betörendem Dreiviertelakt eine bewegende Geschichte um Liebe und Tod, in der Opernliteratur geradezu unzertrennlich.

Unvergleichliche Melodien garantieren ein atemberaubend gefühlovoller Opernerlebnis, dargeboten von einer Traumbesetzung!
Am 6.9. im Atelier
Eintritt: 22 € / 20 €
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Wagner:**DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**

Richard Wagners Oper in einer

Aufzeichnung der Generalprobe vom

12.03.2020 in der MET New York

Dirigent: Valery Gergiev

Inszenierung: François Girard

Mit: Evgeny Nikitin, Anja Kampe,

Franz-Josef Selig, Mihoko Fujimura

Gesungen in Deutsch

(mit deutschen Untertiteln)

Dauer: 160 Min.



Die Rollen des Holländers und der ihm verfallenen Senta dienten Wagner als Vorbild für ein Menschenbild, zu dem der Komponist in seinen späteren Werken in der einen oder anderen Form immer wieder zurückgekehrt ist: Der geheimnisvolle Fremde aus dem Jenseits und die Frau, die sich für seine Erlösung opfert. Der düstere und impulsive Ton dieses Dramas wird bereits durch die stürmische Ouvertüre des Werks angeschlagen. François Girard, dessen bahnbrechende Inszenierung von „Parsifal“ aus dem Jahr 2013 den jüngsten Met-Standard für Wagner-Inszenierungen gesetzt hat, entwirft nun eine faszinierende neue Vision von Wagners Geschichte von einem verfluchten Kapitän,

der dazu verdamm ist, für immer auf dem offenen Ozean zu segeln. John Macfarlane steuert eine üppiges Szenenbild bei, das die Met-Bühne in ein riesiges Ölgemälde verwandelt.

Valery Gergiev dirigiert eine brillante Besetzung unter der Leitung des Bassbaritons Evgeny Nikitin als Holländer. Die deutsche Sopranistin Anja Kampe gibt ihr lange erwartetes Met-Debüt als hingebungsvolle Senta, deren selbstlose Liebe das ist, was der Holländer zur Erlösung braucht. Bass Franz-Josef Selig gibt ihren Vater Daland und der Tenor Sergey Skokhodov ist ihr verlassener ehemaliger Verehrer Erik.

Am 19.9. um 18 Uhr im Atelier

Eintritt: 22 € / 20 €

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

DIE MET-SAISON 2020/2021

Leider ist eingetreten, was angesichts der Corona-Situation in New York zu befürchten war: Die Wiedereröffnung der Metropolitan Opera ist vorerst auf den 31.12.2020 verschoben. Das hat natürlich Auswirkungen auf unsere Live-Übertragungen.

Die gute Nachricht ist, dass wir zwei Vorstellungen im Oktober und November mit Aufzeichnungen in Top-Besetzung überbrücken können, und das mit sehr wenigen Änderungen im Vergleich zu den angekündigten Produktionen. Die angekündigte und für den Dezember geplante Übertragung von FIDELIO aus dem Jahre 2000 wird aufgrund technischer Probleme leider nicht stattfinden. Die Saison 2020/2021 startet also mit drei Aufzeichnungen aus den letzten Jahren:

Verdi AIDA (2018) – ca. 172'

Dirigent: Nicola Luisotti; **mit Anna Netrebko, Anita Rachvelishvili, Aleksandrs Antonenko, Quinn Kelsey**

Am 11.10.2020 im Atelier

Verdi IL TROVATORE (2015) – ca. 150'

Dirigent: Marco Armiliato; **mit Anna Netrebko, Dolara Zajick, Yonghoon Lee, Dmitri Hvorostovsky**

Am 8.11.2020 im Atelier

Verdi RIGOLETTO (2013) – ca. 150'

Dirigent: Michele Mariotti; **mit Diana Damrau, Piotr Beczala, Željko Lucić**

Am 13.12.2020 im Atelier

Die geplanten Neuinszenierungen von DIE ZAUBERFLÖTE und DON GIOVANNI werden durch die bestehenden Inszenierungen ersetzt, da nicht ausreichend Zeit für die Probenarbeit verbleibt. Wie sich das auf die Besetzung auswirkt, wurde noch nicht bekannt gegeben. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Fazit: Die Saison 2020/2021 kann am 10. Oktober beginnen, die ersten drei Vorstellungen als Aufzeichnungen, die restlichen sieben voraussichtlich als Live-Übertragungen.

**JONAS KAUFMANN:
MEIN WIEN**

Man nennt ihn den „Tenor mit der goldenen Stimme“ (The Guardian): Jonas Kaufmann begeistert das Publikum auf den renommiertesten Bühnen der ganzen Welt.

Im einmaligen Kineovent „Jonas Kaufmann: Mein Wien“ zeigt „der beste Tenor der Welt“ (The Telegraph) eine neue Facette seiner Kunst: Eine zutiefst persönliche Hommage an die weltberühmten Melodien aus der Geburtsstadt des Walzers und der Operetten. Ein populäres Programm Wiener Musik voller unvergleichlicher Gänsehautmomente.

Das Konzert wurde im Oktober 2019 live im weltbekannten Wiener Konzerthaus aufgeführt, wo er das Programm seiner CD-Veröffentlichung „Wien“ erstmals live vorstellte. Das Konzert bietet beliebte Stücke aus Johann Strauss´ „Die Fledermaus“ und „Wiener Blut“ und Franz Léhars „Die lustige Witwe“, sowie viele klassische Lieder, die von der Stadt Wien inspiriert wurden. Jonas Kaufmann tritt mit dem Prager Philharmonie-Orchester unter der Leitung von Maestro Jochen Rieder auf und wird von der berühmten Sopranistin Rachel Willis-Sørensen begleitet.

Zusätzlich führt Jonas Kaufmann uns zu seinen Lieblingsorten in der Donaumetropole, die die Stadt für ihn so einzigartig machen.
Dauer: 98 Min.
Am 20.9. um 17 Uhr im Atelier
Eintritt: 19 € / 17 €
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

**MUSICAL AUS DEM
ADELPHI THEATRE LONDON****KINKY BOOTS**

"Kinky Boots The Musical", filmed live at the Adelphi Theatre in the heart of London's West End, is strutting onto the big screen! With songs from Grammy and Tony award winning pop icon Cyndi Lauper, book by legendary Broadway playwright Harvey Fierstein (La Cage Aux Folles), and direction and choreography by Jerry Mitchell (Legally Blonde, Hairspray), the musical is based on the film written by Geoff Deane and Tim Firth. Inspired by true events, this huge-hearted hit tells the story of two people with nothing in common – or so they think. Charlie (Killian Donnelly) is a factory owner struggling to save his family business, and Lola (Matt Henry) is a fabulous entertainer with a wildly exciting idea. With a little compassion and a lot of understanding, this unexpected pair learn to embrace their differences and create a line of sturdy stilettos unlike any the world has ever seen! But in the end, their most sensational achievement is their friendship. This unmissable musical theatre event celebrates a joyous story of British grit transforming into a high-heeled hit as it takes you from the factory floor of Northampton to the glamorous catwalks of Milan!

Dauer: 135 Min.

Engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln

Am 30.8. um 14 Uhr im Cinema

Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

**FILMED LIVE AT
SADLER'S WELLS THEATRE LONDON****MATTHEW BOURNE'S
THE RED SHOES**

Matthew Bourne's 'gorgeous take on the film classic' comes to cinemas for the first time. Winner of two Olivier Awards, The Red Shoes is an 'utterly enthralling' tale of obsession, possession and one girl's dream to be the greatest dancer in the world. Victoria Page lives to dance but her ambitions become a battleground between the two men who inspire her passion. Matthew Bourne's magical adaptation of the classic Powell and Pressburger film is set to the achingly romantic music of golden-age Hollywood composer Bernard Herrmann, the production is orchestrated by Terry Davies, with stunning designs by Lez Brotherston, lighting by Paul Constable, sound by Paul Groothuis and projection design by Duncan McLean. Filmed live at Sadler's Wells in London especially for cinemas, Matthew Bourne's The Red Shoes stars Ashley Shaw as Victoria Page, Adam Cooper as Boris Lermontov and Dominic North as Julian Craster. This 'cinematic masterpiece re-Bourne on stage' (Evening Standard) will dazzle your senses and break your heart.

Dauer: 97 Min.

Engl. Originalfassung

Am 30.9. um 20 Uhr im Cinema

Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

NATIONAL THEATRE LONDON

Wir zeigen die erfolgreichsten Produktionen der vergangenen Saison noch einmal über die Sommermonate:

CYRANO DE BERGERAC

Liveaufzeichnung 2020

Regie: Jamie Lloyd

Mit: James McAvoy, Anita-Joy Uwajeh, Eben Figueiredo u.a.

Dauer: 180 Min.

Engl. Originalfassung mit engl. Untertiteln



James McAvoy (X-Men, Atonement) returns to the stage in an inventive new adaptation of Cyrano de Bergerac.

Fierce with a pen and notorious in combat, Cyrano almost has it all – if only he could win the heart of his true love Roxane. There's just one big problem: he has a nose as huge as his heart. Will a society engulfed by narcissism get the better of Cyrano – or can his mastery of language set Roxane's world alight? Edmond Rostand's masterpiece is adapted by Martin Crimp, with direction by Jamie Lloyd (Betrayal). This classic play will be brought to life with linguistic ingenuity to celebrate Cyrano's powerful and resonant resistance against overwhelming odds.

Am 30.8. um 20 Uhr im Cinema

Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Filmindex der Filmkunstkinos**FILM INDEX****ANGEL HEART**

In memoriam Alan Parker

Großbritannien, Kanada, USA 1987 - 113

Min. - Regie: Alan Parker. Mit Mickey Rourke, Robert De Niro, Lisa Bonet u.a.



Im New York der 50er Jahre erhält der abgebrannte Privatschnüffler Harry Angel den Auftrag, den Sänger Johnny Favorite aufzuspüren. Als die Spur zu ihm blutige Konturen annimmt, versucht Angel den Fall loszuwerden; doch sein Auftraggeber Louis Cyphre lässt nicht locker. Mehr und mehr entwickelt sich der Routinefall zum Horrortrip ... Alan Parkers Genreklassiker mit Robert De Niro und Mickey Rourke zeigen wir in der restaurierten Fassung.
Nur am 29.9. um 19 Uhr im Souterrain

AUF DER COUCH IN TUNIS

(Un divan à Tunis) Frankreich 2019 - 88 Min.

- Venedig 2019 - Regie: Manele Labidi. Mit Golshifteh Farahani, Aïcha Ben Miles, u.a.



Eine psychoanalytische Komödie im Stil Woody Allens, aber gedreht von einer Regisseurin aus Tunesien: Manele Labidi gewann mit ihrem Debüt den Publikumspreis in der Sektion für junge Talente der Filmfestspiele Venedig und überzeugte mit ebenso viel Charme wie Scharfsinn.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

AUSSER ATEM

Zum Start von „Jean Seberg – Against All Enemies“

(A bout de souffle) Frankreich 1960 - 90 Min.

- OmU - Regie: Jean-Luc Godard.

Mit Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg,

Daniel Boulanger, Jean-Pierre Melville u.a.



Nach diesem Film werde das Kino nie mehr so sein wie zuvor – das soll François Truffaut nach der Premiere von „Außer Atem“ gesagt haben. In den Straßen von Paris dreht, mit jungen Darstellern, die sich frei vor der Kamera bewegen, und einem schnellen Rhythmus brachte dieser Film wie kein anderer das Lebensgefühl der 1960er Jahre zum Ausdruck. In ihrer Suche nach Glück und Freiheit wurden die beiden zu Ikonen der Jugendkultur, die Darsteller Jean Seberg und Jean-Paul Belmondo zu Stars der Nouvelle Vague.

Am 20.9. im Metropol

**JAZZ
SCHMIEDE!****Liebe Besucher:innen,**

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass die Jazz-Schmiede im September regulär in die neue Spielzeit 2020/21 starten kann. Wir haben ein Konzept erarbeitet, welches der aktuellen Lage Rechnung trägt und einen unbedenklichen Ablauf unserer Konzerte garantiert.

NEU: Konzert-Karten erhalten Sie jetzt vorab über unsere Website.

Alle Infos unter: jazzschmie.de/corona

Haratago Neue Hirtengesänge aus den Pyrenäen (Baskenland, Frankreich)

Mi 16.09. 19:30 / 21:15 € 9,- / erm. € 6,-
globalklang – Konzertdauer: ca. 45 Minuten, Einlass 30 Minuten vor Konzertbeginn

**RE: CALAMARI**

Modern Creative Jazz aus Köln und Berlin

Fr 18.09. 19:30 / 21:15 € 13,- / erm. € 9,-
Einlass 30 Minuten vor Konzertbeginn

New Faces

Sa 19.09. 19:30 / 21:15

New Faces – Einlass 30 Minuten vor Konzertbeginn
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Rainer Böhm Standard Trio

Fr 25.09. 19:30 / 21:15 € 13,- / erm. € 9,-
Einlass 30 Minuten vor Konzertbeginn

Fuchsthone Orchestra

Open Air am Salzmann Bau

Sa 26.09. 15:00 € 13,- / erm. € 9,-
Big Band Open Air – Mit freundlicher Unterstützung durch das MfJKS NRW, die Kunststiftung NRW und das Kulturamt d. Stadt Köln

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

**Dorthe Landschulz – Tiere, Thesen,
Temperamente**

Do 24.09. 19:00 € 12,- / erm. € 8,-
Veranstalter: DA! – Düsseldorf'er Aufklärungsdienst.

Golden Girls

Kunst der Travestie

So 27.09. 17:00 € 20,-
Einlass 30 Minuten vor Beginn

**Mayo Velvo – Jurassic Velvo**

Jubiläumsshow

Mi 30.09. 20:00 € 17,-
Einlass 30 Minuten vor Beginn



Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Facebook: [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf) | Twitter: [biograph_due](https://twitter.com/biograph_due) | Instagram: [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf)

DIE BLECHTROMMEL

40 Jahre Oscar für Oskar
Deutschland, Polen, Frankreich,
Jugoslawien 1976 - 163 Min. - Oscar 1980 -
restaurierte Fassung -
Regie: Volker Schlöndorff.
Mit David Bennent, Mario Adorf,
Angela Winkler, Katharina Thalbach,
Berta Drews, Heinz Bennent u.a.



Volker Schlöndorff (Die verlorene Ehre der Katharina Blum, Homo Faber) inszenierte diese Groteske nach dem gleichnamigen Roman des Nobelpreisträgers Günter Grass. Die 1979 unter deutscher Beteiligung produzierte Verfilmung wurde mit Preisen und Auszeichnungen nur so überschüttet, u.a. mit der Goldenen Palme in Cannes und dem Oscar für den besten nicht englischsprachigen Film. „Die Blechtrommel“ gilt immer noch als eines der wichtigsten Werke des europäischen Kinos, dem es gelungen ist, den spießbürgerlichen Alltag innerhalb einer dem Wahnsinn verfallenden Gesellschaft ohne Schwarzweißmalerei zu demaskieren. In einer sorgfältig restaurierten Version – genau 40 Jahre nach dem Triumph bei den Academy Awards - kehrt der Film nun zurück ins Kino.

Nur am 31.8. um 20 Uhr im Metropol.
Im Anschluss ist ein virtuelles Q&A mit Volker Schlöndorff geplant.

BUENA VISTA SOCIAL CLUB

Wim Wenders zum 75.
Deutschland/USA 1999 - 100 Min. - OmU -
Regie: Wim Wenders. Mit Ry Cooder,
Ruben Gonzales, Compay Segundo.



Als Ry Cooder Anfang 1998 zu den Aufnahmen von Ibrahim Ferrers wieder nach Kuba reiste, folgte ihm Wim Wenders mit einem kleinen Filmteam. Er beobachtete die Musiker, die auf Kuba Kultstatus genießen und inzwischen „Supergroßväter“ genannt wurden und spürte ihrem Leben in Havanna nach. Die Dreharbeiten wurden im Frühjahr in Amsterdam fortgeführt, wo der „Buena Vista Social Club“ zwei Konzerte gab. Sie endeten schließlich mit dem umjubelten Auftritt in der ausverkauften Carnegie Hall in New York im Sommer letzten Jahres. Diese Musikdokumentation ist eine schöne visuelle Ergänzung des 1996 veröffentlichten Albums. Ambiente und Lebensgefühl stehen neben der Musik im Mittelpunkt des Films.

Am 1.9. um 19 Uhr im Souterrain

IN MEMORIAM ALAN PARKER



Alan Parkers letzter Film liegt fast zwanzig Jahre zurück. Damals beendete er seine Filmkarriere mit den Worten: „Regisseure verbessern sich nicht im Alter. Sie wiederholen sich und obwohl es Ausnahmen gibt, wird ihre Arbeit im Allgemeinen nicht besser“.

So freiwillig sein Abgang, so sehr musste er seinen Einstieg ins Filmbusiness, knapp dreißig Jahre vorher erzwingen. 1944 im Arbeiterviertel Islington in London geboren, besuchte er als erstes Kind aus seinem Wohnblock das Gymnasium. In einer Werbeagentur arbeitete er sich hoch, vom Laufburschen zum Werbetexter und drehte hunderte von Werbefilms. Doch er wollte unbedingt Filme drehen, schrieb Treatments und Drehbücher, doch die BBC lehnte sie alle ab. „Wir wurden in dieser Welt nicht akzeptiert“, sagte Parker einmal und finanzierte seinen ersten Kinofilm, indem er eine Hypothek auf sein Haus aufnahm. Heraus kam das Filmmusical BUGSY MALONE (1976) mit Kindern als Darstellern, darunter Jodie Foster. Das Drehbuch der Gangster-Parodie basierte auf den Geschichten, die Parker seinen Kindern auf langen Autofahrten erzählte. Es sollte ihm die Tür nach Hollywood öffnen, wo er mit seinem nächsten Film MIDNIGHT EXPRESS gleich eine Oscar-Nominierung einfuhr. Seine hohe Affinität zur Musik - „Damals wollte jeder ein Band gründen.“ - drückte sich in zahlreichen Musikfilmen aus (FAME, THE COMMITMENTS, EVITA) von denen wir THE WALL exemplarisch zeigen. Aber auch in Sachen großer Filmkunst konnte er bestehen: Mit ANGEL HEART gewann er den Young Artist Award und für BIRDY holte er den großen Preis der Jury in Cannes. //

//KALLE SOMNITZ

BUGSY MALONE

Großbritannien 1976 - 93 Min. -
Regie: Alan Parker. Mit Jodie Foster,
Scott Baio, Florence Garland u.a.
New York, Ende der 20er Jahre: Gangsterkriege und blutige Bandenschlachten toben in den Häuserschluchten. Zwei der berühmtesten New Yorker Gangsterbosse, Fat Sam und Dandy Dan, bekämpfen sich schon seit geraumer Zeit auf grausamste Weise. Die Bande von Fat Sam wird schließlich mit Hilfe einer neuen „Wunderwaffe“ in die Knie gezwungen. Alle Darsteller wurden von Kindern und Jugendlichen gespielt, die nicht älter als vierzehn (!) Jahre alt waren, darunter Jodie Foster als scharfzüngige Tallulah. Waffen und Geschosse sind Sahnetörtchen, Eierschaum und Speiseeis. Im Finale bricht eine unbändige Tortenschlacht aus, die beinahe die aus Blake Edwards' „Das große Rennen rund um die Welt“ (1965) übertrifft. Die Spiellaune der Kids überträgt sich und machte den Film, Regiedebüt des Briten Alan Parker, zu einem Dauerhit im Kinderkino der achtziger und neunziger Jahre.

Am 15.9. um 19 Uhr im Souterrain

Weitere Termine:

22.9. um 19.00 Uhr PINK FLOYD - THE WALL
29.9. um 19.00 Uhr ANGEL HEART

THE CLIMB

USA 2019 - 95 Min. - Cannes 2019 -
Regie: Michael A. Covino. Mit Kyle Marvin,
Michael A. Covino u.a.



Bei den Filmfestspielen in Cannes mauserte sich die US-amerikanische Indie-Komödie rund um eine komplizierte Männerfreundschaft zum Geheimtipp: „The Climb“ beginnt mit einer langen Einstellung auf zwei Rennradfahrer, die gemeinsam einen Berg erklimmen, bis ein folgenreicher Dialog entsteht: Während der eine sich glücklich verlobt wähnt, gesteht der andere seine Affäre mit derselben Frau. Noch Jahrzehnte später belasten die Konsequenzen daraus das Verhältnis zueinander – und doch erweist sich ihre Freundschaft kontinuierlicher als die Kette an enttäuschenden Liebesbeziehungen mit dem anderen Geschlecht. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EDISON -

EIN LEBEN VOLLER LICHT

USA 2017 - 103 Min. - Toronto 2017 -
Regie: Alfonso Gomez-Rejon. Mit Benedict
Cumberbatch, Michael Shannon u.v.a.



„Die Glühbirne ist tot - Es lebe die Glühbirne!“ mag man ausrufen, wenn man diesen Film gesehen hat. Denn Regisseur Alfonso Gomez-Rejon und sein Kameramann Chung-hoon Chung tauchen diesen Film in ein grandioses Licht. Kein fahles Leuchtstoffröhren-Geplacker und kein kaltes LED-Licht, sondern satte Farben und warme Töne sorgen hier für spektakuläre Kinobilder, die den Kampf um die Elektrifizierung Amerikas lustvoll in unsere Netzhaut brennt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ES HÄTTE SCHLIMMER KOMMEN KÖNNEN

Zum 90. Geburtstag von Mario Adorf
Deutschland 2019 - 98 Min. - Berlinale 2019 -
Dokumentarfilm von Dominik Wessely.
Mit Mario Adorf, Senta Berger,
Margarethe von Trotta u.a.



Die Aufnahmeprüfung an der Münchner Schauspielschule hätte er beinahe nicht bestanden. Doch ein Lehrer erkannte sein Talent: „Er hat zwei Dinge: Kraft und Naivität. Versuchen wir's!“ So begann die Karriere von Mario Adorf, geboren 1930, der zu einem der populärsten Schauspieler seiner Generation wurde. Wir gratulieren zum 90. Geburtstag. Wessely beginnt mit Adorfs Kindheit in Mayen, seinen ersten Theatererfahrungen in

SEPTEMBER

HÖHEPUNKTE

05 Samstag 20:00 Uhr
Jens Neutag
„allein – ein Gruppenerlebnis“
Kabarett
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL
11 Freitag 20:00 Uhr
HG. Butzko
„aber witzig“
Kabarett
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL
18 Freitag 20:00 Uhr
Robert Griess
„Hauptsache, es knallt!“
Kabarett
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL
27 Sonntag 19:00 Uhr
David Kebekus
„Aha? Egal.“
Stand-up
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

VORSCHAU OKTOBER:

Sabine Wiegand
alias Dat Rosi
03. 10., 20:00 Uhr, Schaustall

Markus Segsneider
04. 10, 16:30 Uhr,
Schauplatz, kleiner Saal

Alain Frei
09. 10, 20:00 Uhr, Schauplatz

basta **VORPREMIERE!**
16. 10, 20:00 Uhr, Schauplatz

New Orleans Jazz
Band of Cologne
feat. Tricia Boutté
18. 10, 17:00 Uhr, Schauplatz

Johannes Flöck
24. 10., 20:00 Uhr, Schaustall

Maria Vollmer
31. 10., 20:00 Uhr, Schaustall



SCHAUPLATZ
LANGENFELD
Kultur ist woanders anders

SCHAUPLATZ
LANGENFELD GMBH

Schaustall Winkelsweg 38
40764 Langenfeld
Schauplatz Hauptstraße 129
40764 Langenfeld

Info: 02173 - 794 46 00
[facebook.com/SchauplatzLangenfeld](https://www.facebook.com/SchauplatzLangenfeld)

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten,
Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie
Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl.
Gebühren. www.schauplatz.de

München und seinem ersten Kinoerfolg in Robert Siodmaks „Nachts, wenn der Teufel kam“. Die Interviews mit Senta Berger und Margarethe von Trotta sind bezaubernd, lassen aber durchschimmern, dass er dem internationalen Jetset wie auch der Münchner Schickleria distanziert gegenüber stand. Doch zum Neuen Deutschen Film zählte man ihn auch nicht, was ihn heute noch wehmütig werden lässt. So hat er sein Glück in Italien gefunden. Dreißig Jahre lebte er in Rom, und als die Dreharbeiten ihn zu seiner einstigen Wohnung führen, wird er vom Wirt der Kneipe gegenüber wiedererkannt. Was allein diese Szene an Menschlichkeit und Lebensfreude vermittelt, lässt ahnen, dass er hier glücklichere Jahre verbracht hat als dies in Deutschland wohl möglich gewesen wäre. Wessely gelingt ein bewegendes Porträt eines leidenschaftlichen Menschen und Schauspielers, der seine Sicht auf die Welt, seinen Beruf, die Liebe und das Älterwerden sympathisch und selbstironisch zu skizzieren weiß. // [//KALLE SOMNITZ](#)
Nur am 8.9. um 19.00 Uhr im Souterrain

EXIL

Deutschland 2020 - 121 Min. - *Berlinale 2020*
- Regie: Visar Morina. Mit Mišel Matisević, Sandra Hüller, Rainer Bock, u.a.



Eine tote Ratte aufgehängt am Vorgartenzaun eines Reihenhauses bildet den Auftakt mehrerer rätselhafter Mobbing-Vorfälle. Für den gut integrierten, aus Albanien stammenden Pharmaingenieur Xhafer beginnen die sozialen Gewissheiten wegzubrechen: Handelt es sich bei den Schikanen um fremdenfeindliche Diskriminierungen, die ihm signalisieren sollen, dass er in der deutschen Gesellschaft doch unerwünscht ist? Oder sind es eigene Ängste, die er auf sein Umfeld projiziert? In unterkühlten Bildern entfaltet Visar Morina ein vielschichtiges und hochaktuelles Gesellschaftsporträt, dessen Stil an Michael Haneke erinnert.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DER FALL COLLINI

Open-Air-Kino „Vier Linden“
Deutschland 2019 - 118 Min. -
Regie: Marco Kreuzpaintner.
Mit Elyas M'Barek, Alexandra Maria Lara,
Heiner Lauterbach u.a.

Kaum hat der junge Rechtsanwalt Caspar Leinen (Elyas M'Barek) seinen ersten richtigen Fall, muss er feststellen, dass dieser ihn ganz persönlich betrifft: Das Opfer des brutalen Mörders Fabrizio Collini (Franco Nero), den er verteidigen soll, war in Leinens Kindheit so etwas wie ein Ersatzvater für ihn. Noch dazu schweigt sein Mandant über die Motive und will sich partout nicht helfen lassen. Als Leinen schließlich doch einen Zusammenhang entdeckt, muss er das Bild seines gutmütigen Ziehvaters revidieren. Denn der hat eine Vergangenheit bei der Waffen-SS...

[Am 4.9. im Open-Air-Kino „Vier Linden“](#)

THE GENTLEMEN

Open-Air-Kino „Vier Linden“
USA 2020 - 107 Min. - Regie: Guy Ritchie.
Mit Matthew McConaughey, Charlie Hunnam, Hugh Grant, Colin Farrell u.a.



Nach seinen Ausflügen ins viktorianische England von Sherlock Holmes und in die mythische Zeit von König Artus kehrt Guy Ritchie mit „The Gentlemen“ zu seinen Wurzeln zurück. Er erzählt ein elegant gesponnenes Gangster-Garn, das an seine frühen Werke „Bube Dame König Gras“ und „Snatch“ erinnert. Hier steht der von Matthew McConaughey gespielte Mickey Pearson im Mittelpunkt, der einer der größten Marihuana-Anbieter Großbritanniens ist, sich nun aber aus dem Geschäft zurückziehen will, was zu reichlich Verwerfungen führt. Natürlich immer erzählt mit Ritchies Gespür für geschliffene Dialoge.

[Am 29.8. im Open-Air-Kino „Vier Linden“](#)

DER GÖTTLICHE ANDERE

Deutschland, Italien 2020 - 90 Min. -
Regie: Jan Schomburg. Mit Callum Turner,
Matilda de Angelis u.a.



In diesem ungewöhnlichen Liebesfilm geht es um große, himmlische Hürden und die Kraft des Glaubens! Ein junger Fernsehmoderator verliebt sich unglücklich in die Frau seiner Träume und muss fortan seine Gefühle gegen eine scheinbar übermächtige Konkurrenz durchsetzen. Mit sehr charmanter Hauptdarstellung gerät diese Romanze zu einer kurzweiligen, gediegenen Abwechslung mit durchaus tief sinnigen Noten im üblicherweise eher seichten Gewässer des Rom-Com-Genres.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

KOKON

Deutschland 2020 - 95 Min. -
Regie: Leonie Krippendorf.
Mit Lena Urzendowsky, Jella Haase,
Lena Elenke, Elina Vildanova u.a.



KOKON atmet in jedem Bild Sommerluft: ob unter Wasser im Schwimmbad, im Schilfdickicht oder auch schlicht über den Dächern Berlins – Leonie Krippendorf gelingt feinste, pulsierende Großstadtpoesie, kombiniert mit den empathisch nachgezeichneten Irrungen, Wirrungen der ersten Liebe, in denen sich jede Sekunde intensiv, jeder Tag ewig anfühlt und jeder noch so kleine Moment mit Verheißung aufgeladen scheint.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

KOYAANISQATSI

Zum Start von „Die Epoche des Menschen“
USA 1982 - 86 Min. - Dokumentarfilm von
Godfrey Reggio.

Zum Start von „Die Epoche des Menschen“ bringen wir einen Meilenstein der Dokumentarfilmgeschichte wieder auf die Leinwand, der genau das zum Thema hat: den Einfluss des Menschen auf unseren Planeten. Produziert von Francis Ford Coppola ist Godfrey Reggios Film dabei alles andere als ein klassischer Dokumentarfilm, sondern vielmehr reine Leinwand-Poesie. Ohne Worte ziehen uns spektakuläre Aufnahmen von unberührter Natur und dem wuseligen Leben in der Stadt in ihren Bann. In Zeiträffern und Zeitlupen, zu denen Ausnahmekomponist Philip Glass eine unvergessliche Musik geschaffen hat, erzählen sie die Geschichte vom Aufkommen der Menschheit, von der Umgestaltung der Welt durch sie und stellen die durchaus kritische Frage nach der Zukunft einer Lebensform, die immer zahlreicher wird und zugleich immer rastloser zu werden scheint. Nicht umsonst bedeutet der Titel, der aus der Sprache der Hopi-Indianer stammt, soviel wie: „Leben im Ungleichgewicht“. // [//DANIEL BÄLDLE](#)

[Am 13.9. im Metropol](#)

DER LETZTE MIETER

Deutschland 2018 - 97 Min. - Regie: Gregor Eler. Mit Matthias Ziesing, Pegah Ferydoni, Moritz Heidelbach u.a.



Das Thema Gentrifizierung ist nicht nur in Berlin in aller Munde. Viele langjährige Mieter fügen sich mangels Möglichkeiten dem Druck und verlassen ihre Wohnungen. Doch einige geben nicht so einfach auf. Was nach Sozialdrama klingt, setzt Gregor Eler mit „Der letzte Mieter“ als spannenden und ereignisreichen Thriller um und beweist damit einmal mehr, dass deutsches Genre-Kino wieder im Kommen ist.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Open-Air-Kino „Vier Linden“

LINDENBERG! –

MACH DEIN DING

Deutschland 2019 - 135 Min. -
Regie: Hermine Huntgeburth.
Mit Jan Bülow, Detlev Buck, Max von der Groeben, Charly Hübner, Julia Jentsch u.a.



Für Udo-Lindenberg-Fans ein absolutes Muss, und für alle anderen eine spannende und überaus unterhaltsame Geschichte über einen Jungen aus der Provinz, der genau weiß, wohin er will, und alles dafür tut. Ein starker Film über eine starke Persönlichkeit mit viel Zeitkolorit, Musik und tollen Darstellern.

[Am 5.9. im Open-Air-Kino „Vier Linden“](#)

MARIE CURIE – ELEMENTE EINES LEBENS

USA 2019 - 109 Min. -
Regie: Marjane Satrapi. Mit Rosamund Pike,
Sam Riley Yvette Feuer, Mirjam Novak u.a.



Marie Curie zum Vierten – nach einem Fernsehfilm, einer Doku und einem Biopic richtet nun die iranische Regisseurin Marjane Satrapi ihren Blick auf diese faszinierende Frauenfigur, die als erste Frau gleich zwei Nobelpreise gewann. Gleichzeitig wirft sie ein Schlaglicht auf eine aufregende, von spannenden Entdeckungen und gesellschaftlichen Veränderungen geprägte Ära, den Beginn der Moderne.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

MASTER CHENG

IN POHJANJOKI

(Mestari Cheng) Finnland, China 2019 -
114 Min. - Publikumspreis, Nordische
Filmtage Lübeck 2019 -
Regie: Mika Kaurismäki. Mit Anna-Maija
Tuokko, Chu Pak-hong, Kari Väänänen,
Lucas Hsuan u.a.



„In Zeiten wo Abstandsregeln und Ausgrenzungen aller Art die Regel sind, wollte ich einen Film machen, der liebevoll und völkerverbindend ist.“ Dies ist Mika Kaurismäki absolut gelungen und diesmal ist es nicht sein Steckenpferd die Musik, die fremde Menschen zusammenführt, sondern die Kunst des Kochens.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

NUR EIN AUGENBLICK

Deutschland, Großbritannien 2019 - 108 Min. -
Regie: Randa Chahoud. Mit Mehdi Meskar,
Emily Cox, Jonas Nay, Amira Ghazalla,
Husam Chadat



Das Drama der Kinodebütantin Randa Chahoud ist zweifellos ein wichtiger Beitrag zum Thema Krieg und was er mit den Menschen macht – oder was die mit sich machen lassen. Im Mittelpunkt steht der junge syrische Student Karim, der auf der Suche nach seinem verschwundenen Bruder das sichere Deutschland verlässt und schließlich, eher zufällig, in die Kriegshandlungen verwickelt wird.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DIE OBSKUREN GESCHICH- TEN EINES ZUGREISENDEN

(Ventajas de viajar en tren) Spanien 2019 -
103 Min. - Regie: Ariz Moreno.
Mit Luis Tosar, Pilar Castro, Ernesto Alterio



In dieser skurril-surrealen Tragikomödie trifft eine Ärztin im Zug auf einen Psychiater, der ihr aus heiterem Himmel anfängt, die irrtümlichen Geschichten seiner Patienten zu erzählen. Mit farbenreicher Ausstattung, einem spielfreudigen Ensemble und einem gewitzten Drehbuch inszeniert Ariz Moreno eine herrliche surrealistische Groteske, die ihresgleichen sucht!

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

PANTOFFELKINO

Die Möglichkeit, Filme zu Hause anzuschauen, ist seit Corona das Gebot der Stunde. Deshalb haben wir unser Online-Kino-Angebot aufgepeppt. Hier ist künftig nicht nur unser Repertoire-Programm mit Filmen, die bereits bei uns liefen, sie aber vielleicht verpasst haben, abrufbar, sondern auch aktuelle Beiträge zu Filmreihen wie den Eine-Welt-Filmtagen und dem Queer Film Festival.

Infos und Filmbestellungen unter www.filmkunstkinos.de/jetzt-ins-online-kino-gehen/

SCHLINGENSIEF – IN DAS

SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN

Deutschland 2020 - 120 Min. - *Berlinale 2020*
- Ein Dokumentarfilm von Bettina Böhler.
Mit Christoph Schlingensief,
Margit Carstensen, Irm Hermann u.v.a.
Bettina Böhler ist die deutsche Cutterin, die für alle erdenklichen Regisseure über 60 Filme geschnitten hat. Eigentlich naheliegend, dass sie nun ihren ersten eigenen Film gedreht hat. Gedreht ist da etwas übertrieben, denn im wesentlichen hat sie Archivmaterial zusammengetragen und wirklich clever zu einer Biographie zusammengeschnitten, bei der man meint, dass Schlingensief selber über sein Leben und Wirken erzählt.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

SEIN – GESUND, BEWUSST, LEBENDIG

Deutschland 2020 - 100 Min. -
Regie: Bernhard Koch.



„Gesundheit bedeutet für jeden etwas anderes“, sagt einer der Probanden der Dokumentation SEIN. Er ist einer von fünf Porträtierten, die alle eines gemeinsam haben: Durch eine radikale Änderung des Lebensstils konnten sie einen neuen Zugang zu sich und ihrem Leben finden. Ob mittels Meditation, veganer Ernährung, Kräuterkunde oder Sport: SEIN zeigt gelassen, unaufgeregt und ausgiebig unterschiedliche Wege der Selbstheilung – ohne zu belehren oder zu übertrieben aufklärerisch wirken zu wollen.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE SONG OF NAMES

Kanada, Ungarn 2019 - 113 Min. - Regie:
François Girard. Mit Tim Roth, Clive Owen,
Stanley Townsend, Jakob Kotynski u.a.



Basierend auf dem gleichnamigen Roman des britischen Schriftstellers Norman Lebrecht inszeniert Regisseur François Girard („Die rote Violine“) ein bewegendes Drama über die Kraft der Freundschaft und die Macht der Musik. Für die zwei Hauptrollen konnten Tim Roth und Clive Owen gewonnen werden, die mit ihren sehr eindringlichen Darstellungen durchweg überzeugen.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

TESLA

USA 2020 - 96 Min. -
Regie: Michael Almeraydas.
Mit Ethan Hawke, Kyle MacLachlan,
Eve Hewson u.a.
Erfinder-Biografien sind wohl im Trend: Gerade erst startete „Edison – Ein Leben

voller Licht“ mit Benedict Cumberbatch als Erfinder der Glühbirne Thomas Edison oder „Marie Curie“ mit Rosamund Pike als Entdeckerin der Radioaktivität in unseren Kinos. Dass diese Filme im Vergleich zu „Tesla“ schon fast bieder anmuten, liegt vor allem an der innovativen Dramaturgie des Regisseurs Almerayda, der mit vielen Konventionen des biografischen Films bricht und die Geschichte als thrillerhaftes Duell zweier Genies mit avantgardistischem Touch erzählt. Ein kongenialer Film mit einer eigentümlichen Dynamik und einem furiosen Ethan Hawke, den man jetzt schon für die nächste Filmpreis-Saison im Hinterkopf behalten sollte!

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

TOD IN VENEDIG

Klassiker

(Morte a Venezia) Italien 1971 - 130 Min. -
Regie: Luchino Visconti. Mit Dirk Bogarde,
Romolo Valli, Mark Burns u.a.

Thomas Manns unsterbliche Novelle in der mutig innovativen Verfilmung von Luchino Visconti. Hier wird aus dem niedergeschlagenen Schriftsteller ein erfolgreicher Komponist, der in Venedig Erholung sucht und über Selbstzweifel und die heimliche Liebe zu einem Knaben letztlich sein Ende findet. Ein modrig-negliges Schlafwandeln durch die ohnehin morbide Lagunenstadt zu den Klängen Gustav Mahlers.

[Am 21.9. um 20 Uhr im Metropol](#)

IL TRADITORE - ALS

KRONZEUGE GEGEN

DIE COSA NOSTRA

Italien, Frankreich, Deutschland, Brasilien
2019 - 153 Min. - *Cannes 2019* -
Regie: Marco Bellocchio.
Mit Pierfrancesco Favino, Maria Fernanda
Cândido, Fabrizio Ferracane u.a.



Ältere Filmfreunde können sich erinnern: Giovanni Falcone, der italienische Richter, der in den 1980er Jahren unsere Nachrichtensendungen bestimmte, hat es gewagt, die halbe Mafia vor Gericht zu stellen. Altmeister

FilmindeX der Filmkunstkinos

Marco Bellocchio hat daraus einen packenden Thriller gemacht.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

2M MEETUP (MULCAHY'S MONTHLY MEETUP)

Britischer Filmclub
2M Meetup (Mulcahy's Monthly MeetUp) presents a Surprise Film once a month at Souterrain, 7pm! Tickets available on the evening at the ticket office EUR 9 / 7 Euros Gildepass. Please note places are limited due to COVID restrictions. DISCOVER THE EXCITEMENT OF NOT KNOWING WHAT YOU'RE GOING TO BE WATCHING.... Films across all genres: from romance to fiction, from mainstream to independent. Enjoy a movie night, a drink, a chat, network and have some fun! Stay tuned to find out more the exact details: 2mmeetup@gmail.com
[Am 23.9. um 19 Uhr im Souterrain](#)

PINK FLOYD – THE WALL

In memoriam Alan Parker
Großbritannien 1982 - 93 Min. - *OmeU* -
Regie: Alan Parker. Mit Bob Geldorf,
Christine Hargreaves, James Laurensen,
Eleanor David u.a.

Die Geschichte von Pink, einem Rock-Star, der ausgebrannt und leer in einem Hotelzimmer hockt und auf sein Alptraum-Dasein zurückblickt, ist kein gewöhnlicher Spielfilm. Eher der optisch wie akustisch ungeheuer beeindruckende Versuch, die legendäre Musik von 'Pink Floyd' in mythische, rockige, irrealer, getrickte und wahnsinnige Polit-Fantasy-Sequenzen umzusetzen. Aus dem Drehbuch von Roger Waters schuf Alan Parker einen Film, der Bild und Ton visionär verschmelzen lässt.

[Am 22.9. um 19 Uhr im Souterrain](#)

UFERFRAUEN - LESBISCHES

L(I)EBEN IN DER DDR

kom!ma-Verein für Frauenkommunikation
Deutschland 2019 - 115 Min. -
Publikumspreis Lesbisch Schwule Filmtage
Hamburg 2019 - Dokumentarfilm von
Barbara Wallbraun.

Lesbisch in der DDR: Sechs sehr unterschiedliche Frauen berichten über ihr Leben und Lieben im real existierenden Sozialismus. Eine Gratzwanderung zwischen kalten Wassern und rettenden Ufern. Sechs Leben, vor und nach der Wende. Die Frauen lassen

9. – 27.9.2020

30 JAHRE

DÜSSELDORF
FESTIVAL!

WWW.DUESSELDORF-FESTIVAL.DE

das Publikum an ihrem damaligen Lebensalltag teilhaben, an ihrem Kampf um Selbstbestimmung, der ersten Liebe, unkonventioneller Familienplanung sowie Konflikten mit der SED und dem Gesetz.

Am Sonntag, den 20.9. um 19.15 Uhr mit Gast und Filmgespräch im Bambi

WEGE DES LEBENS

(The Roads Not Taken) Vereinigtes Königreich 2020 - 85 Min. - Berlinale 2020 - Regie: Sally Potter. Mit Javier Bardem, Elle Fanning, Salma Hayek, Laura Linney u.a.



Brachte Sally Potter 2017 mit THE PARTY Licht und Leichtigkeit in den Berlinale-Wettbewerb, so ist ihr diesjähriger Beitrag eher schwermütig und düster. Sie zeigt einen Tag im Leben des ehemaligen Schriftstellers Leo (Javier Bardem), um den sich seine Tochter Molly (Elle Fanning) rührend kümmert. Er ist bettlägerig, kann die Wohnung kaum verlassen und scheint unendlich zu leiden.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WEIL DU NUR EINMAL LEBST

– DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR Open-Air-Kino „Vier Linden“

Deutschland 2018 - 106 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Cordula Kablitz-Post, Paul Dugdale. Mit Andi, Breiti, Campino, Kudde, Vom u.v.a.

„Früher liefen die großen Partys immer auf Tour, heute eher zuhause, denn um am nächsten Tag fit zu sein, müssen wir eiserne Disziplin üben.“ erklärt Campino. „Wir sind jetzt in einem Alter, wo wir auch mal nüchtern auf der Bühne stehen dürfen.“ Die Band wurde 1992 gegründet und war nie für die Ewigkeit gedacht. „Doch solange man uns noch hören will, machen wir weiter.“ Cordula

Kablitz-Post hat die Hosen auf ihrer Tour 2018 von Deutschland über die Schweiz bis nach Argentinien begleitet.

Am 28.8. im Open-Air-Kino „Vier Linden“

WIR BEIDE

(Deux) Frankreich, Luxemburg, Belgien 2019 - 95 Min. - Regie: Filippo Meneghetti. Mit Barbara Sukowa, Martine Chevalier u.a.

Die Uhr tickt. Unaufhaltsam verstreicht die Zeit. Pläne, Lebensentwürfe – man sollte sie umsetzen, solange man noch dazu in der Lage ist. Dass es dafür aber nie zu spät ist, ist die subtil-optimistische Botschaft dieses sehr bewegenden Films, der vermittels leiser Töne, kleiner Gesten und vielsagender Blicke die hoffnungsvolle Geschichte einer großen Liebe erzählt. Barbara Sukowa und Martine Chevalier spielen ein ungeeutetes, älteres lesbisches Paar, das sich selbst von einem zermürbenden Schicksalsschlag nicht trennen lässt, mit phänomenaler Intensität. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO

BAMSE - DER LIEBSTE UND STÄRKSTE BÄR DER WELT

(Bamse och tjuvstaden) Schweden 2014 - 63 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Christian Rytenius.

In Schweden kennt jedes Kind den knuddeligen und gerechtigkeitsliebenden Bamse-Bär. Dafür sorgen seit rund 50 Jahren eine Fernsehserie, ein Kindermagazin und allhand Merchandising inklusive Themenpark. 2014 lief folgerichtig ein erster Bamse-Zeichentrickfilm in den schwedischen Kinos, der nun auch deutsche Leinwände erreicht. Die Chancen, dass der populäre Cartoonheld nach einer Idee des Zeichners Rune Andréasson hierzulande neue Fans gewinnt, stehen gut, denn „Bamse - Der liebste und stärkste Bär der Welt“ ist ein rundum charmant umgesetzter Kinderfilm alter Schule.

Am 30.8. im Bambi

INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Deutschland, Luxemburg 2018 - 93 Min. - ab 6 - Drehbuch & Regie: Markus Dietrich. Mit Ruby M. Lichtenberg, Anna Shirin Habedank, Lui Eckardt u.a.



Die zwölfjährige Sue liebt Superhelden über alles und verschlingt zusammen mit ihrem Vater Superheldencomics. Am liebsten wäre sie selbst eine Superheldin. Mit Gleichaltrigen hingegen kann Sue kaum etwas anfangen. Als sie dann eines Tages im Labor ihrer Mutter mit einer neuen Substanz in Berührung kommt, entwickelt sie die Fähigkeit, sich unsichtbar zu machen. Schnittig und hochwertig inszeniertes Fantasy-Abenteuer, das seine Weltpremiere beim Kinderfilmfestival Goldener Spatz feierte.

Am 30.8. im Souterrain, 6.9. im Bambi

MEIN LOTTA-LEBEN – ALLES BINGO MIT FLAMINGO

Deutschland 2019 - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Neele Leana Vollmar. Mit Meggy Hussong, Yola Streese, Levi Kazmaier, Lukas Rieger, Laura Tonke, Carolin Kebekus u.a.



Basierend auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe von Alice Pantermüller und Daniela Kohl erscheint mit „Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo“ nun der erste Film rund um die elfjährige Titelheldin Lotta, die ein aufregendes Abenteuer nach dem anderen erlebt. Mit viel Witz und Charme und der notwendigen Portion an Ernsthaftigkeit inszenierte „Rico, Oscar...“ - Regisseurin Neele Leana Vollmar diesen herausragenden Kinderfilm.

Am 6.9. im Souterrain, 13.9. im Bambi

LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN

Deutschland 2019 - 81 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Nina Wels und Regina Welker. Mit (Stimmen) Henning Baum, Timur Bartels, Luisa Wietzorek u.a.



Basierend auf dem Kinderbuchklassiker von Sebastian Lybeck die erste Leinwandverfilmung rund um die stachelige Waldbewohnerin Latte Igel. In „Latte Igel und der magische Wasserstein“ begibt sie sich an der Seite eines Eichhörnchens auf eine abenteuerliche Reise durch den Wald, um ihrer Umgebung zu beweisen, dass auch Igel echte Helden sein können.

Am 13.9. im Souterrain, 20.9. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

DILILI IN PARIS

(Dilili à Paris) Belgien, Frankreich, Deutschland 2018 - 95 Min. - Animation - Regie & Drehbuch: Michel Ocelot.

Im Paris des späten 19. Jahrhunderts untersucht die junge Dilili mit einem Freund eine Reihe mysteriöser Entführungen – und trifft bei ihrer Spurensuche auf viele berühmte Personen und exzentrische Zeitgenossen. Der Animationskünstler Michel Ocelot taucht in seinem raffinierten und mit fotorealistischen Hintergründen ausgestatteten Trickfilm „Dilili in Paris“ zwar in eine längst vergangene Epoche ein – beweist mit den aufgeworfenen Fragen und Themen seines neuen Films aber erstaunliche Aktualität.

Am 20.9. im Souterrain, 27.9. im Bambi

ROMYS SALON

Niederlande, Deutschland 2018 - 90 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Misha Kamp. Mit Vita Heijmen, Beppie Melissen, Noortje Herlaar u.a.



Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Frisiersalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht... Nach der gleichnamigen Romanvorlage von Tamara Bos ist ROMYS SALON eine warmherzige und berührende Familiengeschichte.

Am 27.9. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

SEPTEMBER 2020



LA STRADA



WAS WIRKLICH GESCHAH AUF DER ARCHE NOAH



DAS WACHSFIGURENKABINETT

Fellini und die Geister
Kurzfilmpremiere: WAS WIRKLICH GESCHAH AUF DER ARCHE NOAH
Stummfilm + Musik



GINGER E FRED



DEAD MAN

**MENSCHENRECHTE
SCHÜTZEN.
JETZT SPENDEN.**

Spendenkonto:
DE23 3702 0500 000800901 00



BLACK BOX – Kino im Filmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

DI 01 Filmklassiker am Nachmittag
 15:00 **PHILHARMONIKER**
 Paul Verhoeven · D 1944

Stationen der Filmgeschichte
 20:00 **DEAD MAN**
 Jim Jarmusch · USA-D 1995 · mit Einführung

MI 02 Fellini und die Geister
 20:00 **LA STRADA**
 LA STRADA – DAS LIED DER STRASSE
 Federico Fellini · I 1956 · mit Einführung

DO 03 Griechischer Filmclub
 20:00 **PAFSI · PAUSE**
 Tonia Mishiali · ZYP-GR 2018 · mit Einführung

FR 04 42nd Street Düsseldorf
 20:30 **THE BLOB**
 BLOB – SCHRECKEN OHNE NAMEN
 Irvin S. Yeaworth Jr., Russell S. Doughten Jr. · USA 1958

42nd Street Düsseldorf
 22:30 **XTRO · X-TRO: NICHT ALLE AUSSER-IRDISCHEN SIND FREUNDLICH!**
 Harry Bromley Davenport · GB 1982

SA 05 Fellini und die Geister
 18:30 **LE NOTTI DI CABIRIA**
 DIE NÄCHTE DER CABIRIA
 Federico Fellini · I 1957

Fellini und die Geister
 21:30 **LA STRADA**
 LA STRADA – DAS LIED DER STRASSE
 Federico Fellini · I 1956

SO 06 Kurzfilmpremiere
 11:30 **WAS WIRKLICH GESCHAH AUF DER ARCHE NOAH**
 Albert Radl · D 2020

Fellini und die Geister
 15:00 **LE NOTTI DI CABIRIA**
 DIE NÄCHTE DER CABIRIA
 Federico Fellini · I 1957

Erstaufführung
 18:00 **VITALINA VARELA**
 Pedro Costa · P 2019

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 08 Stationen der Filmgeschichte
 20:00 **TWELVE MONKEYS · 12 MONKEYS**
 Terry Gilliam · USA 1995 · mit Einführung
 Im Anschluss:
LA JETÉE · AM RANDE DES ROLLFELDS
 Chris Marker · F 1962 · mit Einführung

MI 09 Fellini und die Geister
 20:00 **GIULIETTA DEGLI SPIRITI**
 JULIA UND DIE GEISTER
 Federico Fellini · I-F 1965

DO 10 Spanischer Filmclub
 20:00 **BUÑUEL EN EL LABERINTO DE LAS TORTUGAS · BUÑUEL IM LAND DER SCHILDKRÖTEN**
 Salvador Simó · E-NL-D 2018
 Im Anschluss:
LAS HURDES · LAND OHNE BROT
 Luis Buñuel · E 1933

FR 11 Fellini und die Geister
 20:00 **LA DOLCE VITA · DAS SÜSSE LEBEN**
 Federico Fellini · I-F 1960 · mit Einführung

SA 12 Fellini und die Geister
 18:00 **GIULIETTA DEGLI SPIRITI**
 JULIA UND DIE GEISTER
 Federico Fellini · I-F 1965

Erstaufführung
 21:15 **VITALINA VARELA**
 Pedro Costa · P 2019

SO 13 Fellini und die Geister
 15:00 **ROMA · FELLINIS ROMA**
 Federico Fellini · I-F 1972

Fellini und die Geister
 18:00 **LA DOLCE VITA · DAS SÜSSE LEBEN**
 Federico Fellini · I-F 1960

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 15 Stationen der Filmgeschichte
 20:00 **WHAT'S UP DOC? · IS WAS, DOC?**
 Peter Bogdanovich · USA 1972 · mit Einführung

MI 16 Fellini und die Geister
 20:00 **IL CASANOVA DI FEDERICO FELLINI**
 FELLINIS CASANOVA
 Federico Fellini · I 1976

DO 17 Italienischer Filmclub
 20:00 **CIAO ARACÀ**
 Daniel Chisholm, Karen Lönneker · D 2019
 In Anwesenheit von Regisseur Daniel Chisholm.

FR 18 Fellini und die Geister
 20:00 **AMARCORD**
 Federico Fellini · I 1973 · mit Einführung

SA 19 Neu restauriert
 18:30 **ORPHÉE · ORPHEUS**
 Jean Cocteau · F 1950

Fellini und die Geister
 21:15 **E LA NAVE VA**
 FELLINIS SCHIFF DER TRÄUME
 Federico Fellini · I-F 1983

SO 20 Fellini und die Geister
 12:00 **ROMA · FELLINIS ROMA**
 Federico Fellini · I-F 1972

Fellini und die Geister
 15:00 **AMARCORD**
 Federico Fellini · I 1973

Fellini und die Geister
 18:00 **E LA NAVE VA**
 FELLINIS SCHIFF DER TRÄUME
 Federico Fellini · I-F 1983

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 22 Stationen der Filmgeschichte
 20:00 **DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN**
 LA LEGGENDA DEL PIANISTA
 SULL' OCEANO
 Giuseppe Tornatore · I-USA 1999 · mit Einführung

MI 23 Fellini und die Geister
 20:00 **GINGER E FRED · GINGER UND FRED**
 Federico Fellini · I 1986

DO 24 Französischer Filmclub
 20:00 **MOMMY**
 Xavier Dolan · CDN 2014 · mit Einführung
 Vorfilm:
INDOCHINE: COLLEGE BOY
 Xavier Dolan · CDN 2013

FR 25 Psychoanalyse & Film
 19:00 **MANBIKI KAZOKU**
 SHOPLIFTERS – FAMILIENBANDE
 Hirokazu Koreeda · J 2018 · mit Einführung

SA 26 Stummfilm + Musik
 20:00 **DAS WACHSFIGURENKABINETT**
 Paul Leni · D 1924

SO 27 Fellini und die Geister
 15:00 **GINGER E FRED · GINGER UND FRED**
 Federico Fellini · I 1986

Fellini und die Geister
 18:00 **IL CASANOVA DI FEDERICO FELLINI**
 FELLINIS CASANOVA
 Federico Fellini · I 1976

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 29 Stationen der Filmgeschichte
 20:00 **KLUTE**
 Alan J. Pakula · USA 1971 · mit Einführung

MI 30 Neu restauriert
 20:00 **ORPHÉE · ORPHEUS**
 Jean Cocteau · F 1950

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
 Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
 Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
 Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00€ / ermäßigt 5,00€ / mit Black-Box-Pass 4,00€

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



FELLINI UND DIE GEISTER

Filmreihe vom 2. bis 27. September

Federico Fellini gehört unbestritten zu den wichtigsten Autorenfilmern des 20. Jahrhunderts, hat die Filmgeschichte entscheidend geprägt und nachfolgende Regisseur*innen beeinflusst. Nach wie vor ist er Italiens populärster Filmemacher, sein Werk wurde mit Preisen überhäuft: vom Oscar bis zum Goldenen Ehrenlöwen in Venedig. In Fellinis Filmen spiegelt sich oft seine Faszination für den Zirkus: das Leben als Nummernrevue, die Szenerie als Manège. Zu Beginn orientierte sich Fellini am harten Neorealismus und setzte Figuren vom Rande der Gesellschaft in den Fokus. Später inszenierte er expressionistische Farbwelten mit bildmächtiger Ausstattung. Dabei stehen immer die Einsamkeit des Menschen und sein Kampf gegen die Unwägbarkeiten des Lebens im Mittelpunkt. Das Filmmuseum nimmt anlässlich seines 100. Geburtstages nicht ausschließlich Federico Fellini in den Fokus, sondern orientiert sich in der Film Auswahl an drei Weggefährter*innen des Regiemeisters, die nicht nur Teil des Universums Fellini waren, sondern dieses geistergleich im Hintergrund aktiv mitgestalteten. Die Schauspielerinnen Giulietta Masina war nicht nur Fellinis Ehefrau, sondern prägt mit tragischen und zugleich clownesken Charakterrollen vor allem sein Frühwerk. LA STRADA (1956), in dem Masina die schon fast ikonische Figur der Gelsomina verkörpert, begründete Fellinis internationalen Ruhm. Sie spielt ebenfalls in LA NOTTE DI CABIRIA (1957) und GIULIETTA DEGLI SPIRITI (1965), um 1986 in GINGER E FRED zusammen mit Marcello Mastroianni noch einmal unter der Regie Fellinis zu agieren. Dabei steht sie stets in Opposition zu der Angst und Lust zugleich verströmenden, groß brüstigen, temperamentvollen Fellini-Frau, wie beispielsweise Anita Ekberg. Die Musik von Nino Rota zieht sich seit 1953 bis zu seinem Tod 1979 wie ein roter Faden durch das Werk Fellinis. In dieser Zeit schrieb Rota für alle Filme Fellinis die Musik und begleitete auf der Tonebene dessen Wandlung vom Neorealisten zum Regisseur opulenter Bilderreigen. Nino Rota orientierte sich in seinen Kompositionen stark an der Zirkusmusik. Vom traurigen Trompeten Solo in LA STRADA bis zur frivolen Suite in AMARCORD. Fellini inszenierte seine Filme immer wieder im Zirkusmilieu oder verarbeite in anderen Kontexten dessen Symbole und Spezifika. Tonino Guerra, Lyriker und Drehbuchautor, schrieb nicht nur für Fellini, sondern auch für Michelangelo Antonioni, Vittorio De Sica, Francesco Rosi oder Theo Angelopoulos. Mit Fellini verband ihn eine tiefe Freundschaft, die allerdings erst 1973 zu einer Zusammenarbeit bei AMARCORD führte.

Mit freundlicher Unterstützung von Manzin - Italienische Übersetzungen
www.manzin.de

LA STRADA | LA STRADA – DAS LIED DER STRASSE

I 1956 · 104 min · DF · 35mm · FSK 16

Mi 2.9. 20:00 | Sa 5.9. 21:30

LE NOTTI DI CABIRIA | DIE NÄCHTE DER CABIRIA

I 1957 · 111 min · OmU · digital1080p · FSK 16

Mi 5.9. 18:30 | So 6.9. 15:00

GIULIETTA DEGLI SPIRITI | JULIA UND DIE GEISTER

I/F 1965 · 145 min · OmU · digital1080p · FSK 12

Mi 9.9. 20:00 | Sa 12.9. 18:00

LA DOLCE VITA | DAS SÜSSE LEBEN

I/F 1960 · 174 min · OmU · digital1080p · FSK 12

Fr 11.9. 20:00 | So 13.9. 18:00

ROMA | FELLINIS ROMA

I/F 1972 · 128 min · DF · 35mm · FSK 16

So 13.9. 15:00 | So 20.9. 12:00

IL CASANOVA DI FEDERICO FELLINI | FELLINIS CASANOVA

I 1976 · 148 min · OmU · 35mm · FSK 12

Mi 16.9. 20:00 | So 27.9. 18:00

AMARCORD

I 1973 · 127 min · DF · 35mm · FSK 16

Fr 18.9. 20:00 | So 20.9. 15:00

E LA NAVE VA | FELLINIS SCHIFF DER TRÄUME

I/F 1983 · 128 min · DF · 35mm · FSK 12

Sa 19.9. 21:15 | So 20.9. 18:00

GINGER E FRED | GINGER UND FRED

I 1973 · 127 min · DF · 35mm · FSK 16

Mi 23.9. 20:00 | So 27.9. 15:00

Theaterspecial im Rahmen der Fellini-Reihe:

SCHEUER VOGEL TRAUM

EIN THEATERFEST FÜR FEDERICO FELLINI UND SEINE FREUNDE

mit Karin Pfammatter, Oliver Reinhard und Überraschungsgästen

Inszenierung: Friederike Felbeck

Veranstaltungsort: Ballhaus im Nordpark, Kaiserswerther Straße 390

So 4.9. 18:00

Filmindex BLACK BOX

12 MONKEYS

Stationen der Filmgeschichte

TWELVE MONKEYS

USA 1995 · 131 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Terry Gilliam · B: David Webb Peoples, Janet Peoples · K: Roger Pratt

D: Bruce Willis, Brad Pitt, Madeleine Stowe, Christopher Plummer, David Morse u.a.



Die Gegenwart im Jahr 2035 sieht sehr düster aus. Nur knapp ein Prozent der Bevölkerung hat eine Virus-Pandemie überlebt, und diese Wenigen leben nun unter unzumutbaren Bedingungen unter der Erde. Dies soll sich ändern und daher wird der verurteilte Verbrecher James Cole als „Freiwilliger“ von Wissenschaftler*innen per Zeitreise in das Jahr 1996 zurück geschickt, um die Ursache für die Pandemie zu erforschen und diese möglicherweise zu verhindern. Für James Cole beginnt eine verworrene und komplexe Reise voller Flashbacks und Zeitparadoxien, während der er auf die Spur der Armee der 12 Monkeys stößt.

Di 8.9. 20:00

AMARCORD

Fellini und die Geister

I 1973 · 127 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Federico Fellini B: Federico Fellini, Tonino Guerra · K: Giuseppe Rotunno · D: Magali Noël, Pupella Maggio, Bruno Zanin u.a.

Fellini erinnert sich an seine Jugendzeit in Rimini und erzählt von den 1930er-Jahren in dem kleinen Ort Borgo, der eindeutig Rimini nachempfunden ist. Die Geschichte beginnt im Frühling als Massen von Tourist*innen in ein örtliches Luxushotel strömen. Im Mittelpunkt steht Fellinis Alter Ego, ein schelmischer Teenager mit dem Namen Titta, der sich mit seinen Freunden dem Katholizismus und dem Faschismus entzieht, indem sie sich in erotisch aufgeladene Traumwelten flüchten.

Fr 18.9. 20:00 | So 20.9. 15:00

BLOB –

SCHRECKEN OHNE NAMEN

42nd Street Düsseldorf

THE BLOB

USA 1958 · 82 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Irvin S. Yeaworth Jr., Russell S. Doughten Jr. · B: Kay Linaker · K: Thomas E. Spalding · D: Steve McQueen, Aneta Corsaut, Earl Rowe u.a.

Einer DER Drive-In-Klassiker schlechthin ist THE BLOB: Ein rötlicher Wackelpudding aus dem Weltall fällt über eine Kleinstadt her und assimiliert alles, was ihm über den Weg läuft. Und er wächst und wächst zu einer geradezu H.-P.-Lovecraftartigen Monstrosität heran! Zwar gab das Budget damals nicht viel her, aber man kompensierte dies durch clevere Einfälle: Da ließ man schon einmal die Glibbersauce einfach über das Foto eines Restaurants schlabbern! Fetziges Musik, ein junger Steve McQueen und ein paar der wundersamsten Monsterszenen der 1950er-Jahre lassen auch heute noch die Augen der geeigneten Betrachter*innen leuchten!

Fr 4.9. 20:30

BUÑUEL IM LAND DER SCHILDKRÖTEN

Spanischer Filmclub

BUÑUEL EN EL LABERINTO DE LAS TORTUGAS

E/NL/D 2018 · 80 min · OmU · digitalDCP ·

FSK 12 · R: Salvador Simó · B: Eligio R.

Montero, Salvador Simó

Basierend auf der gleichnamigen Graphic Novel von Fermín Solís, erzählt Regisseur Salvador Simó mit BUÑUEL EN EL LABERINTO DE LAS TORTUGAS von der Entstehung des dritten Films von Luis Buñuel: LAS HURDES. Dabei zeigt Simó nicht nur, wie Buñuel sein Projekt mit höchst unorthodoxen Methoden umsetzt, er gewährt auch Einblicke in dessen Kindheit und verwehrt die ausdrucksstarken Bilder seines Animationsfilms mit originalem Filmmaterial vom damaligen Dreh. So entsteht das bewegende Portrait eines Künstlers, der seine Bestimmung sucht, und dessen Begegnung mit der Armut von Las Hurdes zu einer einschneidenden Lebenserfahrung wird.

Do 10.9. 20:00

CIAO ARACÀ

Italienischer Filmclub Spezial

D 2019 · 63 min · OmU · digitalDCP · ab 18

R: Daniel Chisholm B: Daniel Chisholm, Karen Lönneker · K: Daniel Chisholm, Anna Wiehlp

Ein Dorf in Italien verfällt zunehmend, doch seine alternden Einwohner*innen treten ihrer Zukunft mutig entgegen, während die nächste Generation um das Überleben auf dem Land kämpft. Aracà, ein Dorf in den ligu-rischen Bergen, ist in Bewegung. Alternde Landwirt*innen und ihre Familien müssen eine Vielzahl schwieriger Probleme angehen: der Verlust traditioneller Anbaumethoden, globalisierte Agrarmärkte, die Abwanderung junger Menschen und ein Zustrom von Außenstehenden, die preisgünstig Immobilien aufkaufen. Trotz dieser existenziellen Herausforderungen begegnen die Einheimischen der Zukunft mit Anmut, Würde, Stoizismus und einem schelmischen Sinn für Humor.

Do 17.9. 20:00

DEAD MAN

Stationen der Filmgeschichte

USA/D 1995 · 121 min · OmU · 35mm · FSK 16

R/B: Jim Jarmusch · K: Robby Müller ·

D: Johnny Depp, Gary Farmer, Lance Henriksen, Gabriel Byrne, Mili Avital, u.a.



DEAD MAN ist ein beziehungsreicher, in schwarzweiß gedrehter und an klassische Western angelehnter Film. Er erzählt die Geschichte eines jungen Buchhalters aus dem US-amerikanischen Osten, der auf dem Weg in den Westen in einen tödlichen Streit gerät und, angeschossen vor seinen Verfolgern, immer weiter in Richtung des Pazifiks flieht. Die Bewegung nach Westen wird dabei mit zunehmender Dauer zu einer spirituellen Reise.

Di 1.9. 20:00

FELLINIS CASANOVA

Fellini und die Geister

IL CASANOVA DI FEDERICO FELLINI

I 1976 · 148 min · OmU · 35mm · FSK 12

R: Federico Fellini · B: Federico Fellini, Bernardino Zapponi K: Giuseppe Rotunno · D: Donald Sutherland, Tina Aumont, Cicely Browne u.a.



Fellini inszeniert den legendären Liebhaber Giacomo Casanova als einen „stronzo“ – einen Scheißkerl, eine Marionette, ein Pinocchio, der nie Mensch wurde: zerstreut, melancholisch und vor allem mechanisch. Die Hauptrolle übernahm Donald Sutherland, laut Aussage Fellinis „eine große samengefüllte Wachsfigur mit den Augen eines Masturbators“. Zu den Dreharbeiten erschien Sutherland mit ausgiebigem Hintergrundwissen zur historischen Figur. Fellini – gelangweilt von Casanovas Autobiografie – drehte indes seine eigene Version der Geschichte: „Il Casanova di Federico Fellini“.

Mi 16.9. 20:00 | So 27.9. 18:00

FELLINIS ROMA

Fellini und die Geister

ROMA

I/F 1972 · 128 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Federico Fellini · B: Federico Fellini, Bernardino Zapponi K: Giuseppe Rotunno · D: Peter Gonzales, Fiona Florence, Pia De Roses u.a.



Die Stadt Rom zieht sich wie eine schmackhafte Grundbrühe durch das Werk Fellinis. Filme wie LA NOTTI DI CABIRIA (1957) oder LA DOLCE VITA (1960) wären ohne diese Kulisse nicht denkbar. In ROMA treibt Fellini seine Faszination für die „Ewige Stadt“ auf die Spitze, indem er sie von ihrer Funktion als Kulissengeberin zur Hauptdarstellerin aufsteigen lässt. ROMA ist Fellinis persönliches Porträt einer Metropole, die einerseits vom Verfall bedroht ist und zum anderen voller Vitalität daher zu kommen scheint.

So 13.9. 15:00 | So 20.9. 12:00

FELLINIS

SCHIFF DER TRÄUME

Fellini und die Geister

E LA NAVE VA

I/F 1983 · 128 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Federico Fellini B: Federico Fellini, Tonino Guerra · K: Giuseppe Rotunno D: Freddie Jones, Barbara Jefford, Norma West, Pina Bausch u.a.



Ein nostalgischer Opernfilm und ein menschliches Panoptikum: Sänger*innen, Impres-

sarios, Gesangslehrer*innen, Dirigent*innen und adelige Verehrer*innen sind im Sommer 1914 auf das Meer gefahren, um die Asche einer berühmten Operndiva zu verstreuen. Auf dem Weg zur Seebestattung trifft die illustre Runde auf eine Gruppe schiffbrüchiger Serben, die an Bord genommen werden und das dort herrschende Gefüge ins Wanken bringen. Dabei persifliert Fellini ein weiteres Mal die Selbstgefälligkeit und den verstellten Wirklichkeitssinn der High Society.

Sa 19.9. 21:15 | So 20.9. 18:00

GINGER UND FRED

Fellini und die Geister

GINGER E FRED

I 1986 · 122 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Federico Fellini B: Federico Fellini, Tonino Guerra · K: Tonino Delli Colli, Ennio Guarnieri · D: Giulietta Masina, Marcello Mastroianni, Franco Fabrizi u.a.



Zwanzig Jahre nach GIULIETTA DEGLI SPIRITI (1965) dreht Fellini GINGER E FRED mit seiner Ehefrau Giulietta Masina und mit Franco Fabrizi, der in I VITELLONI (1953) und IL BIDONE (1955) die Hauptrolle gespielt hatte. Passenderweise handelt auch der Film von einem Wiedersehen: Marcello Mastroianni und Giulietta Masina spielen die beiden Varietätänzer*innen Ginger und Fred, die, nachdem sie in den 1940er-Jahren achtbare Erfolge als Imitator*innen ihrer berühmten Namensvetter*innen Ginger Rogers und Fred Astaire Erfolge feiern konnten, in den 1980er-Jahren im Fernsehen wieder aufeinandertreffen. GINGER E FRED ist der einzige Film, in dem Giulietta Masina und Marcello Mastroianni gemeinsam vor der Kamera stehen.

Mi 23.9. 20:00 | So 27.9. 15:00

IS WAS, DOC?

Stationen der Filmgeschichte

WHAT'S UP DOC?

USA 1972 · 94 min · OF · 35mm · FSK 12

R: Peter Bogdanovich · B: Buck Henry, David Newman, Robert Benton · K: László Kovács · D: Barbra Streisand, Ryan O'Neal, Madeline Kahn, Kenneth Mars u.a.



In seiner brillanten Verwechslungskomödie schickt der US-amerikanische Regisseur Peter Bogdanovich seine Protagonist*innen auf eine Verfolgungsjagd, in der Barbra Streisand alias Judy Maxwell die ganze Stadt auf den Kopf stellt. Vier Personen erreichen mit vier Reisetaschen das Hotel Bristol in San Francisco, nicht wissend, dass ihre Lebensgeschichten ab sofort kaleidoskopisch miteinander verbunden sein werden.

Di 15.9. 20:00

JULIA UND DIE GEISTER

Fellini und die Geister
GIULIETTA DEGLI SPIRITI
I/F 1965 · 145 min · OmU · digital1080p ·
FSK 12 · R: Federico Fellini · B: Federico
Fellini, Ennio Flaiano, Tullio Pinelli, Brunello
Rondi · K: Gianni Di Venanzo · D: Giulietta
Masina, Sandra Milo, Mario Pisu u.a.



Spätestens mit GIULIETTA DEGLI SPIRITI verabschiedete sich Fellini von seinen neo-realistischen Wurzeln und inszeniert Giulietta Masina als eine Frau, die durch eine hocherotisierte Welt streift. Der Film ist autobiografisch gefärbt und Giuliettas Ehemann ein Schürzenjäger. Der Film taucht in die Psyche von Giulietta ein, die im Dialog mit imaginären Gestalten lebt, die teils ihrer Kindheit, teils ihrer Fantasie entspringen. Giuliettas Fantasiewelten entstehen an der Schnittstelle zwischen ihrer streng religiösen Erziehung und der Befreiung, die sie anstrebt.

Mi 9.9. 20:00 | Sa 12.9. 18:00

KLUTE

Stationen der Filmgeschichte
USA 1971 · 114 min · OF · 35mm · FSK 12
R: Alan J. Pakula · B: Andy Lewis, David E. Lewis · K: Gordon Willis D: Jane Fonda, Donald Sutherland, Charles Cioffi, Dorothy Tristan, Shirley Stoler u.a.
Privatmittler John Klute, gespielt von Donald Sutherland, wird damit beauftragt, seinen verschollenen Freund Tom Gruneman zu suchen. Die einzige Spur sind obszöne Briefe, die dieser der New Yorker Prostituierten Bree Daniels geschrieben haben soll. Zunächst widerwillig, beginnt sich diese langsam zu öffnen und mit Klute zu kooperieren. Nach und nach wird ihnen bewusst, in welcher Gefahr Bree Daniels tatsächlich schwebt.

Di 29.9. 20:00

DIE LEGENDE

VOM OZEANPIANISTEN

Stationen der Filmgeschichte
LA LEGGENDA DEL PIANISTA SULL' OCEANO
I/USA 1999 · 125 min · DF · 35mm · FSK 6
R: Giuseppe Tornatore · B: Giuseppe Tornatore nach einer Vorlage von Alessandro Baricco · K: Lajos Koltai ·
D: Tim Roth, Pruitt Taylor Vince, Bill Nunn, Clarence Williams III, Peter Vaughan u.a.
Dass Freiheit Enge bedeuten und begrenzter Raum Entfaltung ermöglichen kann, erfährt

„Neunzehnhundert“, als er beim Verlassen des Ozeandampfers „Virginian“ auf der Zugangsbrücke umkehren muss, da er das „Ende von New York nicht sehen“ kann. Als Säugling zum Jahrtausendwechsel auf dem Schiff gefunden, erhielt er diesen Namen, wuchs dort auf und machte als Pianist Karriere, der auch auf dem Festland bekannt wurde, obwohl er nie von Bord ging.

Di 22.9. 20:00

LA STRADA

DAS LIED DER STRASSE

Fellini und die Geister
LA STRADA
I 1956 · 104 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Federico Fellini, Tullio Pinelli ·
K: Otello Martelli · D: Anthony Quinn, Giulietta Masina, Richard Basehart u.a.



Mit LA STRADA begründete Federico Fellini seinen internationalen Ruhm. Sein vierter Film ist bis heute sein beliebtester geblieben. Im Mittelpunkt steht mit Anthony Quinn als Zampano und Giulietta Masina als Gelsomina ein Paar, das gegensätzlicher nicht sein könnte. Während Zampano auf Jahrmärkten mit seinem Brustkorb Eisenketten sprengt – was symbolisch für sein Imponiergehabe als Kraftprotz und seine emotionale Verkümmern steht –, ist Gelsomina als seine Assistentin der sanfte Clown: großäugig und wie fremd auf dieser Erde. Ihr Zusammenspiel wird durch eben diese Gegensätzlichkeit befruchtet und definiert sich durch die Einfachheit ihrer Charaktere – angetrieben von elementaren Bedürfnissen und Emotionen, gefangen in ihrer vorbestimmten Asynchronität.

Mi 2.9. 20:00 | Sa 5.9. 21:30

MOMMY

Französischer Filmclub
CDN 2014 · 139 min · OmU · digitalDCP ·
FSK 12 · R/B: Xavier Dolan · K: André Turpin
D: Anne Dorval, Antoine Olivier Pilon u.a.



Steve leidet an ADHS und neigt zu unberechenbaren Gewaltausbrüchen, weshalb ihn seine Mutter Diane in eine Erziehungsanstalt hat einweisen lassen. Doch der Film beginnt

damit, dass sie gezwungen ist, ihren Sohn wieder mit nach Hause zu nehmen, weil er ein anderes Kind schwer verletzt hat. Zu Hause freunden sich beide mit der stotternden Lehrerin Kyla an. Diane findet Arbeit und allen gelingt eine Zeit lang der Anschein eines normalen Familienlebens. Doch die Vergangenheit holt sie wieder ein. Schließlich unternimmt Steve einen Suizidversuch und Diane weiß sich anders zu helfen, als ihn in die Psychiatrie einweisen zu lassen.

Do 24.9. 20:00

DIE NÄCHTE DER CABIRIA

Fellini und die Geister
LE NOTTI DI CABIRIA
I 1957 · 111 min · OmU · digital1080p · FSK 16
R: Federico Fellini · B: Federico Fellini, Ennio Flaiano, Tullio Pinelli, Pier Paolo Pasolini
K: Aldo Tonti · D: Giulietta Masina, François Périer, Amedeo Nazzari u.a.



Giulietta Masina schließt mit ihrer Rolle als römische Prostituierte Cabiria direkt an die Figur der Gelsomina in LA STRADA (1956) an. Ihrem Schicksal und ihren Umständen vergleichbar naïv aufgeschlossen, ist Cabiria doch bedeutend aktiver: Sie ist eine starke und stolze Frau, die für ihre Träume kämpft und sich nach jeder Niederlage wieder aufrappelt. Von den Männern wird sie ausgebeutet, benutzt und unterdrückt – doch ihrem Überlebensmut, ihrem Glauben an die Menschlichkeit und ihrer freigiebigen Freundlichkeit tut das keinen Abbruch. Der Tristesse ihres Alltags begegnet Cabiria mit optimistischer Freude. In der Person von Oscar scheint sich Cabirias Traum von der großen Liebe doch noch zu erfüllen. Sie verkauft ihr Haus und ihre wenigen Besitztümer, um ein neues Leben zu beginnen.

Fr 11.9. 20:00 | So 13.9. 18:00

ORPHEUS

Neu restauriert
ORPHEE
F 1950 · 95 min · digitalDCP · FSK 16
R/B: Jean Cocteau K: Nicolas Hayer ·
D: Jean Marais, Maria Déa, Maria Casarès, François Périer u.a.



Nachdem er den klassischen Stoff über Orpheus und Eurydike bereits 1926 für die Bühne adaptiert hatte, brachte Jean Cocteau die Tragödie über einen Dichter, der versucht, seine Geliebte aus der Unterwelt zu befreien und sie schließlich ein zweites Mal verliert, 1950 in modernem Gewand auf die Leinwand.

So 19.9. 18:30 | Mi 30.9. 20:00

PAUSE

Griechischer Filmclub
PAFSI
ZYP/GR 2018 · 96 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Tonia Mishiaki · B: Tonia Mishiaki, Anna Fotiadou · K: Yorgos Rahmatoulin ·
D: Stella Fyrogeni, Andreas Vasileiou, Popi Avraam u.a.

Elpida, eine Hausfrau mittleren Alters, wird in einer bedrückenden und lieblosen Ehe von ihrem Mann tyrannisiert, der keinerlei Rücksicht auf ihre Gefühle und Bedürfnisse nimmt. Ihr monotones Leben wird jäh unterbrochen, als ein junger Maler beauftragt wird, ihr Wohnhaus zu streichen.

Do 3.9. 20:00

PHILHARMONIKER

Filmklassiker am Nachmittag
D 1944 · 80 min · DF · digitalDCP · FSK 12
R: Paul Verhoeven B: Erich Ebermeyer ·
K: Friedl Behn-Grund · D: Will Quadflieg, Malte Jaeger, Eugen Klöpfer, Irene von Meyendorff, Erich Ponto, O.E. Hasse u.a.



Dem Sinfonieorchester der Berliner Philharmoniker droht um 1930 aufgrund wirtschaftlicher Krisen die Auflösung. Doch während die Musiker*innen über die Kraft der Musik einander die Treue halten, wendet ihnen ausgerechnet der Sohn eines der ältesten Orchestermitglieder den Rücken zu. Alexander geht zu einer Tanzkapelle und wird auch von seinem Vater fortan als Deserteur behandelt. Sein Bruder Hans hingegen steigt in der Gunst auf und verlobt sich mit der Tochter des Orchestervorstandes. Als Alexander zurückkehrt, beginnt sie jedoch eine Affäre mit ihm.

Di 1.9. 15:00

SHOPLIFTERS – FAMILIENBANDE

Psychoanalyse & Film
MANBIKI KAZOKU
J 2018 · 122 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R/B: Hirokazu Koreeda K: Ryûto Kondô ·
D: Lily Franky, Sakura Andô, Kirin Kiki u.a.



Koreeda gilt als ein Spezialist für tiefgründige Familiendramen. Bereits mit ARUITEMO ARUITEMO (2008) oder UMIMACHI DIARY (2015) hat er bei Kritik und Publikum Begeisterung aus gelöst. Die Geschichte von MANBIKI KAZOKU erzählt von einem unfreiwilligen Zuwachs in einer Familienbande von Kleinkriminellen. Die verwahrloste kleine Yuri wird vom Vater der Familie Osamu mit nach Hause genommen, wo sie sich relativ problemlos integriert. Die neue Familienkonstellation ist aber nur von kurzer Dauer.

Fr 25.9. 19:00

DAS SÜSSE LEBEN

Fellini und die Geister
LA DOLCE VITA
I/F 1960 · 174 min · OmU · digital1080p ·
FSK 12 · R: Federico Fellini · B: Federico
Fellini, Ennio Flaiano, Tullio Pinelli, Brunello
Rondi K: Gianni Di Venanzo · D: Giulietta
Masina, Sandra Milo, Mario Pisu u.a.



Spätestens mit GIULIETTA DEGLI SPIRITI verabschiedete sich Fellini von seinen neo-realistischen Wurzeln und inszeniert Giulietta Masina als eine Frau, die durch eine hocherotisierte Welt streift. Der Film ist autobiografisch gefärbt und Giuliettas Ehemann ein Schürzenjäger. LA DOLCE VITA ist einer der Filme, der nicht nur seine Zeit spiegelt, sondern auch reziprok Einfluss nahm. Im Mittelpunkt steht die mondäne High Society Roms: Dekadenz, Oberflächlichkeit und sinnentleerte Exzesse sind ihre Parameter.

Fr 11.9. 20:00 | So 13.9. 18:00

VITALINA VARELA

Erstaufführung
P 2019 · 124 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Pedro Costa · B: Pedro Costa,
Vitalina Varela · K: Leonardo Simões ·
D: Vitalina Varela, Ventura,
Manuel Tavares al-Meida u.a.



Vitalina kommt mit 55 Jahren endlich von den Kapverden nach Portugal. Über 20 Jahre wartete sie auf ein Flugticket und nun kommt sie zu spät: ihr Mann ist drei Tage zuvor gestorben. Irritiert versucht sie, sich im Haus des Verstorbenen, das in einem lissaboner Armenvorort steht, zurechtzufinden und sein Leben zu rekonstruieren. Während die Bewohner*innen des Viertels sie aufsuchen, reflektiert Vitalina die Zeit mit ihrem Mann, die gemeinsam und die getrennt verbrachte. Doch selbst in der schäbigen Kirche des Ortes, wo Vitalina sich mit dem alternden Priester unterhält, scheint sie keinen Trost zu finden.

So 6.9. 18:00 | Sa 12.9. 21:15

DAS WACHSFIGUREN-KABINETT

Stummfilm + Musik
D 1924 · 83 min · dt. Zwischentitel ·
digitalDCP · ab 18
R: Paul Leni · B: Henrik Galeen · K: Helmar Lerski · D: Wilhelm Dieterle, Emil Jannings, Conrad Veidt, Werner Krauss u.a.



Ein junger Autor wird von einem Schausteller beauftragt, drei Geschichten zu den Wachsfiguren des Kalifen Harun al Raschid,

Filmindex BLACK BOX

Iwan dem Schrecklichen und Jack the Ripper zu verfassen. In Bann gezogen von den Figuren, aber auch von der schönen Tochter des Schauspielers, beginnen Realität und Traum sich zu vermischen.

Sa 26.9. 20:00

WAS WIRKLICH GESCHAH AUF DER ARCHE NOAH

Kurzfilmpremiere
D 2020 · 9 min · DF · digitalDCP · ab 18
R/B: Albert Radl · Musik: Arno Zimmermann
Sounddesign: Hanno Poths,
Philipp Swaboda
WAS WIRKLICH GESCHAH AUF DER ARCHE NOAH deckt auf, was wir lange nicht wussten, aber immer schon ahnten: Die Tiere auf Noahs Arche sind ein gängiger Haufen, immer freundlich und immer gut gelaunt. Doch wenn es ans Eingemachte geht, ist sich jeder selbst der Nächste...
Albert Radl, Animationsfilmer aus Düsseldorf, stellt seinen neuen Kurzfilm vor. Alle Mitwirkenden sind anwesend. Begleitet wird die Premiere von einer kleinen Ausstellung über die Arbeit an dem Film.

So 6.9. 11:30

X-TRO: NICHT ALLE AUSSER IRDISCHEN SIND FREUNDLICH!

42nd Street Düsseldorf
XTRO
GB 1982 · 81 min · DF · 35mm · ab 18
R: Harry Bromley Davenport ·
B: Robert Smith, Iain Cassie ·
K: John Metcalfe · D: Maryam d'Abo, Robert Fyfe, Susie Silvey u.a.



Schleimig geht es auch in Harry Bromley Davenports kleinem Kulthit zur Sache: Geconnt mixt er eine mitunter völlig surreale Atmosphäre mit ein paar beeindruckenden Splatterausbrüchen. Den Moment, in dem eine Frau einen ausgewachsenen Mann gebiert, vergisst man nicht so schnell. Ein eigenartiger ElektroSoundtrack, unheimliche AlienAuftritte (die es sogar in den Internet-GIF-Himmel geschafft haben) und amoklaufende Spielzeugsoldaten besorgen den psychedelischen Rest!

Fr 4.9. ca. 22:30

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Robert Birkel
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Drei-Oktaven-Stimme

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Was für ein Leben, was für eine Karriere, was für eine Frau. Die 1943 in Kanada geborene Sängerin und Songschreiberin Joni Mitchell gilt, obwohl sie seit 2007 nichts mehr produziert und nach einem Schlaganfall 2015 sich aus auch dem Szenenlicht auch komplett zurückgezogen hat, bis heute als einer der größten Stil-Ikonen der Popgeschichte, schlichtweg unvergleichlich. Ihre Musik, die Mitte der 60er-Jahre sich zunächst vor allem als gängige Folkmusik hervor tat, durchlief im Laufe der Zeit alle denkbaren Pop-Genres, zeitigte vor allem in den 1970er-Jahren Experimente mit dem Jazz und mit Musikern aus der damals allerersten Reihe (Charles Mingus, Herbert Hancock, Jaco Pastorius, Wayne Shorter). Die 80er-Jahre gestalteten sich mit diversen Synthi-Pop-Versuchen dann als eher zäh und weniger erfolgreich. Doch Joni kehrte zu ihren Wurzeln zurück, um in den 90-ern nochmal richtig durchzustarten.



DAVID YAFFE:
JONI MITCHELL.
EIN PORTRÄT.

Aus dem Englischen von
Michael Kellner.

Matthes & Seitz Verlag
Berlin 2020, 583 S., 28.-€

Ihre Alben sind, laut Yaffe, „Dokumente von Schönheit und Unvollkommenheit“. Das lässt sich in der Ambivalenz kaum besser ausdrücken. Yaffe suchte Mitchell über viele Jahre und noch bis 2015 regelmäßig auf, fast die gesamte Biographie beruht auf Gesprächen mit ihr und Leuten aus ihrer direkten Entourage, er kann immer wieder Anekdoten einstreuen, die das Bild dieser notorischen Kettenraucherin – bis zu vier Packungen am Tag – aufs Schönste ausstaffieren. Zunächst sichtet er die kreativen Anfänge, erkennt bei der schlechten Schülerin (und „Sitzenbleiberin“) das Talent im Malen und im Verfassen von Texten, verweist aber auch auf eine „verräterische Verletzlichkeit“, die mit ihrer frühen Erkrankung an Polio – da ist sie gerade 10 – zusammenhängt. Doch die Krankheit soll sie letztlich weniger lähmen als ihre schöpferischen Kräfte mobilisieren. Ihr Debüt als Folksängerin erfolgt im Oktober 1965 in einem Spartenprogramm des Fernsehens, viele damalige Pop-Größen werden schnell auf sie aufmerksam, allen voran David Crosby („Ich war ihr sofort verfallen“). Crosby produziert auch ihre erste LP, fördert nachhaltig ihre Karriere. 1969 ist sie laut Yaffe bereits eine „Boheme-Prinzessin“, das legendäre Woodstock-Festival verpasst sie, immerhin ist sie von diesem über 400.000-Leute-Spektakel so inspiriert, dass sie einen höchst erfolgreichen Song – eben „Woodstock“ – schreibt, der freilich erst in der Interpretation von Crosby, Still & Nash berühmt werden soll. Die Frau verfügte damals über eine drei Oktaven umfassende Stimme, ihre selbst geschriebenen Texte, poetisch, rätselhaft, zuweilen auch eigenwillig profan (besonders dann, wenn sie auf verblichene Liebschaften zurückblicken), sind, wie der großartige „Song for Sharon (auf der LP/CD „Hejira“) Meilensteine des Pop geworden. Das ist vielleicht auch das Interessante an dem Buch: Indem viele Stars der Zeit zu Wort kommen, entsteht ein facettenreiches Bild der damals relevanten Pop-Welt. Mit Männern wie Leonard Cohen, James Taylor, Jackson Browne geht Joni Mitchell feste, wenngleich in der Regel nur wenige Jahre dauernde Beziehungen ein; bezeichnend, dass man, wenn es dann vorbei war, nie im Streit auseinanderging, sondern die kreativen Verbindungen weiter aufrecht erhielt. Yaffe ist ein begeisterter, aber beileibe kein unkritischer Mitchell-Fan, er verliert sich nie in Lobhudelei. So übersieht er nicht, dass sie vor allem in den späteren Gesprächen eine Tendenz zu esoterischen Mustern pflegt, gerne von „Chakren“ und von „Schwingungen“ redet, die Astrologie verklärt und dabei der vermeintlich tieferen Bedeutung von Sternzeichen erliegt. Yaffe registriert auch gelegentliche aggressive, exzentrische Ausfälle, eine zunehmende Selbstverliebtheit. Aber gerade durch dieses breit angelegte Spektrum wird sein Porträt dieser Frau jederzeit gerecht. //

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

Adam Fischer FIDELIO 44

Sternstunde
So 6. September

SEPTEMBER

SO 06.09. 19:00	FIDELIO 44 Düsseldorfer Symphoniker Johanni van Oostrum, Leonore Maximilian Schmitt, Florestan Torben Jürgens, Don Fernando Michael Kupfer-Radecky, Don Pizarro Tilmann Rönnebeck, Rocco Panagiota Sofroniadou, Marzelline Andrés Sulbarán, Jaquino Sonja Beißwenger, Sprecherin Andreas Grothgar, Sprecher Chor der Deutschen Oper am Rhein Gerhard Michalski, Einstudierung Leonhard Koppelman, Regie Stefan Bischoff, Videokunst Adam Fischer, Dirigent <i>Ludwig van Beethoven: Fidelio, Oper in zwei Aufzügen (II. Akt)</i>	FAMILIENWOCHE: KINDERKONZERTE FÜR GROSS UND KLEIN
FR 11.09. 20:00	NA H'OR'N SIE MALL AUF IN DIE NÄCHSTE RUNDE notabu.ensemble neue musik Mark-Andreas Schlingensiepen, Leitung <i>Violeta Dinescu: Terra londhana, Béla Bartók: Duos für zwei Violinen op. 44 (Auswahl), Krzysztof Penderecki: Capriccio für Siegfried Palm für Cello solo, Luciano Berio: Duetti per due violini (Auswahl), Gérard Grisey: Talea</i>	MO 14.09.
SO 13.09. 20:00	DAVID FRAY: GIPFEL DER KLAVIERKUNST Ersatztermin für den 13.03.2020. Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. <i>Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen BWV 988</i>	DI 15.09.
		SA 19.09.
		SO 20.09.
		MI 16.09. 17:30
		SO 20.09. 11:00

BEETHOVEN
2020

SO 20.09. 18:00	BIG BANG: MOZART & HAYDN Jugendinfonieorchester (JSO) der Tonhalle Düsseldorf Lars Koch, Trompete Ernst von Marschall, Dirigent <i>Giovanni Gabrieli: Canzon duodecimi toni a 8 für Blechbläser, Johann Sebastian Bach: Choral „Jesu bleibet meine Freude“ aus der Kantate BWV 147 für 9 Blechbläser, Wolfgang Amadeus Mozart: Gran Partita B-Dur KV 361, daraus: 1. und 3. Satz, Joseph Haydn: Trompetenkonzert Nr. 1 Es-Dur Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550</i>	SO 25.09. 20:00
		SO 27.09. 11:00
		SO 28.09. 20:00
		MI 30.09. 18:00

Freitag: + Startalk um 19 Uhr	Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00	Montag: + Startalk um 19 Uhr
--------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	-------------------------------------------


**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

Konzerte



Anette Maiburg Foto: Harry Vorsteher

16. Niederrhein Musikfestival

Musikwelten unter einem Himmel

Frische Luft ist gesund, stärkt die Abwehrkräfte, hat im Laufe der Jahrhunderte unzähligen kulturellen Ereignissen eine besondere Note verliehen und sich als „Open-Air“ auch beim Niederrhein Musikfestival von Anfang an bewährt. Es lag also auf der Hand, aus der gegenwärtigen Situation eine Tugend zu machen und in diesem Jahr zu „Musikwelten unter einem Himmel“ einzuladen – nicht allein auf Schloss Dyck, wo man bei schönem Wetter seit jeher im Freien saß, sondern auch an anderen Orten, die sich in idealer Weise für die besonderen Programme des beliebten Festivals eignen. Dazu gibt es erstmals ein Filmprojekt, das Schule machen dürfte ...

Terminübersicht

Sonntag, 30. August, 17 Uhr, Schloss Reuschenberg Schlosspark, Neuss
„Jazz Open Air“

Sonntag, 6. September, 16 und 18 Uhr, Innenhof Schloss Dyck, Jüchen
„Classica Latina“ Musik und Tanz aus Peru, Neuproduktion des NRMF

Samstag, 12. September, 16 und 18 Uhr, Innenhof des Tuppenhofes, Kaarst
„Gitarre Pur“ - Europareise mit sechs Saiten **Klaus Jäckle, Gitarre**

Sonntag, 13. September, 16 und 18 Uhr, Innenhof Schloss Dyck, Jüchen
„Vom Wiener Salon zum Rag im Saloon“ WDR Funkhaus Trio
Musik für Streicher von Ernst von Dohnány, Fritz Kreisler und Scott Joplin

Sonntag, 4. Oktober, 16 und 18 Uhr, Kirche Wickrathberg, Mönchengladbach
Harfe Pur – Impressionen aus Bella Italia! Andreas Mildner, Harfe
Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Ottorino Respighi u.a.

Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr, Robert-Schumann-Saal, Düsseldorf
„Türkisch für Fortgeschrittene“ Musik aus dem Orient und Lesung des Schauspielers **Adnan Maral**

Kartenvorverkauf bei allen bekannten westticket-Vorverkaufsstellen, online unter westticket.de und telefonisch 0211-27 4000. Karten für den Tuppenhof nur über Frau Rottländer, Tel: 02131-989533 oder rottlender@tuppenhof.de

Weitere Informationen: www.niederrhein-musikfestival.de



Noémi Schröder – Chansons - „Madame chante Piaf“

bei den Schlosskonzerten Eller am So, 13.09. um 17 Uhr

Der Abend ist eine Hommage an die liebevoll gezeichneten Charaktere, die die Piaf in ihren Chansons beschrieben hat, er ist eine Hommage an die Liebe und Leidenschaft mit der sie gesungen, gelebt und ihr Herz verschenkt hat, aber auch an den Humor, der das Einzige ist, was einen manchmal in schwierigen Situationen rettet. Liebevoll erzählt die Sängerin und Schauspielerin Noémi Schröder auf Deutsch und Französisch diese Geschichten. Bekannte Chansons der Piaf wechseln sich dabei ab mit unbekannteren. Mit dem Pianisten Markus Wentz als kongenialen Partner werden Atmosphären kreiert, sodass man plötzlich mitten in Paris zu sein glaubt, im Kirmesrummel oder im Rotlichtmilieu. Ein bisschen Gypsy Swing hier, ein bisschen Bossa Nova dort, oder auch mal Flamenco und Blues.

Im wunderschönen Prinzensaal von Schloss Eller finden an 10 Sonntagen im Jahr Konzerte statt, für das Programm verantwortlich zeichnet sich der Düsseldorfer Musiker Jens Barabasch, der die Konzerte im Auftrag des Arbeitskreises Kultur im Stadtbezirk 8 der Stadt Düsseldorf e.V. organisiert.

Interessierte am Jahresprogramm der Schlosskonzerte Eller können sich gerne für den Newsletter anmelden: schlosskonzerte@gmx.de. Karten gibt es im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Schadow Arkaden, Tel: 0211-329191, im Reisebüro Herzig, Gumbertstraße 79 in Düsseldorf-Eller oder im Internet unter www.arbeitskreis-kultur.de.

Tickets: 18,- AK-Kultur-Mitglieder, Studierende: 13,-

Oberbürgermeister Thomas Geisel hat für die Konzertreihe wieder die Schirmherrschaft übernommen.



Festivalleiter Christiane Oxenfort und Andreas Dahmen im Interview
Foto: Susanne Diesner

30 Jahre Düsseldorf Festival

30 Jahre Düsseldorf Festival!, ein triftiger Grund zu feiern und zurückzuschauen! Was war das für ein Gefühl, als deutlich wurde, dass Corona Euch einen Strich durch die Planung machen würde?

Dahmen: Anfangs wirkte es wie ein Albtraum, es war ein Schwanken zwischen Verdrängung und Lähmung, zuerst wollte man es nicht wahrhaben.

Oxenfort: Aber dann wich die kurze Schock-Starre recht schnell der Überzeugung: Wir müssen uns etwas Neues einfallen lassen!

In welchem Zeitraum entstand dann die Alternativ-Version?

Dahmen: Erste Pläne haben wir in der letzten Märzwoche mit unserem technischen Direktor und dem engsten Team diskutiert.

Oxenfort: Letztendlich war es ein langer Prozess mit vielen herben Rückschlägen. Zumal lange nicht klar war, was erlaubt sein würde und ob man überhaupt mit Künstlern aus dem Ausland rechnen konnte. Bis Mitte Juni ging es hin und her und her und hin.

Das Theaterzelt auf dem Burgplatz kann es in diesem Jahr nicht geben, stattdessen eine wesentlich kleinere Version. Was ist dort zu erleben?

Oxenfort: Auf die meisten unserer internationalen KünstlerInnen mussten wir verzichten, deshalb wollten wir ganz gezielt ein Signal der Solidarität in die lokale freie Künstlerszene senden und ein coronage-rechtes Projekt entwickeln. Mit „Face to Face“ bieten wir ein sehr exklusives Kunsterlebnis, mit jeweils einem Künstler nur für sich allein (oder zu zweit). Das Programm geht von Schauspiel über alle Musikgenres bis hin zur Tanzperformance.

Sieben große Produktionen werden in der Mitsubishi Electric Halle stattfinden. Wie viele Zuschauer dürfen maximal in die Halle?

Dahmen: Die Grenze liegt bei etwa 600 Plätzen, es wird sehr locker bestuhlt und wir schaffen große Abstände.

Wie geht Ihr mit den Ensembles aus dem Ausland um, zum Beispiel mit der französischen Compagnie XY, die mit der Show „Möbius“ kommt?

Dahmen: Die KünstlerInnen werden schon in Frankreich getestet und nach ihrer Ankunft hier nochmals getestet. Das Ensemble ist in eigenen Vans unterwegs und bleibt ansonsten ausschließlich unter sich. Diese Art von Produktions-Quarantäne hat sich bereits bei den Salzburger Festspielen gut bewährt. Im Übrigen gibt es in der MEH gute Hygienebedingungen im Backstagebereich. Unser Festival-Team wird bei der Betreuung natürlich Masken tragen und die geforderten Abstände einhalten.

viele besorgt, dass es doch noch abgesagt werden könnte. Aber mit dieser Unsicherheit müssen wir in diesen Zeiten alle leben. Grundsätzlich signalisiert man uns Freude, dass es endlich wieder losgeht, dass es endlich wieder Live-Kultur gibt! Auf jeden Fall lohnt sich jetzt der Blick in unser Programm, das unserer Idee eines Düsseldorf Festivals sehr gerecht wird. Am besten bucht man die Tickets über unsere Homepage www.duesseldorf-festival.de. Dort findet man auch alle Informationen, was man als Ticketkäufer alles beachten muss. Telefonisch kann man uns natürlich auch erreichen unter: **0211/82826622**.



Möbius - Compagnie XY

Ihr seid auf die Unterstützung und Mithilfe vieler Partner und Sponsoren angewiesen, die selbst unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden. Sind alle an Bord geblieben?

Dahmen: Das war eine der positiven Überraschungen der Krise: Trotz stürmischer Zeiten sind die meisten unserer Partner und Sponsoren dageblieben. Und das ohne große Diskussionen über Systemrelevanz oder dergleichen. Das macht auch Mut für die Zukunft!

Apropos Zukunft: Wie wird es mit der Kultur 2021 weitergehen?

Oxenfort: Unsere Hoffnung ist, dass alle Beteiligten den Kopf nicht in den Sand stecken und von der Politik einfordern, dass wir alle ein Recht haben, unsere Berufe weiter auszuüben. Wir hoffen, dass wieder mehr Besucher den Mut finden, Veranstaltungen zu besuchen. Jeder Konzert- oder Theatersaal ist sicherer als der Supermarkt oder die öffentlichen Verkehrsmittel, denn wir Veranstalter treffen enorme Sicherheitsvorkehrungen. Es ist jetzt sehr wichtig, positiv zu denken. //



Deborah J. Carter

Düsseldorf Jazz Trio feat. Deborah Carter im Maxhaus

Am Donnerstag, **3. September** ist das **Düsseldorf Jazz Trio mit Special Guest Deborah Carter** im Maxhaus zu Gast. Die amerikanische Sängerin Deborah Carter wuchs in Hawaii und Japan auf und studierte in Berklee. Einige Jahre lebte sie in Spanien und hat sich nun in Amsterdam niedergelassen. Sie ist weltweit auf Jazzfestivals, in Clubs und bei Radio- und Fernsehauftritten ein viel gefragter Gast. Die charismatische Sängerin ist in Deutschland auch immer wieder mit der Bigband des Hessischen Rundfunks zu hören. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 14 Euro (erm. 10 Euro). Informationen und Kartenreservierungen im Foyer des Maxhauses, unter eintrittskarten@maxhaus.de oder unter **0211-90 10 252**.

Deborah Carter wird von dem phantastisch swingenden Düsseldorf Jazz Trio begleitet. Das Düsseldorf Jazz Trio ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz und konzertiert viermal im Jahr mit wechselnden featuring-Gästen. Martin Sasse ist seit über 25 Jahren einer der gefragtesten Jazzpianisten Deutschlands. Seine CD-Veröffentlichungen bekommen seit Jahren weltweit beste Kritiken und sind in Radio-Playlists regelmäßig ganz oben vertreten. Walfried Böcker hat als Kontrabassist an vielen verschiedenen CD-Produktionen mitgewirkt, sowie zahlreiche Festival Auftritte und Tourneen und unzählige Clubauftritte in ganz Europa gespielt. Der Schlagzeuger Christian Schröder gelangte über zunächst autodidaktische Lernerfahrungen frühzeitig zum Jazz. Heute ist er einer der erfahrensten und vielseitigsten Schlagzeuger der Düsseldorfer Szene.

Düsseldorf Jazz Trio feat. Deborah Carter – Maxhaus Jazz
Maxhaus – Katholisches Stadthaus, Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf
Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 3.9.2020, 20 Uhr
14 Euro (erm. 10 Euro)

Vorankündigung

Düsseldorf Jazz Trio feat. Julian Wasserfuhr

Am Donnerstag, **1. Oktober** hat das **Düsseldorf Jazz Trio** einen weiteren Gast: **Julian Wasserfuhr** studierte an der Musikhochschule Dresden bei Malte Burba und Till Brönner. Heute zählt der Trompeter zu den renommiertesten Jazzmusikern in Deutschland.



Thomas Schütte, Gartenzwerge, 2015-17, Keramik glasiert, Höhe ca. 155 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Dejan Saric

Aus Keramik

Thomas Schütte im Hetjens Museum

Thomas Schütte, der an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert hat und seitdem hier lebt, gehört zu den spannendsten Künstler*innen der Gegenwart. Er arbeitet überwiegend mit Skulptur und Zeichnung, also traditionellen Medien, mit denen er aktuelle Fragestellungen thematisiert. Nachdem er zunächst mit architektonischen Skulpturen bekannt wurde, trat zunehmend der Mensch in den Fokus seiner Untersuchungen, gegeben als psychosoziales Wesen mit einer starken Mimik und je nachdem auch Gestik. Teils treten Figuren oder Häupter in Beziehung zueinander und befragen soziales Miteinander, psychosoziales Verhalten, psychische Verfasstheit ...

1987, 1992 und 1997 wurde Schütte zur documenta eingeladen; 2005 erhielt er den Goldenen Löwen der Biennale Venedig, 2010 den Kunstpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sein Werk wurde u.a. in K21, der Bundeskunsthalle Bonn und dem Museum Folkwang in Essen vorgestellt. Dazu kommen Ausstellungen in der Konrad Fischer Galerie und in der Skulpturenhalle seiner Stiftung auf der Raketenstation Neuss.

Ein Aspekt stand dabei bislang kaum im Vordergrund: Schüttes Arbeiten aus Keramik. Dabei ist es gerade das Medium, bei dem er die Spuren der Hand in der Oberfläche erhält, experimentieren und sich selbst überraschen kann. Das Hetjens Museum zeigt nun einen konzentrierten Überblick seit Ende der 1990er Jahre, der die keramischen Skizzen deformierter Figuren, die grotesken Mutationen eines Hundes, die Fahnen aus drei monochromen Flächen und vor allem Häupter der jüngsten Zeit umfasst. Ausgestellt sind auch zwei mehrteilige Gruppen, die in ihrer Verknappung Gefäße und stilisierte Figuren zugleich sind und an Schüttes Beitrag zur documenta 1992 denken lassen: Auf dem Portikus des ehemaligen Roten Palais am Kasseler Friedrichsplatz standen typisierte Darstellungen von Flüchtlingen in verschiedenen Hautfarben – die politische, gesellschaftliche Sensibilität kennzeichnet sein ganzes Werk. Also, was sind das für ausdrucksstarke Gesichter im Hetjens, die minutiös modelliert sind, die die größte Intensivierung in sich tragen und aus jeder Perspektive anders aussehen? Dazu kommen die faszinierenden schimmernden Farbglasuren, welche das Besondere und das Porträt-, aber auch Zitathafte steigern, bei dem sich inneres Seelenleben und Physiognomie durchdringen. Faszinierend ist der Ausdrucksreichtum, den Schütte der Keramik abgewonnen hat ... Schon seit längerem bezieht das Hetjens zeitgenössische freie Kunst in seine Konzeption ein. Thomas Schütte ist natürlich ein Held – so kann es gerne weitergehen. //

//TH

Thomas Schütte: Keramik, bis 20. September im Hetjens - Deutsches Keramikmuseum, Schulstraße 4 in Düsseldorf, Di-So 11-17, Mi 11-21 Uhr

Vorübergehend für die Ewigkeit

ULRICH HENSEL

Die Ausstellung findet in Wolfsburg statt, dort ist sie noch bis November zu sehen. Ausstellungen mit den fotografischen Bildern von Ulrich Hensel sind seltene Gelegenheiten meist an vorzüglichen Orten, etwa in der damaligen Galerie von Thomas Taubert in Düsseldorf, bei Sprüth Magers in München, im Lehbruck Museum Duisburg, bei Gruppenausstellungen in der Akademiegalerie und der Kunsthalle in Düsseldorf und nun also im Kunstmuseum Wolfsburg. Die Bilder erfordern in ihrer Größe den Wechsel der Ansicht von Nähe und Abstand, dazu entstehen kaum mehr als zwei, drei oder vier im Jahr. Und die sind erstaunlich. Hensel lässt Wände auf Baustellen fotografieren: Zustände von altem Mauerwerk oder additiv geschichtete Wandflächen von Neubauten, bevor sie fertiggestellt und verschalt werden, also offene bauliche Situationen, teils noch mit den Baumaterialien, die wie zufällig wirken, aber im Entstehungsprozess der Architektur ihren Sinn und ihre Ordnung besitzen. Erfasst sind diese Ansichten im Gegenüber in bildfüllender, nach allen Seiten präzise zentrierter Aufnahme. Unten bleibt die horizontale Kante sichtbar, die sich, teils in der Baugrube, nach vorne fortsetzt. Sie definiert den Bildraum und die aufragenden Flächen im Mittelgrund, und doch wirkt die Darstellung abstrakt. Die Künstlichkeit der Farben, das mitunter absurd Gedrängte der einzelnen Partien und vielleicht ja die schiere Größe können zur Annahme führen, hier eigentlich winzige Modelle vor sich zu haben. Ist das alles wahr oder ist es in Zeiten, in denen mit digitalen Mitteln alles möglich ist, nicht eine Simulation? Fotografien sind es deshalb, weil ihr Motivfundus die Realität und die Rücknahme von Realität ist. Wie bei 3-D-Effekten klappt der Raum mitunter nach vorne, so dass man inmitten der Baustellen zu stehen scheint. Zum Eindruck des Virtuellen tragen das Geröll und Gestein im Vordergrund und die bunten oder gebrochenen Farben der Baumaterialien bei. In was für einer

Ulrich Hensel, Düsseldorf, Leuchtenberger Kirchweg, 2007, C-Print Diasec, 187 x 202 cm, Sammlung Studio Architects Claudia Blum + Hendrik Fraune, Düsseldorf, © Ulrich Hensel



Welt leben wir eigentlich? Sind dies entfremdete Reste gewesener Zeiten, Spuren des künftig Archaischen, dessen Archäologie erst noch kommen wird? Hensel zeigt Situationen im Übergang von Vergangenheit und Zukunft: Er dokumentiert ihre Authentizität. Alles ist genau so wie es zu sehen ist, und wenn er später doch etwas bei den Fotografien verändert, dann betrifft es das Justieren der Helligkeit, der Farben, die Kanten am Rand.

Ulrich Hensel lässt sich Zeit für das Finden. In Artikeln wird seine Aktivität mitunter als „Flanieren“ bezeichnet, aber das trifft es kaum: Hensel berichtet, dass er immer mehrere Baustellen und deren Fortschritt im Blick behält und diese wieder und wieder gezielt aufsucht – zu Fuß oder mit dem Auto –, die Rohbauten beobachtet und den späteren Gebrauch der Gebäude bedenkt. Dass er registriert, wenn Veränderungen stattfinden, etwa schon wie die Bauarbeiter Zahlen auf die Wandstücke und deren Surrogate sprachen als Anweisungen, die schon bald durch andere ersetzt werden. Dass plötzlich etwas da ist, das für ihn zum Bild führt. Der Blick des Betrachters bleibt an den Wänden hängen, weiter kommt er meistens nicht. Und dann ist es möglich, die konstruktiv geordneten Ausschnitte nicht als Fassaden (und damit Rekurs auf Architektur) oder installative Ensembles (und damit Skulptur), sondern als Flächen (und damit Bild, aufgenommen mit den Mitteln der Fotografie) zu sehen. Bei seinen Aufnahmen interessiert ihn das Verhältnis der Teile zueinander; dazu zeichnet ihn ein besonderes Farbgefühl aus.

Ulrich Hensel wurde 1946 in Düsseldorf geboren. Er hat Psychologie an der Universität Köln studiert, bei Wilhelm Salder; ein weiterer Professor dort ist Friedrich Wilhelm Heubach, der später einen Lehrstuhl an der Kunstakademie Düsseldorf innehat. Hensel wendet sich der Wahrnehmungspsychologie zu, anhand von Seminaren etwa zum Film und zur Kunst. Während des Studiums lebt er in Düsseldorf, wo er sich die Wohnung mit einem Studenten der Fotoklasse der Kunstakademie teilt. Er selbst fotografiert auf Reisen in Ägypten und Afghanistan landschaftliche Szenen; heute spricht er von „Geo-Fotografie“. Zwischen 1981 und 1996 hält er sich insgesamt 16 mal in Indien auf, und bei den letzten dieser Reisen fotografiert er Ausschnitte von Fassaden mit vorgefundenen Zeichen sowie die riesigen Dorfaltäre aus Keramik, die sich im Außenraum befinden.

Erst 1991 beginnt er mit der Fotografie, wie er sie heute betreibt, sogar schon im riesigen, auf die Originalgröße ausgerichteten Format. Mit dem Hinweis, dass die wesentlichen, auch heute gültigen Aspekte da bereits vorgelegen hätten, stellt er für sich eine Werkgenese in Frage. Allerdings finden sich einzelne Motive und Sichtweisen, denen er über längere Zeit nachgeht. Zunächst ist da das Rohe, Brachiale, das noch direkt auf das Sujet Baustelle weist und fast wie eine offene Wunde wirkt. Anschließend beruhigt sich die Szenerie, homogene Platten oder Verputz legen sich vor das Disparate. Zunehmend bezieht Ulrich Hensel große Flächen in künstlichen Farben ein, in leuchtendem Blau, pastellfarbenem Rosa oder lichthem Lindgrün, mit dem das Styrodur getränkt scheint. Eine Zeitlang wendet er sich vertikalen Kerben und Rasterungen zu, etwa Armierungseisen im Vordergrund. Sodann fokussiert er Wandkonstellationen aus verschiedenfarbigen Flächen, die sich horizontal und vertikal zueinander befinden. In den letzten Jahren zeigen seine fotografischen Bilder große, dabei weitgehend leere Flächen, die nun den Wänden eine surreale Atmosphäre verleihen und sie von der Situation des Bauens entrücken.



Porträtfoto: Achim Kukulies, Düsseldorf

Hensel transponiert Vorübergehendes in eine Zeitlosigkeit. Anders als beim tagtäglichen schnellen Vorbeilaufen, bei dem die Baustellen mit der Konfrontation von Lärm und Schmutz verbunden und sowieso abgesperrt sind, werden jetzt ihre technischen Details sichtbar, die doch wesentliches über unsere Zivilisation und wie wir uns mit dieser einrichten, mitteilen. Implizit zählt er Grundlagen für eine Soziologie unseres Daseins im Heute auf, das sich freilich noch analog, hand- und dingfest ereignet. Und Hensel mystifiziert, indem er entmystifiziert. Zu Recht verweist Carl Friedrich Schröer auf eiskellerberg.tv auf die „Poesie“ seiner Bilder in einer „weithin entzauberte(n) Welt im Namen der Rationalität“.

Und dann möchte Ulrich Hensel wissen, woran man bei den einzelnen Bildern denkt, was spontan dazu einfällt. Er selbst hält die stereotypen Hinweise auf das „Malerische“ und die Malerei in seinen Aufnahmen für überbewertet (Twombly oder Rothko oder europäische Farbfeldmalei). Abseits davon lässt sich – in Bezug auf sein Bild „Leuchtenberger Kirchweg“ und dessen vertikale und horizontale Farbstreifen – an die konstruktiv abstrakte Malerei von Richard Diebenkorn denken. Vielleicht wäre auch die Untersuchung von Behausung und Substanz, die zur Einrichtung des Menschen dient, zu erwähnen, also: Gordon Matta-Clark. Dann wieder erinnert eine durch Gitter halb verstellte Öffnung in einem Bildzentrum an Darstellungen der Auferstehung Christi in der Renaissance. Oder eine horizontale, schier endlose, lediglich regelmäßig getaktete Fläche in technoidem Silber scheint eine futuristische Welt zu symbolisieren, die sich mehr und mehr dem Menschen entzieht – wenn mehrere Deutungen möglich sind, sagt Ulrich Hensel, dann ist es gut. //

ULRICH HENSEL Zwischenwelten, bis 8. November im Kunstmuseum Wolfsburg, Dienstag-Sonntag 11-18 h

GALERIEN

Galerie Art Room
Am Poth 4, 40625 Düsseldorf
www.galerieartroom.de
5.9. - 29.9. 20 Jahre Galerie Art Room

Galerie Conrads
Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf
4.9. - 31.10. GUY YANAI - Life In Germany

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
Eigeninstallation „DAS BÜRO KLAMMERT“ ist frei und unbeaufsichtigt den ganzen Tag zu erleben, zu durchstreifen - durchzulesen.

Haus der Architekten
Zollhof 1, 40221 Düsseldorf
bis 2.10. FRAU ARCHITEKT
Seit über 100 Jahren: Frauen im Architekturbetrieb

KAI 10 Raum für Kunst
Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
30.8. - 13.12. A Long Time Short

Künstlerloge Ratingen
Calor-Emag-Str.7, 40878 Ratingen
30.8. - 1.11. Anica Hauswald
Kunstfellarbeiten

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 18.9. im Gartenpavillon: Vera Lossau
Mamas First Rodeo
bis 15.11. Friederike Haug - Rosi am Lido

Galerie Lausberg
Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf
www.galerie-lausberg.com
4.9. - 31.10. Jakob Gasteiger
NEONBILDER PLUS

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - 0211/ 32 65 66
bis 5.9. Neuerwerbungen Frühjahr 2020

plan.d. producentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
bis 20.9. „krisikogebiet“
künstler_innen der galerie

Sies + Höke Galerie
Poststr. 2 & 3 - 0211/13 56 67 -
www.sieshoeke.com
4.9. - 2.10. Claudia Wieser - „Lobby“

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 24.10. Peter Uka | Inner Frame

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a -
www.weltkunstzimmer.de
3. - 27.9. „ANATOL / AKTIONIST
handlung. demonstration. provokation.“

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 20.9. Thomas Schütte. Keramik

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 8.11. Yann Annicchiarico:
Diener zweier Herren

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
5.9. - 1.11. Surprise. Die Stipendiat*innen
des BEST Kunstförderpreises
5.9. - 1.11. im Foyer: Stefan Marx
Eine Wandzeichnung

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
K20 On Display - Ständige Sammlung
12.9. - 7.2.21 Thomas Ruff

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
Neue Sammlungspräsentation
5.9. - 17.1.21 Simon Denny. Mine

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 13.9. Sichtweisen.
Die neue Sammlung Fotografie
bis 20.9. Angelika Kauffmann. Künstlerin,
Powerfrau, Influencerin
bis 27.9. Peter Lindbergh: Untold Stories

Langen Foundation
Rakettenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
7.9. - 18.4.21 Alicja Kwade - Kausalkonsequenz

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 13.9. Martin Schoeller
bis 13.9. Miriam Gossing & Lina Sieckmann:
The Weird and the Eerie

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 6.9. Ae Ran Kim - corpus aquae
25.9. - 31.1.21 Max Schulze.
Der Wunsch zu verschwinden

Clemens Sels Museum Neuss
Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 31.1. Fisch Land Fluss
Eine Zeitreise durch die Fischereigeschichte

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
ab 9.10. Bert Gerresheim. Geschichten



Foto 1 & Foto 2 Kunstpunkte Pressefotos

Offene Ateliers in Düsseldorf

KUNSTPUNKTE 2020

Bereits zum 24. Mal präsentieren sich die Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler der Öffentlichkeit.

Die Besucherinnen und Besucher können gespannt sein und an den beiden Wochenenden **12./13. und 19./20. September** den zahlreichen Kunstschaaffenden, der verschiedenen Genres aus Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Videokunst und sonstigen Ausdrucksformen in ihrem Arbeitsumfeld, samstags jeweils von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr, über die Schulter schauen. Dies ist die Gelegenheit, fernab von Galerien und Museen, den direkten Kontakt zu Künstlerinnen und Künstlern und ihren Werken zu finden. Sonst kaum zugängliche, oft verborgene Orte, können bei den Kunstpunkten erkundet werden.

Auch die in Düsseldorf bestehende lebhaft **Off-Szene** hat wieder einige neue Räume dazugewonnen, die erstmals ihre Türen öffnen. Neue und bekannte Orte präsentieren sich an den jeweiligen Freitagabenden vor den „Kunstpunkte“-Wochenenden, am 11. und 18. September.

Aufgrund der Situation rund um das Corona-Virus müssen in diesem Jahr leider der traditionelle Shuttle-Service mit Oldtimer-Bussen und die sonst üblichen Führungen entfallen.

Außerdem gelten die Abstands- und Hygieneregeln nach der aktuellen Coronaschutzverordnung. In den jeweiligen Räumen muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Zudem kann es aufgrund der jeweiligen unterschiedlichen Bedingungen vor Ort zu Beschränkungen kommen, wie zum Beispiel zu einer begrenzten Besucherzahl oder einer begrenzten Aufenthaltszeit.

Kunstpunkte-Specials

Das beliebte Graffiti-Kunst-Special Hall of Fame des Verbunt e.V. findet in diesem Jahr am **13. September** im Sonnenpark in Oberbilk statt.

Instagram

Neu in diesem Jahr ist der Instagram-Kanal der Kunstpunkte. Hier können bereits vorab die Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers erlebt und entdeckt werden. Wer sich noch nicht sicher ist, welche Route er oder sie in diesem Jahr durch die Ateliers nehmen will, kann sich auf Instagram inspirieren lassen und seine eigenen Routen-Vorschläge mit anderen teilen.

Kunstpunkte-Himmel in hellgrün und lila

Wie in jedem Jahr, geben Flyer und Plakate – dieses Mal in hellgrün und lila – einen Überblick über die Atelierstandorte, die sich wie ein Sternenhimmel über das Stadtgebiet ergießen. Als hilfreicher Wegweiser zu den Ateliers dient das Kunstpunkte-Faltblatt.

Auf der Website www.kunstpunkte.de kann man sich durch Anklicken der Karte darüber informieren, welche Ateliers in unmittelbarer Nähe liegen und sich so seinen ganz persönlichen Kunstpunkte-Tag gestalten. Ateliers mit barrierefreiem Zugang sind zusätzlich sowohl auf dem Flyer als auch im Internet besonders gekennzeichnet.

Der Kunstpunkte-Flyer ist kostenlos erhältlich beim Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf. Außerdem liegt er in Kulturinstituten und Szenekneipen aus. //

OFFENE ATELIERE IN DÜSSELDORF

Weitere Infos unter: www.kunstpunkte.de

Die 24. Ausgabe der KUNSTPUNKTE wird, wie auch in den vergangenen Jahren, großzügig gefördert durch die Stadtwerke Düsseldorf AG



Liebe Leser*Innen,

endlich, nach fünf Ausgaben ohne Termine, können wir Ihnen wieder Veranstaltungen ankündigen – mit echten Menschen auf echten Bühnen in echten Sälen.

Aber – Sie wissen es selbst – Vorsicht ist geboten. Bevor Sie sich entscheiden, eine Veranstaltung zu besuchen, sollten Sie sich auf jeden Fall noch einmal kurzfristig informieren, ob Sie sich eventuell anmelden müssen und ob die Veranstaltung wirklich stattfindet. Da sich das leider täglich ändern kann, sollten Sie diese Information auf der website des jeweiligen Veranstalters überprüfen.

Um Ihnen das zu erleichtern haben wir im Folgenden die Websites der meisten Veranstalter abgedruckt. Wir bitten um Entschuldigung, wenn die Liste nicht ganz vollständig sein sollte.

Black Box

www.duesseldorf.de/filmmuseum/black-box

Bürgerhaus Reisholz

www.duesseldorf.de/jugendamt/fuer-familien-da-sein/duesseldorfer-buergerhaeuser

Capitol Theater Düsseldorf

www.capitol-theater.de

Destille

www.destille-duesseldorf.de

Deutsche Oper am Rhein

www.operamrhein.de

Düsseldorf Festival

www.duesseldorf-festival.de

Düsseldorfer Marionettentheater

www.marionettentheater-duesseldorf.de

Düsseldorfer Schauspielhaus & Junges Schauspiel & Bürgerbühne

www.dhaus.de

FFt-Düsseldorf

www.fft-duesseldorf.de

Filmkunstkinos

www.filmkunstkinos.de

Filmmuseum

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Filmwerkstatt

www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Freizeitstätte Garath

www.duesseldorf.de/jugendamt/fuer-familien-da-sein/duesseldorfer-buergerhaeuser

heinersdorff düsseldorf

www.heinersdorff-konzerte.de

Ka.B.A.R.ett F L i N

www.kabarettflin.de

Kom(m)ödchen

www.kommoedchen.de

Maxhaus

www.maxhaus.de

Rheinisches Landestheater Neuss

www.rlt-neuss.de

Robert-Schumann-Saal

www.kunstpalast.de

Savoy Theater

www.savoy-theater.de

Schauplatz/Schaustall

www.schauplatz.de

Stadt Ratingen

www.stadt-ratingen.de

tanzhaus nrw

www.tanzhaus-nrw.de

Theater am Schlachthof

www.tas-neuss.de

Theater an der Luegallee

www.theaterluegallee.de

Theaterfabrik

www.theaterfabrik.org

Theaterkantine

www.theaterkantine.de

Tonhalle

www.tonhalle.de

Zakk

www.zakk.de

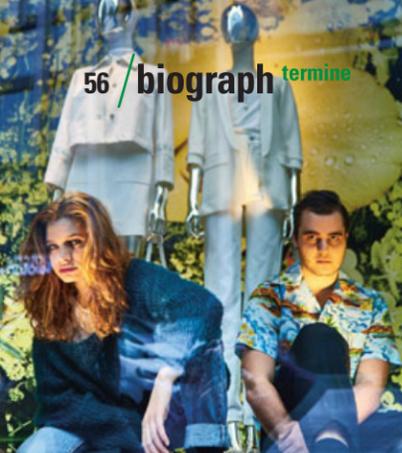
Zeughaus Neuss

www.zeughauskonzerte-neuss.de

KUNST
JAZZ
KINO

Werde ein Teil
der biograph Welt
und schalte deine
Anzeige beim
biograph
media@biograph.de

KULTUR
FILM GALERIEN
SCHAUSPIEL
MUSIK
KLEINKUNST
MUSEEN PREMIEREN
KLASSIK
FILMKUNST
NEUSS THEATER AUSSTELLUNGEN
BALLETT
OPER DUESSELDORF
LITERATUR



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Das Gewicht der Ameisen
Sa 5.9. 19 Uhr



Bundesstart des Films:
After Truth
Do 3.9.



D'Haus, Schauspielhaus
Hyperreal
Do 3.9. 19.30 Uhr



tanzhaus nrw
Miet Warlop: „Big Bears Cry Too“
Reihe Kleine Monster
Do 3.9. 10 Uhr

1.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Philharmoniker
20.00 Dead Man

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Hyperreal

Savoy Theater
20.00 International Ocean Film Tour 2020

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

UND...

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
16.00 Wo stehen denn hier die eBooks?

Zakk
19.00 Antikriegstag: Kolumbien: Ausbeutung, Repression und Widerstand

2.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 La Strada – Das Lied der Straße

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.30 Summertunes im zakk;
„Götz Widmann“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
17.00/17.30/18.00 Lieber ein lebendiger Hund als ein toter Löwe

Savoy Theater
19.30 Prof. Dr. Gunter Dueck: „Wie wir schneller lernen, wie wir leben wollen“

UND...

Maxhaus
18.00 „Weihbischof – why bishop? Schlaglichter aus dem bischöflichen Dienst“ mit Weihbischof Msgr. Rolf Steinhäuser – 1810. mittwochgespräch

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
17.00 Musik und Filme streamen mit der Bibliothekskarte
17.00 Coffee & Cookies – internationales Erzählcafé
20.00 Vortrag und Lesung. Wir selbst – Roman von Gerhard Sawatzky. Mit Prof. Dr. Carsten Gansel; Moderation Mirko Schwanitz



filmwerkstatt düsseldorf

3.9. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
972 Breakdowns – Auf dem Landweg nach New York / After Truth / Corpus Christi / Drei Tage und ein Leben / Der flüssige Spiegel / Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess / Nina Wu / Eine private Angelegenheit / Uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 PAFSI (Pause)

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus
20.00 Düsseldorf Jazz Trio feat. Deborah Carter



Theater an der Luegallee
Dreierpack
Fr 4.9. 20 Uhr



Theaterkantine
Mensch Viktor –
Bekenntnisse eines Stolperers
Di 8.9. 19.30 Uhr



tanzhaus nrw
Urban Double Bill
Do 10.9., 11 Uhr



Bundesstart des Films:
Love Sarah – Liebe ist die wichtigste Zutat
Do 10.9.

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Hyperreal

tanzhaus nrw
10.00 Miet Warlop: „Big Bears Cry Too“
Reihe Kleine Monster

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

Savoy Theater
20.00 Starbugs Comedy: „Jump! – Die „wohl“ verrückteste Comedy Show

UND...

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Haus der Kirche, Bastionstr. 6
18.00 Literaturkreis: Jehuda Amichai: „Nicht von jetzt, nicht von hier“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Ausstellungseröffnung
Hilde Hüllweggen: „Mullit Surfaces“
Schichtweise – Sichtweise

Heine Haus, Bokerstr. 53
19.30 PoesieFest: Viola Rusche und Mirko Bonné (zu Christian Saalberg), In der dritten Minute der Morgenröte, Schöffling Verlag – Buchvorstellung, Gespräch, Filmvorführung

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
16.00 Makerkids

Zakk
17.00 Zwischenruf: Schreibwerkstatt mit Aylin Celik

5.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Die Nächte der Cabiria
21.30 La Strada – das Lied der Straße

filmwerkstatt
11.00 Masterclass: Jeremy Deller

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 The Beatlesons

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.00/19.30/20.00 Lieber ein lebendiger Hund als ein toter Löwe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Das Gewicht der Ameisen

Maxhaus
20.00 Ensemble LeGRAN feat. Annette Banneville: „Ménage à trois“ – Chanson, Jazz und Poesie

Savoy Theater
20.00 Horst Evers: „Früher war ich älter“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Jens Neutag:
„allein – ein Gruppenerlebnis“

Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Str. 2
20.00 Acht Tage die Woche – Die Beatles und ich

tanzhaus nrw

15.00 Miet Warlop: „Big Bears Cry Too“
Reihe Kleine Monster

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Dreierpack

Theaterkantine
20.00 Rosa – Ein Abend mit Rosa. Liebe, Sehnsucht, Kochen ...

UND...

Destille
17.00 Blaue Stunde Literaturtreff,
Thema: Zeitzone

Heine Haus, Bokerstr. 53
17.00 PoesieFest: Marcel Beyer, Dämonenräumdienst, Gedichte
Moderation Tobias: Lehmkuhl

Zakk
15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
12.00 Kinderbücherei: Geschichtenzeit. Ferien auf Saltkrokan.



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

6.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
11.30 Was wirklich geschah auf der Arche Noah
15.00 Die Nächte der Cabiria
18.00 Vitalina Varela

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: „Woodhouse“

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Matinée zum Saisonstart
16.00 Hyperreal

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Das Gewicht der Ameisen

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

Innenhof Schloss Dyck, Jüchen
16.00/18.00 Niederrhein Musikfestival:
„Classica Latina“

Savoy Theater
20.00 ASS-Dur: „Quint-Essenz“

TheaterLabor TraumGesicht e.V., Campus Golzheim, Georg-Glock-Str. 15
11.00 Sybille Karrasch:
„Wir! Haben ein Klavier!“

Tonhalle, Medelssohn-Saal
19.00 Fidelio 44

UND...

Heine Haus, Bokerstr. 53
12.00 PoesieFest: PoesieDebüt Preisträger: Julia Trompeter, Maren Kames, Sebastian Unger

Zakk
15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

7.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.30 Café Edein
18.00 Haus der Kulturen
19.00 (un)common ground

Savoy Theater
19.30 Rudelsingen

UND...

Zentralbibliothek Bertha-von-Suttner-Platz 1
12.00 Geschichtenzeit. Ferien auf Saltkrokan
17.00 ForumHobbySchreiben

8.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 12 Monkeys

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Berliner Rapper: „Amewu“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Das Gewicht der Ameisen

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Embracing Realities – Sichtbarkeit und Repräsentation in Kultur und Medien

FFT Kammerspiele
20.00 Samuel Beckett: „Cascando“

Savoy Theater
20.00 International Ocean Film Tour 2020

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor – Bekenntnisse eines Stolperers

UND...

Heine Haus, Bokerstr. 53
19.30 David Grossman:
„Was Nina wusste“ Autorenlesung in der Reihe Literatur der Nachbarn

Maxhaus
18.00 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

Zentralbibliothek Bertha-von-Suttner-Platz 1
16.00 Online-Sprechstunde

9.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Julia und die Geister

THEATER OPER KONZERT TANZ

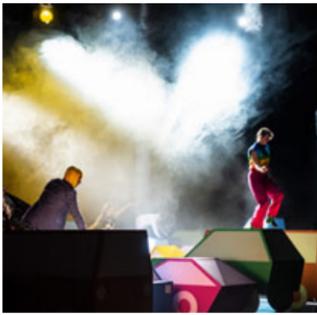
Burgplatz, kleine Zelt
19.20 Düsseldorf Festival: „Face to Face“

Capitol Theater Düsseldorf
16.30 Der kleine Drache Kokosnuss

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



filmwerkstatt
Graph & A Rocet in Dub
Fr 11.9. 20 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Volksfeind for Future
Do 10.9. 19 Uhr



Schaustall, Langenfeld
HG Butzko: „aber witzig“
Fr 11.9. 20 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Gott
Sa 12.9.19.30 Uhr



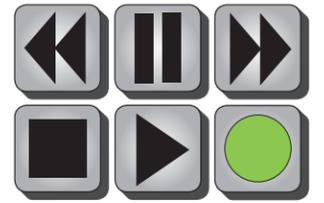
Bundesstart des Films:
Lord & Schlumpfi –
Der lange Weg nach Wacken
Do 17.9.



Bundesstart des Films:
Jean Seberg – Against All Enemies
Do 17.9.



filmwerkstatt
Airchina
Do 17.9. 20 Uhr



ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Volksfeind for Future
19.30 Gott

KaBARett FLIN
20.00 Lioba Albus:
„Von der Göttin zur Gattin“

Maxhaus
20.00 Träumereien ... Ich will kein anderes
Paradies ...! – Ein moderiertes Konzert

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival: „Compagnie XY“

Savoy Theater
20.00 Markus Barth:
„Haha ... Moment, was?“

tanzhaus nrw
11.00 Urban Double Bill

Theater an der Luegallee
20.00 In dieser Stadt kenn ich mich aus

Zakk
20.00 Songslam Düsseldorf zu Gast im
zakk

11.9. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das süße Leben

ROCK POP JAZZ DISCO

filmwerkstatt
20.00 Graph & A Rocet in Dub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Volksfeind for Future

Deutsche Oper am Rhein
19.30 A first Date, Episode 1

FFT Kammerspiele
17.00/18.00 Antje Pfundter in Gesellschaft
(APiG): „Walk & Talk“
20.00 Samuel Beckett: „Cascando“

KaBARett FLIN
20.00 Geraldine Aron:
„Meine tolle Scheidung“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival: „Compagnie XY“

Savoy Theater
20.00 Alte Mädchen

Schaustall, Langenfeld
20.00 HG Butzko: „aber witzig“

tanzhaus nrw
11.00/20.00 Urban Double Bill

Theater an der Luegallee
Harmonium trifft ... Literatur

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor – Bekenntnisse eines
Stolperers

Tonhalle, Medelssohn-Saal
20.00 Auf in die nächste Runde

12.9. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.00 Julia und die Geister
21.15 Vitalina Varela

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
12.40/16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Searching for Hamlet
19.30 Gott
21.00 Life Is Gold

Deutsche Oper am Rhein
19.30 A first Date, Episode 1

FFT Kammerspiele
20.00 Samuel Beckett: „Cascando“

KaBARett FLIN
20.00 Michael Steinke
„Brause, Sex & Discofox“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival: „Compagnie XY“

Paul-Janes-Stadion
19.00 O Fortuna! #1: You'll never walk
alone

Rheinisches Landestheater
15.00 Der Fischer und seine Frau

Savoy Theater
20.00 Markus Barth:
20.00 Springmaus: „Total Kollegial“

**Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße,
Theodor-Litt-Str. 2**
20.00 Jürgen Becker:
„Die Ursache liegt in der Zukunft“

tanzhaus nrw
20.00 Urban Double Bill

Theater an der Luegallee
15.00 Hans Albers:
„Sein Leben. Seine Lieder“
20.00 Duo Uno

**TheaterLabor TraumGesicht e.V.,
Campus Golzheim, Georg-Glock-Str. 15**
18.00 Dialogvortrag von Barbara Butscher:
„Orpheus – Archetyp des Sängers“

Theaterkantine
20.00 „Trattoria“ Was hilft, wenn nichts
mehr hilft?

UND...

**Zentralbibliothek
Bertha-von-Suttner-Platz 1**
10.00 Stadt-Land-Spielt

13.9. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Fellinis Roma
18.00 Das süße Leben

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
10.00/12.40/16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Falco – Das Musical

D'Haus, Online
18.30 Auftakttreffen der Bürgerbühnen-
clubs

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Volksfeind for Future
19.00/19.30/20.00 Lieber ein lebendiger
Hund als ein toter Löwe!

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 A first Date, Episode 1

Kö-Bogen 2
13.00/15.00/17.00 Düsseldorf Festival:
„Junge Bläserphilharmonie NRW“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival: „Los Aurora“

Paul-Janes-Station
19.00 O Fortuna! #1: You'll never walk
alone

Savoy Theater
19.00 Charly Hübner & Die Spielkinder:
„Das Märchen, das ich nie erzählt habe“

Theater an der Luegallee
15.00 Das Aber der Dinge

**TheaterLabor TraumGesicht e.V.,
Campus Golzheim, Georg-Glock-Str. 15**
16.00 Von der Wirkung der Methode Slow
Acting: „Staunen – Stopp und Stille“

Tonhalle, Medelssohn-Saal
20.00 David Fray: „Gipfel der Klavierkunst“

Zakk
11.00 Matinee: Wo die Torheit wächst

UND...

Maxhaus
08.00 Tag des offenen Denkmals
Ein virtueller Rundgang durchs Maxhaus

14.9. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
17.30 Café Eden
17.30 Beben in Eden – Schauspielworkshop
19.00 Digitalität und Theater: Café Eden 2.0

Savoy Theater
20.00 Banff-Tour:
„120 Minuten Natur & Abenteuer“

Tonhalle, Helmut-Hentrich-Saal
10.00/11.30/14.00/16.00 Wind, Wind, Sause

Tonhalle Rotunde/Foyer
10.00 Peter und der Wolf

15.9. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Is was, Doc?

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Schauspielhaus
19.00/19.30/20.00 Lieber ein lebendiger
Hund als ein toter Löwe!

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival:
„Stegreif.Orchester“

Savoy Theater
20.00 Oliver Pocher:
„Schonungslos – durchgeklickt“

Theaterkantine
20.00 „MS Amenita“ Machen Ozeane
Träume wahr?

Tonhalle, Helmut-Hentrich-Saal
10.00/11.30/14.00/16.00 Wind, Wind, Sause

UND...

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit, Jüdischer Friedhof auf
dem Nordfriedhof, Ulmenstr. 236**
10.00 Beit Olam oder der gute Ort.
Gartenarbeiten auf jüdischem Friedhof

Maxhaus
18.00 Themenführung: Heinrich Heine auf
dem Weg zur Schule

**Zentralbibliothek
Bertha-von-Suttner-Platz 1**
16.00 Wo stehen denn hier die eBooks?
18.00 Judith Merchant liest „Atme!“

16.9. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Fellinis Casanova

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival:
„Lina_Raül Refree“

Rheinisches Landestheater
09.00/11.00 Der Fischer und seine Frau

Savoy Theater
20.00 Hubert von Goisern – Live 2021

Theaterkantine
20.00 „MS Amenita“ Machen Ozeane
Träume wahr?

Tonhalle Rotunde/Foyer
09.30 Peter und der Wolf
17.30 Ultraschall

Tonhalle, Helmut-Hentrich-Saal
09.30/16.00 Lollipop

UND...

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit, Jüdischer Friedhof auf
dem Nordfriedhof, Ulmenstr. 236**
10.00 Beit Olam oder der gute Ort.
Gartenarbeiten auf jüdischem Friedhof

Maxhaus
18.00 „Stewardship – Das bedeutendste
Pastoralkonzept in den USA als Inspiration
für den deutschen Kontext“
mit Propst Dr. Arnd Franke, Potsdam
1812. mittwochesgespräch
19.30 Wellness für die Seele –
Erholen, Hören, Beten
19.30 Die Welt als Schöpfung (1) –
Eine zeitgemäße Vorstellung?
Religionen entdecken

**Zentralbibliothek
Bertha-von-Suttner-Platz 1**
17.00 Musik und Filme streamen mit
der Bibliothekskarte

17.9. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Eine Nacht im Louvre: Leonardo da Vinci /
Bibi Blocksberg und das Geheimnis der
blauen Eulen / Chichinette – Wie ich
zufällig Spionin wurde / Hello Again – Ein
Tag für immer / Komödie / Lovestory / Jean
Seberg – Against All Enemies / The King's
Man: The Beginning / Lord & Schlumpfi –
Der lange Weg nach Wacken / The Out-
post – Überleben ist alles / Die Rückkehr
der Wölfe / Über die Unendlichkeit

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Ciao Aracá

ROCK POP JAZZ DISCO

filmwerkstatt
20.00 Airchina

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Tina Häussermann:
„Supertina rettet die Welt“
„im Rahmen ihrer Möglichkeiten“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Rausch

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Leben des Galilei

KaBARett FLIN
20.00 Frank Fischer: „Meschugge“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival:
„Kreidler feat. EgoPusher“

Savoy Theater
20.00 Johnny Armstrong: „Gradenlos 2“

tanzhaus nrw
20.00 Faso Danse Théâtre/Serge Aimé
Coulibaly: „Wakatt“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Weinprobe

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück – Lange Reise zu sich
selbst!

Tonhalle, Helmut-Hentrich-Saal
09.30/16.00 Lollipop

Tonhalle Rotunde/Foyer
09.30 Peter und der Wolf

UND...

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit, Haus der Kirche,
Bastionstr. 6**
19.00 Prof. Dr. Susanne Talabardon:
„Von Sinn und Unsinn der Rede von den
abrahamitischen Religionen“

**Zentralbibliothek
Bertha-von-Suttner-Platz 1**
16.00 Zockerzeit

Zeit für Pfifferlinge
Bilker Str. 46 • 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

BÜCHER preiswert:
Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen

Der Bücher Ober
Steinstraße 34 / Ststraße
40210 Düsseldorf
Telefon / Fax: 0211 - 32 99 46
Internet: www.buecher-ober.de

Werde ein Teil der biograph Welt und schalte deine Anzeige beim biograph media@biograph.de



Schaustall, Langenfeld
David Kebekus: „Aha? Egal.“
Fr 18.9. 19 Uhr



D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Rausch
Sa 19.9. 19 Uhr



Theater an der Luegallee
Die Weinprobe
So 20.9. 15 Uhr

18.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Amarcord

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Abwärts & Gäste

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Leben des Galilei
20.00 Ein Bericht für eine Akademie

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Comedian Harmonists in Concert

FFT Kammerspiele
17.00/18.00 Antje Pfundter in Gesellschaft (APiG): „Walk & Talk“

FFT Online
18.00 Nils Pickert, Yana Thönnies, Arne Vogelgesang: „Boyz* im Netz – jung, männlich, wütend?“
20.00 The Agency: „Boys Space“

KaBARett FLIN
20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

Paul-Janes-Station
19.00 O Fortuna #1: You'll never walk alone

Savoy Theater
20.00 Sissi Perlinger:
„Die Perlinger“ worum es wirklich geht

Schaustall, Langenfeld
19.00 David Kebekus: „Aha? Egal.“

tanzhaus nrw
20.00 Faso Danse Théâtre/Serge Aimé Coulibaly: „Wakatt“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Weinprobe

Tonhalle, Helmut-Hentrich-Saal
16.00 Lollipop

19.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Orpheus
21.15 Fellinis Schiff der Träume

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bachsaal in der Johanneskirche
19.00 Düsseldorf Festival:
„Schöpfung und Serenata Musicale“

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Rausch

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Dreigroschenkonzert

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der Kaiser von Atlantis

Filmwerkstatt Düsseldorf
15.00/20.00 miu: „Fermata Ex“

FFT Online
20.00 The Agency: „Boys Space“

ISS Dome
19.00 Ehrlich Brothers: „Dream & Fly“

KaBARett FLIN
20.00 Diva La Kruttke:
„The making of a Diva“

Paul-Janes-Station
19.00 O Fortuna #1: You'll never walk alone

Savoy Theater
20.00 Alfons: „jetzt noch deutscher“

tanzhaus nrw
20.00 Faso Danse Théâtre/Serge Aimé Coulibaly: „Wakatt“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Die Weinprobe

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor – Bekenntnisse eines Stolpersers

Tonhalle Rotunde/Foyer
11.00/15.00 Peter und der Wolf

Tonhalle, Helmut-Hentrich-Saal
11.00/15.00 Lollipop

UND...

Maxhaus
19.00 Herta Müller:
„Der Himmel fällt vom Pferd hinab“



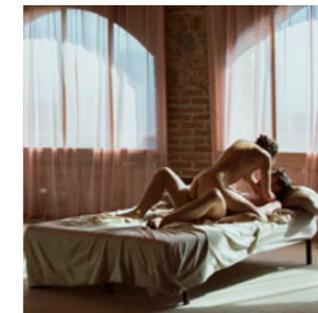
Bundesstart des Films:
David Copperfield –
Einmal Reichtum und zurück
Do 24.9.



Bundesstart des Films:
Pelikanblut – Aus Liebe zu meiner Tochter
Do 24.9.



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Ein Sommer in Sommerby
Do 24.9. 9 Uhr



Bundesstart des Films:
XConfessions Night
Do 24.9.

21.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
12.00 Fellinis Roma
15.00 Amarcord
18.00 Fellinis Schiff der Träume

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Moddi

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00/12.00 Rausch
17.30 Café Eden
17.30 Different Stories

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival:
„Matthias Brandt & Jens Thomas“

Polizeipräsidium Jürgensplatz
18.00 Düsseldorf Festival:
„Theaterkollektiv Piërrre.Vers“

22.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Legende vom Ozeanpianisten

THEATER OPER KONZERT TANZ

Basilika St. Lambertus
19.30 Düsseldorf Festival:
„Ars Cantandi“

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Heimat ist da, wo der Pfeffer wächst

Polizeipräsidium Jürgensplatz
18.00 Düsseldorf Festival:
„Theaterkollektiv Piërrre.Vers“

Rheinisches Landestheater
09.00/11.00 Der Fischer und seine Frau

Theaterkantine
20.00 „Trattoria“ Was hilft, wenn nichts mehr hilft?

UND...

Maxhaus
19.30 Lebenskunst – Stadtplan für ein gutes Leben – Ein spiritueller Wegweiser mit Dr. Petra Altmann

Zakk
19.00 Stadttreff Flingern

Zentralbibliothek Bertha-von-Suttner-Platz 1
16.00 Online-Sprechstunde.

23.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Ginger und Fred

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Embracing Realities – Eine Welt endet, eine neue beginnt

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival:
„Tabula Rasa feat. Urbanatix“

Polizeipräsidium Jürgensplatz
18.00 Düsseldorf Festival:
„Theaterkollektiv Piërrre.Vers“

Rheinisches Landestheater
18.00 Soirée zu „Der Geizige“

Savoy Theater
19.30 Stoppok mit Band: „Jubel-Tour 2020“

Theaterkantine
20.00 „Trattoria“
Was hilft, wenn nichts mehr hilft?

Zakk
18.30 Unter Elchen – Die Düsseldorfer Lesebühne

UND...

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Haus der Kirche, Bastionstr. 6
17.00 Prof. Dr. Daniel Hoffmann: „Dichtung eilt voraus – Gedichte von Paul Celan, Nelly Sachs und Rose Ausländer im Gespräch“

24.9. Donnerstag

Maxhaus
19.30 Die Welt als Schöpfung (2) – Eine zeitgemäße Vorstellung? Religionen entdecken

Zentralbibliothek Bertha-von-Suttner-Platz 1
17.00 3D-Druck Lizenz
18.30 Unter Elchen. Die Düsseldorfer Lesebühne

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Blackbird / David Copperfield – Einmal Reichtum und zurück / Die Dirigentin / Freie Räume – Eine Geschichte der Jugendzentrumsbewegung / Futur Drei / Die Heimreise / A Nice Girl Like You / Ooops! 2 – Land in Sicht / Pelikanblut – Aus Liebe zu meiner Tochter / Persischstunden / Resistance / Space Dogs / XConfessions Night

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Mommy;
Vorfilm: Indochine. College Boy

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
19.00 Dorthe Landschulz – Tiere, Thesen, Temperamente

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.00 Ein Sommer in Sommerby

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Zum Klaußner
20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
19.30 A First Date, Episode 1

FFT Kammerspiele
18.00 Marlin de Haan & Team:
„Die Frau vom Meer“

KaBARett FLIN
20.00 Christopher Köhler:
„Große Klappe – Tricks dahinter!“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival:
„Tabula Rasa feat. Urbanatix“

Rheinisches Landestheater

15.00 Der Fischer und seine Frau

Robert-Schumann-Saal
20.00 Klavier-Festival Ruhr:
Rafal Blechacz & Bomsori Kim

Savoy Theater
20.00 Tahnee: „Vulvarine“

Takelgarn Theater
20.00 Jurassic Velvo 2020

Theater an der Luegallee
20.00 Die Weinprobe

TheaterLabor TraumGesicht e.V., Campus Golzheim, Georg-Glock-Str. 15
19.30 Sneak-Review – Videos eigener Produktionen

Zakk
20.00 Sebastian23:
„Eine Gießkanne voll Erbsensuppe“

UND...

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholische Kirche St. Adulfus, Kaiserswerther Straße 60
16.00 Dirk Sauerborn: „Eine Stadt – Zwei Stadtteile – Drei Religionen“

Zentralbibliothek Bertha-von-Suttner-Platz 1
16.00 Zuckerzeit

25.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Shoplifters – Familienbande

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Pavel Volya
20.00 Basler Ballert 2.0

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.00 Ein Sommer in Sommerby

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Leben des Galilei

Deutsche Oper am Rhein
19.30 A First Date, Episode 2

FFT Juta
20.00 Keren Levi: „Unmute“

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels MOVIEBETA

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf
twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
ab Monat

62 / biograph termine



Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
Der Fahrradträumer
„Sag mir eine schöne Metapher, Junge.“
Sa 26.9. 20 Uhr



Rheinuferpromenade
Büchermeile
Sa 26.9. & So 27.9. 11 Uhr



Stadttheater, Ratingen
Lutz Görner & Nadia Singer:
„Beethoven. Sein Leben Seine Musik“
Sa 27.9. 18 Uhr

FFT Kammerspiele
17.00/18.00 Antje Pfundter in Gesellschaft
(APIG): „Walk & Talk“
18.00 Marlin de Haan & Team:
„Die Frau vom Meer“

KaBARett FLIN
20.00 Vanessa Maurischat:
„Amor & Psycho“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Düsseldorf Festival:
„Tabula Rasa feat. Urbanatix“

Polizeipräsidium Jürgensplatz
18.00 Düsseldorf Festival:
„Theaterkollektiv Piérre.Vers“

Rheinisches Landestheater
20.00 Alles fließt – Extra zur Neusser
Themenwoche 2020

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Theater an der Luegallee
20.00 Die Weinprobe

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle, Mendelssohn-Saal
20.00 Beethoven 5

26.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Wachsfirgurenkabinett

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
12.40/16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Orientalischer Abend im Bürgerhaus
Reisholz

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Hyperreal
20.00 Ein Bericht für eine Akademie

Deutsche Oper am Rhein
19.30 A first Date, Episode 3

FFT Juta
20.00 Keren Levi: „Unmute“

FFT Kammerspiele
18.00 Marlin de Haan & Team:
„Die Frau vom Meer“

KaBARett FLIN
20.00 Peter Fischer: „Zweitastengesell-
schaft. Schwarz sehen? Weiß nicht.“

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

September 2020

Polizeipräsidium Jürgensplatz
18.00 Düsseldorf Festival:
„Theaterkollektiv Piérre.Vers“

Rheinisches Landestheater
20.00 Der Geizige

Savoy Theater
20.00 Eure Mütter: „Bitte nicht am Lumpi
saugen!“ – die neue Show

tanzhaus nrw
20.00 Reut Shemesh:
„Cobra Blonde – Part 1“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Die Weinprobe

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
20.00 Der Fahrradträumer
„Sag mir eine schöne Metapher, Junge.“

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

UND...

Rheinuferpromenade
11.00 Büchermeile

Zentralbibliothek
Bertha-von-Suttner-Platz 1
11.00 Upcycling Workshop mit PLUP.
Geldbeutel, Schmuck & Co aus Fahrrad-
schächchen
12.00 Social-Media-Samstag (SMS).
Twitterschule

27.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Ginger und Fred
18.00 Fellinis Casanova

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Zakk
20.00 Jazzslam

THEATER OPER KONZERT TANZ

Burgplatz, kleine Zelt
10.00/12.40/16.00/19.20 Düsseldorf Festival:
„Face to Face“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Die drei ??? –
Klassiker als Mitmachhörspiel

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Ein Sommer in Sommerby

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Hyperreal
19.00/19.30/20.00 Lieber ein lebendiger
Hund als ein toter Löwe!

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Der Kaiser von Atlantis
18.30 Comdian Harmonists in Concert

FFT Kammerspiele
18.00 Marlin de Haan & Team:
„Die Frau vom Meer“

Johanneskriche
17.00 Düsseldorf Festival:
„Ensemble Provocale“

Polizeipräsidium Jürgensplatz
18.00 Düsseldorf Festival:
„Theaterkollektiv Piérre.Vers“

Rheinisches Landestheater
11.00/15.00 Zottelkralle

Robert-Schumann-Saal
18.00 Christian Ehring –Neues Programm

Savoy Theater
20.00 Eure Mütter: „Bitte nicht am Lumpi
saugen!“ – die neue Show

Stadttheater, Ratingen
18.00 Lutz Görner & Nadia Singer:
„Beethoven. Sein Leben Seine Musik“

tanzhaus nrw
15.00 Reut Shemesh:
„Cobra Blonde – Part 1“

Theater an der Luegallee
15.00 Die Weinprobe

Tonhalle, Mendelssohn-Saal
11.00 Beethoven 5

UND...

Rheinuferpromenade
11.00 Büchermeile

Zakk
11.00 Deutsch-Griechischer Literatursalon

28.9. Montag

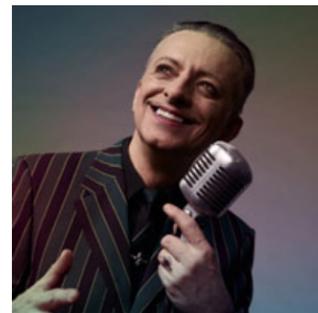
FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.00 Ein Sommer in Sommerby
17.30 Café Eden
17.30 Beben in Eden – Schauspielwork-
shop

September 2020



Jazz Schmiede
Jurassic Velvo 2020
Mi 30.9. 20 Uhr



Stadttheater, Ratingen
Des Kaisers neue Kleider
„Theatermärchen nach H.C. Andersen“
Mi 30.9. 16 Uhr

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Off-off the Record

Rheinisches Landestheater
19.00 Theaterchor

Tonhalle, Mendelssohn-Saal
20.00 Beethoven 5

Tonhalle Rotunde/Foyer
16.45 Führung durch die Tonhalle

UND...

Zentralbibliothek
Bertha-von-Suttner-Platz 1
16.00 Schreibland NRW – Schreib mit!
Schreibwerkstatt mit Aygen Sibel Celik

29.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Klute

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Mehr Nuten, mehr Koks – scheiss
auf die Erdbeeren

Rheinisches Landestheater
20.00 The Black Rider

Stadttheater, Ratingen
20.00 „Willkommen bei den Hartmanns“
Komödie nach dem Film von Simon
Verhoeven

Theaterkantine
19.30 „Carmen“ Zum Weinen. Zum
Träumen. Zum Sterben schön.

Zakk
19.30 „America First, Humanity Second“;
„Referent: Carl Kinsky (Freier Journalist)“

UND...

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit, Haus der Kirche,
Bastionstr. 6
18.30 Stephan Scharf: „Getrennt oder
zusammen? Oder beides?“
Neue Sichtweisen auf gemeinsame
christlich-jüdische Wege in der Antike“

Zentralbibliothek
Bertha-von-Suttner-Platz 1
16.00 Wo stehen denn hier die eBooks?
20.00 „Musik im Gespräch“!
Gäste: Catriona Böhme & Anna Seropian

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

Verlorene Eier in Senfsauce mit Spinat und Kartoffelstampf

für 4 Personen

2 l Wasser, 4 Spritzer Essig (80%), 12 Eier, Prise Salz

Wasser und Essig in einer flachen Kasserolle aufkochen. Die Eier anschla-
gen, in eine kleine Kelle gleiten lassen und einzeln vorsichtig ins heiße
Wasser geben. Anschließend mit einer Schaumkelle die Eier herausfischen
und auf ein Küchentuch setzen.

Das Eigelb sollte noch leicht flüssig sein.

Für die Senfsauce

250 ml Sahne, 1 Teelöffel engl. Senfpulver (Colman's Mustard), 100 g Butter,
2 Esslöffel grober Senf, 1/2 Teelöffel Currypulver, 1 Messerspitze Chili geschrotet,
1 Messerspitze Kurkuma, 1 Spritzer Sojasauce, 1 Prise Zucker, 1 Prise Salz

In einem kleinen Topf die Sahne mit dem Senfpulver glattrühren und köcheln
lassen. Mit allen Zutaten abschmecken. Fertig.

Der Spinat

1 kg Blattspinat, geputzt, kurz in heißem Wasser blanchiert, abgeschreckt,
abschmecken mit Pfeffer aus der Mühle, Salz, 1/2 Muskatnuss gerieben,
2 Spritzer Bio-Sojasauce

Schalotten in Nuss-Butter in einer flachen Pfanne anschwitzen. Sofort den
Spinat dazugeben, schwenken und nochmals abschmecken. Wunderbarer
Geschmack - Spinat und die Nussbutter.

Kartoffelpüree

Ein kg geschälte Kartoffeln in Salzwasser weichkochen. Abschütten und
durch die Presse drücken.

250 g Butter und 250 ml Milch unterrühren. Mit Salz und Muskatnuss
abschmecken. Mit einem 1/4 l frischer Sahne verfeinern.

Kartoffelpüree in der Backröhre warmstellen.

Nun, wenn alles sehr heiss bereitsteht, zügig anrichten. Mit Gemüse deko-
rieren, wie grüner Spargel, Karotten, Erbsenschoten, dass das Auge lacht.

Viola, gar nicht so schwer.

ROBERT.

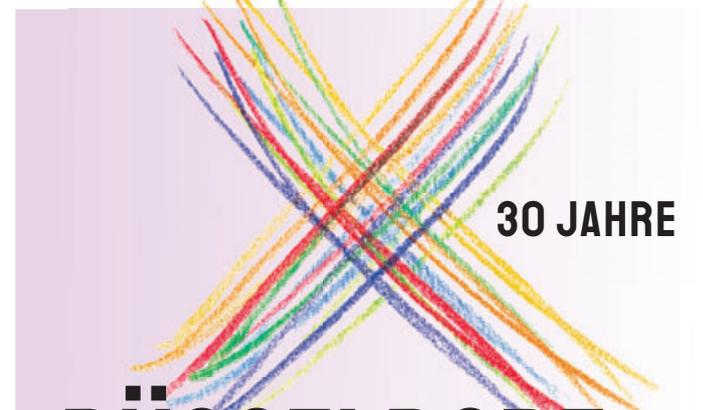
Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22:30



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com



DÜSSELDORF FESTIVAL! 9.–27.9.2020

30 JAHRE

Ein Festival der Gemeinschaft,
der Solidarität und des Miteinanders!

WWW.DUESSELDORF-FESTIVAL.DE

LOS AURORA



Foto: Jisu Kim

LOS AURORA

Die gar nicht so heimliche Liebe zwischen Flamenco und Jazz feiert die katalanische Formation Los Aurora: Das Quartett um den charismatischen Sänger Pere Aurora mit dem Flamenco-Tänzer Manuel Alavres verbindet vitale Rhythmen

und Improvisation zur aktuellsten Spielart des „iberischen Blues“.

So 13.9., 20 Uhr, Mitsubishi Electric HALLE

In Kooperation mit 

LINA_RAÜL REFREE

Den portugiesischen Fado erfindet das Duo Lina_Raül Refree auf verblüffende Weise ganz neu. Denn Refree begleitet die Sängerin mit klassischer Openerausbildung nicht mit der traditionellen Gitarre, sondern kreierte für die Klassiker des Fado mit Klavier und Synthesizer völlig neue poetische Arrangements.

Mi 16.9., 20 Uhr, Mitsubishi Electric HALLE

In Kooperation mit 



Foto: Milieu

BLACKBIRD

Das Zusammenspiel von Text-Performance und spontan wirkender Klavier-Improvisation hat das Duo Matthias Brandt und Jens Thomas zur Perfektion entwickelt. Die Festival-Stammgäste kommen diesmal mit Brandts Roman-Erstling „Blackbird“, der von

der Kritik als „wunderbare Coming-of-Age-Geschichte“ gelobt wurde.

NRW-Premiere! So 20.9. 17 & 20 Uhr, Mo 21.9., 20 Uhr,
Mitsubishi Electric HALLE



Foto: Matthias Bohrer

FACE TO FACE

Besonders intensive Begegnungen verspricht das Format „Face to Face“, das aus der Corona-Not eine exklusive Tugend macht: Nur einzeln oder als Paar ist eine jeweils 15-minütige Performance im kleinen Theaterzelt zu erleben. Das Publikum hat die Wahl zwischen Klassik und Neuer Musik, Tanz und Literatur.

Mi 9.9. – So 27.9., unterschiedliche Uhrzeiten, Das kleine Zelt



MÖBIUS

Neunzehn ArtistInnen der Cirque Nouveau-Compagnie XY bieten mit ihrer Show „Möbius“ eine kühne Mischung aus Akrobatik, Tanz und Poesie. Die athletische Choreografie findet plastische Bilder für das Spannungsfeld der Beziehung des Einzelnen zur Gruppe zwischen Individualität und Schwarmintelligenz.

Deutschlandpremiere! Do 10.9. – Sa 12.9., 20 Uhr,
Mitsubishi Electric HALLE

COMPAGNIE XY



Foto: Christophe Reynaud Die Lage



Foto: Iken Keune

#BFREE

Auf unkonventionelle Weise würdigt das STEGREIF.orchester den Jubilar Ludwig van Beethoven und mixt Volkslieder mit Elementen aus seiner „Neunten“. Das junge Ensemble bricht mit sämtlichen Konzertkonventionen und schafft ungeahnte Freiräume für Improvisation und Bewegung, denn die Akteure bewegen sich frei im Raum.

Uraufführung! Di. 15.9., 20 Uhr, Mitsubishi Electric HALLE

KREIDLER FEAT. EGOPUSHER

Die Düsseldorfer Band Kreidler verbindet seit 1994 elektronische Musik und analoge Instrumente zu einer kühlen Mischung. Diesem charakteristischen Mix steht die exotische Instrumenten-Kombination von Geige und Schlagzeug des Duos Ego-pusher gegenüber: Tobias Preisig und Alessandro Giannelli kreieren Soundtracks mit psychedelischer Wirkung.

Do 17.9., 20 Uhr,
Mitsubishi Electric HALLE



Foto: Antje/Tomas

KREIDLER

TABULA RASA FEAT. URBANATIX

In der eigens für das Festival kreierte Show „Tabula Rasa“ zünden in der Regie von Christian Eggert und der Choreografie von Takao Baba zehn PerformerInnen der Formation Urbanatix zu Live-Musik dynamische Street-Styles und fusionieren alle erdenklichen Spielarten von Artistik und Urban Dance zu einem rasanten Mix.

Uraufführung!
Mi 23. – Fr 25.9.,
20 Uhr,
Mitsubishi
Electric HALLE

Foto: Susanne Diener

